



Statistische Berichte

Europawahl in Bayern am 26. Mai 2019

Endgültiges Ergebnis

Text, Tabellen, Schaubilder



B VII 5-4/T 2019
Hrsg. im Dezember 2019
Bestellnr. B7543C 201951

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6311
Telefax 0911 98208-6638

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6563
Telefax 0911 98208-6573

© **Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2019**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
Tabellen und Abbildungen	
Stichwörter von A - Z	11
1. Ergebnisse der Europawahlen 2019 und 2014 in Bayern und im Bundesgebiet	
1.1 Abstimmungsergebnis	28
1.2 Sitzeverteilung	29
2. Ergebnisse der Europawahl 2019 in Bayern nach Kreisen	
2.1 Stimmenergebnisse insgesamt	30
2.2 Stimmenergebnisse Urnenwahl	38
2.3 Stimmenergebnisse Briefwahl	46
3. Ergebnisse der Europawahlen 2019 und 2014 in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern	54
4. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden	
4.1 Wahlbeteiligung	60
4.2 Anteil der ungültigen Stimmen	60
4.3 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern	61
4.4 Stimmenanteil: CSU	61
4.5 Stimmenanteil: SPD	62
4.6 Stimmenanteil: GRÜNE	62
4.7 Stimmenanteil: AfD	63
4.8 Stimmenanteil: FREIE WÄHLER	63
4.9 Stimmenanteil: FDP	64
4.10 Stimmenanteil: DIE LINKE	64
5. Wähler und Nichtwähler 2019 und 2014 nach Regierungsbezirken	65
6. Gewählte Männer und Frauen in Bayern bei der Bundestagswahl 2017, der Landtagswahl 2018, der Europawahl 2019, den Kommunalwahlen 2014 und den Bezirkswahlen 2018 nach Wahlvorschlägen	66
7. Gewählte bei den Europawahlen 2019 und 2014 aus der Bundesrepublik Deutschland nach Altersgruppen, Geschlecht und Wahlvorschlägen	68
8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979	69
9. Alphabetisches Verzeichnis der Abgeordneten des Europäischen Parlaments 2019 aus der Bundesrepublik Deutschland	78
10. Alphabetisches Verzeichnis der Abgeordneten des Europäischen Parlaments 2019 mit Wohnsitz in Bayern	80
11. Durchschnittsalter der Mitglieder des Europäischen Parlaments 2019 aus der Bundesrepublik Deutschland nach Parteien	81

Noch: Inhaltsverzeichnis

Noch: Tabellen und Abbildungen

12. Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die bei den Europawahlen in Bayern seit 1979 aufgetreten sind	82
13. Anschriften der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen zur Europawahl 2019 in Bayern	84
14. Muster-Stimmzettel zur Europawahl 2019	86
Abbildungen (Übersicht).....	89

Vorbemerkungen**Wahlvorschläge zur Europawahl 2019**

Kurzbezeichnung oder in dieser Veröffentlichung verwendete Abkürzung	Name
AfD	Alternative für Deutschland
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
BP	Bayernpartei
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
LINKE, DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
REP	DIE REPUBLIKANER
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen

Noch: Vorbemerkungen

Gebiet

GKSt	Große Kreisstadt
Krfr. St	Kreisfreie Stadt
Lkr	Landkreis
M	Markt
MFr.	Mittelfranken
NB	Niederbayern
OB	Oberbayern
OFr.	Oberfranken
OPf.	Oberpfalz
Schw.	Schwaben
St	Stadt
UFr.	Unterfranken

Ländernamen

Bund	Bundesgebiet
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BB	Brandenburg
BE	Berlin
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

Sonstige Abkürzungen

BGBI	Bundesgesetzblatt
BWG	Bundeswahlgesetz
BWL	Bundeswahlleiter
EG	Europäische Gemeinschaft
EP	Europäisches Parlament
EU	Europäische Union
EuWG	Europawahlgesetz
EuWO	Europawahlordnung
e. V.	eingetragener Verein
GG	Grundgesetz

Noch: Vorbemerkungen

Noch: Sonstige Abkürzungen

ggf.	gegebenenfalls
h. c.	honoris causa
i. d. F.	in der Fassung
LWL	Landeswahlleiter
MdB	Mitglied des Bundestags
MdEP	Mitglied des Europäischen Parlaments
MdL	Mitglied des Landtags
PartG	Parteiengesetz
Schl. Nr.	Schlüssel Nummer
WStatG	Wahlstatistikgesetz

Zeichenerklärungen

[...]	Aussagewert eingeschränkt wegen fehlender regionaler oder zeitlicher Vergleichbarkeit
≙	entspricht
./.	minus

Einheiten und Benennungen

%	Prozent
%-P.	Prozentpunkte (Differenz zweier Prozentzahlen) Prozentpunkte werden aus den ungerundeten Anteilswerten der beiden in den Vergleich eingehenden Zeitpunkte errechnet und dann jeweils mit einer gerundeten Nachkommastelle ausgewiesen. Diese Veränderung in Prozentpunkten kann daher von der Differenz zwischen den ausgewiesenen (und auf der ersten Nachkommastelle gerundeten) Anteilswerten in Prozent (Prozentanteile) abweichen.

Hinweis:

Ergebnisse für das Bundesgebiet beziehen sich – soweit keine anderen Angaben gemacht werden – auf den Stand nach dem 3. Oktober 1990.

Noch: Vorbemerkungen

Zusammenfassung

Vom 23. bis 26. Mai 2019 fand in den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union die 9. Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. In Großbritannien und den Niederlanden wurde schon am 23. Mai gewählt, weil in diesen Ländern Wahlen traditionell an einem Donnerstag stattfinden. In Irland war am Freitag, dem 24. Mai der Wahltag für die Europawahl. In Tschechien wurde am 24. und 25. Mai, in Lettland, Malta und der Slowakei am 25. Mai gewählt. In den übrigen 21 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, darunter Deutschland, wurde der Termin für die 9. Direktwahl zum Europäischen Parlament auf Sonntag, den 26. Mai 2019 festgelegt.

Seit 1979 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union alle fünf Jahre die Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Seit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon zum 1. Dezember 2009 besteht das Europäische Parlament aus 751 Abgeordneten. Die Zahl der Abgeordneten, die ein Mitgliedstaat ins Europäische Parlament entsenden kann, ist abhängig von der Einwohnerzahl dieses Staates. Kleine Mitgliedstaaten wie Estland, Luxemburg, Malta und Zypern entsenden sechs Abgeordnete nach Straßburg. Deutschland hat als größter Mitgliedstaat 96 Abgeordnete.

Wie sich die Abgeordneten auf die Mitgliedstaaten verteilen, kann der Übersicht auf Seite 11 entnommen werden. Rund 399 Millionen Wahlberechtigte waren aufgerufen, die 751 Abgeordneten zu wählen.

Die 9. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland - kurz Europawahl - am 26. Mai 2019 wurde nach dem Europawahlgesetz (EuWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl I S. 423, 555), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 10. Juli 2018 (BGBl I S. 1116) und der Europawahlordnung (EuWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl I S. 957), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Sechsten Verordnung zur Änderung der Europawahlordnung vom 16. Mai 2018 (BGBl I S. 570) durchgeführt.

Europaweit wird nach nationalem Wahlrecht gewählt, das in Teilbereichen vereinheitlicht ist, während in anderen Bereichen Abweichungen entsprechend den nationalen Gepflogenheiten bestehen.

Zur Europawahl 2019 waren in Deutschland 39 gemeinsame Listen für alle Länder zugelassen. Die CSU hatte traditionell nur in Bayern eine Landesliste eingereicht. Die CDU kandidierte in allen Bundesländern mit Ausnahme Bayerns. Somit traten bundesweit 41 Parteien und sonstige politische Vereinigungen zur Europawahl 2019 an. Insgesamt bewarben sich 1.293 Personen, darunter 440 Frauen (34,0 %) deutschlandweit. Die Gesamtzahl der Bewerber (ohne Ersatzbewerber) auf den 40 Wahlvorschlägen in Bayern erhöhte sich gegenüber 2014 von 777 auf 1.113. Unter ihnen waren 365 Frauen, 113 mehr als 2014. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Bewerber in Bayern betrug 32,8 % gegenüber 29,9 % im Jahr 2014.

Unter den 40 Listen, zwischen denen sich die Wählerinnen und Wähler in Bayern bei der Wahl der 96 deutschen Abgeordneten entscheiden konnten, wies der Wahlvorschlag der FDP die meisten Bewerber auf, nämlich 168. Es folgten DIE PARTEI mit 143 Bewerbern und die ÖDP und SPD mit je 96 Bewerbern. Weniger als 10 Bewerber umfassten jeweils die Wahlvorschläge von Tierschutzallianz, PIRATEN und DIE VIOLETTEN (je 9 Bewerber), BGE, MENSCHLICHE WELT und NL (je 8 Bewerber), DIE DIREKTE! und Die Humanisten (je 7 Bewerber), PARTEI FÜR DIE TIERE (5 Bewerber).

Der jüngste Kandidat in Bayern (geboren 2000) bewarb sich auf dem Wahlvorschlag der DIE PARTEI, der älteste Kandidat (geboren 1935) befand sich auf dem Wahlvorschlag der DIE VIOLETTEN. Die Gewählten mit Wohnsitz in Bayern waren zum Zeitpunkt der Wahl 31 bis 78 Jahre alt.

Die Liste des Wahlvorschlags DIE FRAUEN hatte mit 100,0 % den höchsten Frauenanteil. Es folgte TIERSCHUTZ hier! bei der 75 % der Bewerberinnen und Bewerber weiblich waren. Auf der Liste des Wahlvorschlags FAMILIE befand sich dagegen gar keine Frau.

Bei der Wahl der 96 Abgeordneten des 9. Europäischen Parlaments aus Deutschland konnten 35 Frauen einen Sitz erringen. Der Frauenanteil unter den deutschen Europaabgeordneten ist mit 36,5 % gegenüber 2014 unverändert.

Von den 96 Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland haben fünfzehn (2014: 11) ihren Wohnsitz in Bayern – acht Frauen und sieben Männer. Acht der fünfzehn Gewählten mit Wohnsitz in Bayern waren schon in der letzten Legislaturperiode Mitglied im Europäischen Parlament.

Die Wahlbeteiligung betrug bundesweit 61,4 % (2014: 48,1 %). Am niedrigsten war die Wahlbeteiligung mit 54,7 % in Sachsen-Anhalt. Die höchste Wahlbeteiligung wurde in Saarland mit 66,4 % erreicht. In Bayern beteiligten sich 60,8 % der rund 9,5 Millionen Wahlberechtigten an der Europawahl 2019. Bei der Wahl 2014 lag der Anteil noch bei 40,9 %. In den bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten bewegte sich die Wahlbeteiligung 2019 zwischen 47,6 % im Landkreis Regen und 71,9 % im Landkreis Starnberg.

Die CSU erreichte in Bayern einen Stimmenanteil von 40,7 % und damit um 0,2 %-Punkte mehr als 2014. In 51 der 96 bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte musste sie Verluste hinnehmen, die im Landkreis Kitzingen (- 6,5 %-Punkte) am deutlichsten ausfielen. In 45 Landkreisen konnte die CSU dagegen zulegen, am stärksten im Landkreis Freyung-Grafenau (+ 4,8 %-Punkte).

Mit 9,3 % lag der landesweite Stimmenanteil der SPD um - 10,8 %-Punkte unter dem Ergebnis von 2014. Dabei hatte die SPD in allen bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten Verluste hinzunehmen, die von - 6,3 %-Punkten im Landkreis Rottal-Inn bis zu - 16,9 %-Punkten in der kreisfreien Stadt Nürnberg reichten.

Der Stimmenanteil der GRÜNEN hat sich bayernweit gegenüber der Vorwahl deutlich verändert (+ 7,0 %-Punkte) und lag 2019 bei 19,1 %. Die Zuwächse weisen eine Bandbreite von + 1,9 %-Punkte im Landkreis Freyung-Grafenau bis + 11,6 %-Punkte in der Landeshauptstadt München auf.

Die AfD erzielte bei ihrer zweiten Teilnahme an der Europawahl in Bayern einen Stimmenanteil von 8,5 % und hat sich gegenüber der Vorwahl nur geringfügig verändert (+ 0,5 %-Punkte). Den Zuwächsen in 67 bayerischen Landkreisen und kreisfreien Städten standen Rückgänge in 29 Landkreisen und kreisfreien Städten gegenüber, wobei der Landkreis Weilheim-Schongau (- 2,9 %-Punkte) und der Landkreis Cham (+ 5,2 %-Punkte) die höchste Zu- bzw. Abnahme aufwiesen.

Die FREIEN WÄHLER konnten mit einem Stimmenanteil von 5,3 % bei der Europawahl um 1,0 %-Punkte gegenüber zum Vorjahr zulegen. Die Entwicklung in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten variierte von einer Abnahme um 1,8 %-Punkte im Landkreis Landshut bis zu einer Zunahme um 3,0 %-Punkte im Landkreis Bamberg.

Noch: Vorbemerkungen

Noch: Zusammenfassung

In 2 050 der 2 056 Gemeinden Bayerns erzielte die CSU die meisten Wählerstimmen. Den GRÜNEN gelang dies in 5 Gemeinden. In der Gemeinde Missen-Wilhams (Lkr Oberallgäu) waren unter den angetretenen Parteien und Wählergruppen die FREIEN WÄHLER am erfolgreichsten, bei dieser Gemeinde handelt es sich um den Wohnort der Listenanführerin.

Als Hochburg der CSU erwies sich bei der Europawahl 2019 die Gemeinde Kirchdorf (Lkr Kelheim), wo die Partei auf einen Stimmenanteil von 75,6 % kam. Dagegen konnte sie in der Gemeinde Missen-Wilhams (Lkr Oberallgäu) nur 25,9 % der Stimmen erzielen.

Die SPD erreichte mit einem Stimmenanteil von 29,3 % im Markt Tettau (Lkr Kronach) ihr bestes Ergebnis in Bayern, während sie in Balderschwang (Lkr Oberallgäu) nur 1,2 % der Wählerstimmen erhielt. Die Stimmenanteile der GRÜNEN bewegten sich in den bayerischen Gemeinden zwischen 34,5 % in Buckenhof (Lkr Erlangen-Höchstadt) und 2,5 % in Wattendorf (Lkr Bamberg) und die der AfD zwischen 20,6 % in Oberrieden (Lkr Unterallgäu) und 1,3 % in Ermershausen (Lkr Haßberge). Die FREIEN WÄHLER schnitten in der Gemeinde Missen-Wilhams am besten ab, wo sie einen Stimmenanteil von 36,6 % erzielten, wogegen sie in der Gemeinde Pullach i.Isartal (Lkr München) nur einen Stimmenanteil von 1,8 % erzielen konnten.

Ergebnisse der Europawahlen 1979 bis 2019

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	darunter für								Anteil der Wähler der Mandatsträgerparteien ³⁾ an den Wahlberechtigten ⁴⁾
				CDU	CSU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	FDP	sonstige Mandatsträgerparteien ²⁾	Mandatsträgerparteien ³⁾ zusammen	
				%								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Bundesrepublik Deutschland⁵⁾												
1979	42 751 940	65,7	27 847 109	39,1	10,1	40,8	3,2	x	6,0	–	96,0	62,5
1984	44 465 989	56,8	24 851 371	37,5	8,5	37,4	8,2	x	4,8	–	91,5	51,1
1989	45 773 179	62,3	28 206 690	29,5	8,2	37,3	8,4	x	5,6	7,1	96,3	59,3
1994	60 473 927	60,0	35 411 414	32,0	6,8	32,2	10,1	4,7	4,1	–	81,0	47,4
1999	60 786 904	45,2	27 059 273	39,3	9,4	30,7	6,4	5,8	3,0	–	91,6	40,8
2004	61 682 394	43,0	25 783 678	36,5	8,0	21,5	11,9	6,1	6,1	–	90,2	37,7
2009	62 222 873	43,3	26 333 444	30,7	7,2	20,8	12,1	7,5	11,0	–	89,2	37,8
2014	61 998 824	48,1	29 355 092	30,0	5,3	27,3	10,7	7,4	3,4	14,2	98,3	46,5
2019	61 600 263	61,4	37 396 889	22,6	6,3	15,8	20,5	5,5	5,4	20,1	96,2	58,4
Bayern												
1979	7 714 564	58,9	4 507 666	x	62,5	29,2	2,9	x	4,7	–	96,3	56,3
1984	8 092 657	46,2	3 689 638	x	57,2	27,6	6,8	x	4,0	–	91,5	41,7
1989	8 450 805	61,1	5 123 367	x	45,4	24,2	7,8	x	4,0	14,6	96,0	58,2
1994	8 758 640	56,4	4 895 868	x	48,9	23,7	8,7	0,4	3,3	–	81,4	45,5
1999	8 902 025	44,8	3 968 636	x	64,0	21,6	6,1	0,7	1,9	–	92,5	41,2
2004	9 173 212	39,7	3 598 501	x	57,4	15,3	11,7	0,9	4,2	–	89,4	35,1
2009	9 386 096	42,3	3 946 604	x	48,1	12,9	11,5	2,3	9,0	–	83,8	35,2
2014	9 503 690	40,9	3 871 452	x	40,5	20,1	12,1	2,9	3,1	18,6	97,3	39,6
2019	9 547 924	60,8	5 785 534	x	40,7	9,3	19,1	2,4	3,4	21,7	96,6	58,5

¹⁾ Bis 2004: PDS.- ²⁾ 1989 REP, 2014 AfD, FREIE WÄHLER, PIRATEN, Tierschutzpartei, NPD, FAMILIE, ÖDP und Die PARTEI, 2019 AfD, FREIE WÄHLER, PIRATEN, Tierschutzpartei, FAMILIE, ÖDP, Die PARTEI, Volt.- ³⁾ CDU, CSU, SPD, 1979 auch FDP, 1984 auch GRÜNE, 1989 auch GRÜNE, FDP und sonstige Mandatsträgerpartei (REP), 1994 auch GRÜNE, 1999 auch GRÜNE und PDS, 2004 auch GRÜNE, PDS und FDP, 2009 auch GRÜNE, DIE LINKE und FDP, 2014 auch GRÜNE, DIE LINKE, FDP und sonstige Mandatsträgerparteien, 2019 auch GRÜNE, DIE LINKE und FDP und sonstige Mandatsträgerparteien.- ⁴⁾ Anteil der für die Mandatsträgerparteien stimmenden Wahlberechtigten an den Wahlberechtigten insgesamt (Sp. 3 x Sp. 11) : (Sp. 1).- ⁵⁾ Ergebnisse der Europawahlen vor 1994 beziehen sich auf das Bundesgebiet nach dem Stand vor dem 3. Oktober 1990 ohne Berlin (West).

Wie aus vorstehender Übersicht ersichtlich ist, ist der zusammengefasste Stimmenanteil der Parteien, die mindestens ein Mandat erringen konnten (hier als Mandatsträgerparteien bezeichnet) bei der Europawahl 2019 sowohl bundesweit als auch in Bayern, nach den 2014 erreichten Höchstwerten leicht gesunken und erreichte im bundesweiten Vergleich den dritthöchsten, in Bayern den zweithöchsten Stand aller Europawahlen seit 1979. Der hohe Stand ist in erster Linie auf den Wegfall der 5%-Sperrklausel, die bis zur letzten Europawahl 2009 noch anzuwenden war, zurückzuführen.

Damit sind aus Deutschland insgesamt 14 Parteien, die bundesweit 96,2 % der Wählerstimmen (Bayern: 96,6 %) auf sich vereinigen konnten, im Europäischen Parlament vertreten. Da auch die Wahlbeteiligung im Vergleich zur Europawahl 2014 stark angestiegen ist, ist auch der Anteil der Wähler, die keinen Einfluss auf die Sitzverteilung hatten gesunken. So hatten rund 6 von 10 Wahlberechtigten Einfluss auf die Sitzverteilung im Europäischen Parlament. Mit 38,4 % war der Anteil der Wahlberechtigten, die der Wahl fernblieben oder ihre Stimme erfolglos bzw. ungültig abgaben im Regierungsbezirk Oberbayern am geringsten.

Noch: Vorbemerkungen

Noch: Zusammenfassung

Wahlberechtigte ohne Einfluss auf die Sitzverteilung

Regierungsbezirk	Wahlberechtigte	Nichtwähler	Wähler mit ungültigen Stimmen	Wähler von Parteien ohne Sitze	Einflusslose Stimmen insgesamt (Sp.2+Sp.3+Sp.4)	Anteil der Wahlberechtigten ohne Einfluss auf die Sitzverteilung (Sp.5:Sp.1 in %)
	1	2	3	4	5	6
Oberbayern	3 242 386	1 167 351	4 622	74 061	1 246 034	38,4
Niederbayern	938 879	421 391	1 306	18 121	440 818	47,0
Oberpfalz	853 684	352 509	1 390	16 910	370 809	43,4
Oberfranken	841 077	350 658	1 436	16 135	368 229	43,8
Mittelfranken	1 282 070	497 454	2 281	25 777	525 512	41,0
Unterfranken	1 018 142	390 223	2 344	19 885	412 452	40,5
Schwaben	1 371 686	566 884	2 541	28 701	598 126	43,6
Bayern	9 547 924	3 746 470	15 920	199 590	3 961 980	41,5
Bundesrepublik Deutschland	61 600 263	23 792 517	410 857	512 442	24 715 816	40,1

Stichwörter von A bis Z

Abgeordnete

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Zum Abgeordneten ist wählbar (passives Wahlrecht), wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist, das 18. Lebensjahr vollendet hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist und nicht infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Wählbar ist auch ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und der am Wahltag die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt, das 18. Lebensjahr vollendet hat, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, nicht infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt und nicht infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung im Herkunfts-Mitgliedstaat die Wählbarkeit nicht besitzt.

Zum Schutz der freien Mandatsausübung genießen die Abgeordneten Immunität und Indemnität. Sie erhalten steuerpflichtige Entschädigungen (Diäten) sowie eine monatliche Kostenpauschale. Abgeordnete können auf ihr Mandat jederzeit verzichten. Scheidet ein Abgeordneter aus dem Europäischen Parlament aus, wird der Sitz durch seinen Ersatzbewerber besetzt. Ist ein Ersatzbewerber nicht benannt oder ist dieser vorher ausgeschieden oder scheidet er später aus, so wird der Sitz durch den nächsten noch nicht für gewählt erklärten Bewerber aus dem Wahlvorschlag besetzt, für den der Ausgeschiedene bei der Wahl aufgetreten ist.

Abgeordnetenzahl

Mit dem Beitritt der Länder Bulgarien und Rumänien zur Europäischen Union zum 01.01.2007 erreichte die Zahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments mit 785 Abgeordneten aus 27 Mitgliedstaaten den bislang höchsten Stand.

Mit dem Vertrag von Lissabon, der zum 01.12.2009 in Kraft getreten ist, wurde die Zahl der Abgeordneten auf maximal 750 zusätzlich des Parlamentspräsidenten festgelegt. Die Verteilung der insgesamt 751 Mandate auf die inzwischen 28 Mitgliedstaaten (Beitritt von Kroatien zum 01.07.2013) folgt dem Prinzip der degressiven Proportionalität, wobei jeder Mitgliedstaat mit mindestens sechs, höchstens jedoch mit 96 Abgeordneten vertreten ist. Deutschland stellt als einziger Mitgliedstaat 96 Abgeordnete.

Die Zahlen der seit der Europawahl 2014 in den Mitgliedstaaten zu wählenden Abgeordneten sind aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Mitgliedstaat	Anzahl der Abgeordneten
Belgien	21
Bulgarien	17
Dänemark	13
Deutschland	96
Estland	6
Finnland	13
Frankreich	74
Griechenland	21
Irland	11
Italien	73
Kroatien	11
Lettland	8
Litauen	11
Luxemburg	6
Malta	6
Niederlande	26
Österreich	18
Polen	51
Portugal	21
Rumänien	32
Schweden	20
Slowakei	13
Slowenien	8
Spanien	54
Tschechische Republik	21
Ungarn	21
Vereinigtes Königreich	73
Zypern	6
Zusammen	751

Die Gesamtzahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments entwickelte sich wie folgt:

Termin	Mitgliedstaaten	Europa-Abgeordnete	Bemerkung
vor 1979	9 ¹⁾	198	–
10.06.1979	9	410	1. Direktwahl
17.06.1984	10	434	2. Direktwahl
18.06.1989	12	518	3. Direktwahl
12.06.1994	12	567	4. Direktwahl
13.06.1999	15	626	5. Direktwahl
13.06.2004	25	732	6. Direktwahl
07.06.2009	27	736	7. Direktwahl
25.05.2014	28	751	8. Direktwahl
26.05.2019	28	751	9. Direktwahl

¹⁾ Bis 1973 sechs Mitgliedstaaten.

Anfechtung der Wahl

§ 26 EuWG regelt die Wahlprüfung und die Anfechtung der Wahl. Demnach wird über die Gültigkeit der Wahl und die Verletzung von Rechten bei der Vorbereitung oder Durchführung der Wahl im Wahlprüfungsverfahren entschieden. Dabei gelten bis auf wenige Ausnahmen die bei der Bundestagswahl anzuwendenden Bestimmungen des Wahlprüfungsgesetzes entsprechend. So kann jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und in amtlicher Eigenschaft jeder Landeswahlleiter, der Bundeswahlleiter und der Präsident des Bundestages Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl einlegen. Der Einspruch ist schriftlich beim Bundestag einzureichen und zu begründen. Er muss beim Bundestag binnen einer Frist von zwei Monaten nach dem Wahltag eingehen.

Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestages im Wahlprüfungsverfahren ist die Beschwerde an das Bundesverfassungsgericht zulässig. Die Beschwerde kann der Abgeordnete, dessen Mitgliedschaft bestritten ist, eine wahlberechtigte Person oder eine Gruppe von wahlberechtigten Personen, deren Einspruch vom Deutschen Bundestag verworfen worden ist, oder eine Gruppe von wenigstens acht Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland binnen einer Frist von zwei Monaten seit der Beschlussfassung des Deutschen Bundestages beim Bundesverfassungsgericht erheben; die Beschwerde ist innerhalb dieser Frist zu begründen.

Im Übrigen sind Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, nur mit den im Europawahlgesetz und in der Europawahlordnung vorgesehenen Rechtsbehelfen anfechtbar.

Briefwahl

1. Wer kann per Briefwahl wählen?

Jeder Wahlberechtigte, der in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann sein Wahlrecht durch Briefwahl ausüben, wenn er einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Gemeindebehörde stellt.

Der Antrag kann schriftlich oder mündlich erfolgen (u. a. auch per Fax oder E-Mail). Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Eine behinderte wahlberechtigte Person kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

2. Wann und wo wird der Antrag gestellt?

Der Antrag auf Aushändigung der Briefwahlunterlagen sollte möglichst frühzeitig bei der für den Wahlberechtigten zuständigen Gemeindebehörde gestellt werden. Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor der Wahl, 18:00 Uhr beantragt werden, in den Fällen des § 24 Abs. 2 EuWO (kein Eintrag im Wählerverzeichnis) oder bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr.

Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen kann aufgrund des Gesamtablaufs erst nach der Zulassung der Wahlvorschläge durch den Bundeswahlausschuss und dem Druck der Stimmzettel erfolgen.

3. Welche Unterlagen sind erforderlich?

Der Briefwähler erhält aufgrund seines Antrages folgende Unterlagen ausgehändigt bzw. übersandt:

- Einen Wahlschein, der von dem mit der Erteilung beauftragten Bediensteten der Gemeindebehörde eigenhändig unterschrieben und mit dem Dienstsiegel versehen sein muss (bei automatisierter Erstellung kann statt der Unterschrift der Name des Bediensteten auch eingedruckt werden),
- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag und
- ein ausführliches Merkblatt für die Briefwahl.

4. Wie wird brieflich gewählt?

Eine eingehende Unterrichtung erfolgt durch das Merkblatt zur Briefwahl, das jeder Wahlberechtigte, der brieflich wählen will, mit den für die Briefwahl erforderlichen Unterlagen erhält.

5. Wann müssen Wahlbriefe abgesandt werden?

Von größter Wichtigkeit ist, dass der Briefwähler den Wahlbrief rechtzeitig zur Post gibt; selbstverständlich kann er ihn auch bei der für den Eingang der Wahlbriefe zuständigen Stelle abgeben. Der Wahlbrief muss jedoch spätestens am Wahlsonn-

tag bis 18:00 Uhr bei der zuständigen Stelle vorliegen, da um 18:00 Uhr die Wahlhandlung abgeschlossen und mit der Auszählung der Stimmen begonnen wird. Um ganz sicher zu gehen, sollte der Wahlbrief bereits einige Tage vor dem Wahltag zur Post gegeben werden.

Holt der Wahlberechtigte die Briefwahlunterlagen persönlich ab, so kann er in der Regel auch an Ort und Stelle in der Gemeindebehörde brieflich wählen.

Der Wahlbrief braucht bei der Aufgabe zur Post innerhalb des Bereiches des beauftragten Postunternehmens nicht frankiert werden. Anders ist es, wenn der Wahlbrief im Ausland zur Post gegeben wird.

6. Welche Wahlbriefe werden zurückgewiesen?

Bei der Briefwahl sind Wahlbriefe zurückzuweisen, wenn

- der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,
- dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt,
- dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt ist,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist,
- der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält,
- der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,
- kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden ist,
- ein Stimmzettelumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

Briefwahlergebnisse

Bei der Europawahl 2019 machten in Bayern 2 283 095 Wahlberechtigte von der Möglichkeit per Brief zu wählen Gebrauch - das waren 39,4 % der Wähler.

In den einzelnen Wahljahren ergaben sich in Bayern folgende Briefwählerzahlen:

Wahljahr	Briefwähler	
	Anzahl	%
1979	656 891	14,5
1984	499 756	13,4
1989	638 516	12,4
1994	564 861	11,4
1999	601 100	15,1
2004	693 630	19,1
2009	1 146 907	28,9
2014	1 440 545	37,1
2019	2 283 095	39,4

Bei den kreisfreien Städten lag in Bayern 2019 die kreisfreie Stadt Würzburg mit 47,9 % und bei den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen mit 48,9 % Briefwählern an der Spitze. Dagegen wiesen die kreisfreie Stadt Fürth nur 28,7 % und der Landkreis Kronach nur 28,5 % Briefwähler auf. Während es in der Gemeinde Bergen, Lkr Weißenburg-Gunzenhausen, nur 11,6 % Briefwäh-

ler gab, lag in der Gemeinde Rothenbuch, Lkr Aschaffenburg, der Briefwähleranteil bei 64,9 %.

Von den abgegebenen gültigen Stimmen der Briefwähler in Bayern entfielen auf die CSU 43,3 % (Urnenvähler: 39,0 %), auf die SPD 9,4 % (Urnenvähler: 9,2 %), auf die GRÜNEN 18,0 % (Urnenvähler: 19,7 %), auf die AfD 7,6 % (Urnenvähler: 9,1 %) und auf die FREIEN WÄHLER 5,5 % (Urnenvähler: 5,2 %).

Die Anzahl der Briefwähler in der Bundesrepublik Deutschland entwickelte sich bei den bisherigen Europawahlen wie folgt:

Wahljahr	Briefwähler	
	Anzahl	%
1979	3 064 640	10,9
1984	2 763 673	11,0
1989	3 757 364	13,2
1994	3 954 873	10,9
1999	3 842 178	14,0
2004	4 103 759	15,5
2009	4 953 139	18,4
2014	7 541 419	25,3
2019	10 724 517	28,4

Den höchsten Anteil an Briefwählern verzeichnete 2019, wie die folgende Übersicht zeigt, Rheinland-Pfalz mit 44,2 %, gefolgt von Bayern mit 39,4 %. Am niedrigsten war der Anteil der Briefwähler mit 17,7 % in Sachsen-Anhalt.

Anteil der Briefwähler nach Ländern

Land Bundesgebiet	Europawahl	
	2019	2014
	%	
Rheinland-Pfalz	44,2	39,4
Bayern	39,4	37,1
Hamburg	33,8	32,1
Berlin	30,9	28,5
Nordrhein-Westfalen	28,0	27,0
Saarland	27,8	22,7
Baden-Württemberg	27,7	23,5
Bremen	27,0	21,0
Hessen	26,6	21,2
Mecklenburg-Vorpommern	22,6	19,4
Brandenburg	21,8	17,9
Schleswig-Holstein	20,9	16,8
Sachsen	20,7	17,1
Thüringen	20,3	17,2
Niedersachsen	19,3	16,7
Sachsen-Anhalt	17,7	16,4
Bundesgebiet	28,4	18,4

Bundeslisten

Bundeslisten sind Wahlvorschläge von Parteien oder sonstigen politischen Vereinigungen, die eine gemeinsame Liste für alle Länder beim Bundeswahlleiter einreichen. Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, haben hierbei 4 000 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten vorzulegen.

Ergebnisermittlung

Die Auszählung des Wahlergebnisses im jeweiligen Wahlbezirk erfolgt durch die (fünf bis neun) Mitglieder des Wahlvorstands. Wie die Ermittlung und Feststellung im Einzelnen vor sich geht, schreibt die Europawahlordnung vor. Nach der Ermittlung der Wahlberechtigten anhand des Wählerverzeichnisses und der eingenommenen Wahlscheine, sowie der Wähler anhand der Stimmabgabevermerke und der eingenommenen Wahlscheine,

folgt die Ermittlung der Zahl der ungültigen und der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen Stimmen.

Über die Wahlhandlung, sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wird eine Niederschrift gefertigt, die von allen beteiligten Wahlvorstandsmitgliedern unterzeichnet wird. Anschließend meldet der Wahlvorsteher das Ergebnis der Gemeinde bzw. bei den kreisfreien Städten direkt dem Stadtwahlleiter zur weiteren Zusammenführung, die wie folgt abläuft:

1. Gemeinden mit mehreren Wahlbezirken führen die Wahlbezirksergebnis, ggf. auch das Briefwahlergebnis, auf Zusammenstellungsblättern zum Gemeindeergebnis zusammen und geben dieses mit den von ihnen geprüften Wahlniederschriften an den Kreiswahlleiter. Bei Gemeinden mit nur einem Wahlbezirk entfällt das Zusammenstellungsblatt.
2. Der Kreiswahlleiter bzw. Stadtwahlleiter bei kreisfreien Städten prüft die Wahlniederschriften der Wahlvorstände auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit und stellt das Ergebnis Wahlbezirksweise geordnet für den Landkreis/die kreisfreie Stadt zusammen. Er bildet hierbei Zwischensummen für die Gemeinden. Nach Berichterstattung durch den Kreis- oder Stadtwahlleiter stellt der Kreis- oder Stadtwahlausschuss das Wahlergebnis fest. Dabei können Feststellungen der Wahlvorstände berichtigt und über die Gültigkeit abgegebener Stimmen abweichend beschlossen werden. Ungeklärte Bedenken vermerkt er in der zu erstellenden Niederschrift über die Sitzung des Kreis- oder Stadtwahlausschusses.
3. Beim Landeswahlleiter werden die übermittelten Wahlniederschriften der Landkreise und kreisfreien Städte geprüft und das Ergebnis für das Land zusammengestellt. Nach Berichterstattung durch den Landeswahlleiter stellt der Landeswahlausschuss das Wahlergebnis für das Land fest. Dabei können rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände sowie der Kreis- und Stadtwahlausschüsse vorgenommen werden.
4. Beim Bundeswahlleiter werden die übermittelten Wahlniederschriften der Landeswahlausschüsse geprüft. Er stellt das Wahlergebnis im Wahlgebiet fest.

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament besteht aus 751 Abgeordneten aus 28 Nationen und übt die Befugnisse aus, die ihm nach dem Vertrag über die Europäische Union sowie nach dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union zustehen. Sitz des Parlaments ist Straßburg, mit Brüssel und Luxemburg als weitere Arbeitsorte.

Ausschüsse

Zur Vorbereitung der Arbeit im Plenum des Europäischen Parlaments verteilen sich die Abgeordneten auf insgesamt 20 Ausschüsse, die jeweils für bestimmte Bereiche zuständig sind.

Ständige Ausschüsse des Europäischen Parlaments

Lfd. Nr.	Ausschuss
1	AFET Auswärtige Angelegenheiten (Zwei Unterausschüsse: DROI Menschenrechte SEDE Sicherheit und Verteidigung)
2	DEVE Entwicklung
3	INTA Internationaler Handel
4	BUDG Haushalt
5	CONT Haushaltskontrolle
6	ECON Wirtschaft und Währung
7	EMPL Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
8	ENVI Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
9	ITRE Industrie, Forschung und Energie
10	IMCO Binnenmarkt und Verbraucherschutz
11	TRAN Verkehr und Fremdenverkehr
12	REGI Regionale Entwicklung
13	AGRI Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
14	PECH Fischerei
15	CULT Kultur und Bildung
16	JURI Recht
17	LIBE Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
18	AFCO Konstitutionelle Fragen
19	FEMM Rechte der Frau und Gleichstellung der Geschlechter
20	PETI Petitionen

Quelle: Europäisches Parlament.

Präsidium des Europäischen Parlaments

Präsident: David Maria **Sassoli**

Vizepräsidenten: Mairead **McGuinness**

Pedro **Silva Pereira**

Rainer **Wieland**

Katarina **Barley**

Othmar **Karas**

Ewa **Kopacz**

Klára **Dobrev**

Dita **Charanzová**

Nicola **Beer**

Livia **Járóka**

Heidi **Hautala**

Marcel **Kolaja**

Dimitris **Papadimoulis**

Fabio Massimo **Costaldo**

Quästoren: Anne **Ander**

Monika **Beňová**

David **Casa**

Gilles **Boyer**

Karol **Karski**

Die Präsidenten des Europäischen Parlaments seit 1952

1952 - 1958: Gemeinsame Versammlung (der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl)

Paul-Henri **Spaak** 1952 – 1954

Alcide de **Gasperi** 1954

Giuseppe **Pella** 1954 – 1956

Hans **Furler** 1956 – 1958

1958 - 1962: Europäische Parlamentarische Versammlung (der Europäischen Gemeinschaften)

Robert **Schuman** 1958 – 1960

Hans **Furler** 1960 – 1962

1962 - 1979: Europäisches Parlament

Gaetano **Martino** 1962 – 1964

Jean **Duvieusart** 1964 – 1965

Victor **Leemans** 1965 – 1966

Alain **Poher** 1966 – 1969

Mario **Scelba** 1969 – 1971

Walter **Behrendt** 1971 – 1973

Cornelis **Berkhouwer** 1973 – 1975

Georges **Spénale** 1975 – 1977

Emilio **Colombo** 1977 – 1979

seit 1979: Europäisches Parlament
(erste allgemeine unmittelbare Wahlen zum EP)

Simone **Veil** 1979 – 1982

Pieter **Dankert** 1982 – 1984

Pierre **Pflimlin** 1984 – 1987

Charles Henry Lord **Plumb** 1987 – 1989

Enrique Barón **Crespo** 1989 – 1992

Egon **Klepsch** 1992 – 1994

Klaus **Hänsch** 1994 – 1997

José Maria **Gil-Robles** 1997 – 1999

Nicole **Fontaine** 1999 – 2002

Patrick **Cox** 2002 – 2004

Josep **Borrell Fontelles** 2004 – 2007

Hans-Gert **Pötering** 2007 – 2009

Jerzy **Buzek** 2009 – 2012

Martin **Schulz** 2012 – 2016

Antonio **Tajani** **2017 – 2019**

David Maria **Sassoli** **2019 –**

Quelle: Europäisches Parlament.

Frauen

1. Frauenwahlrecht

Frauen konnten in Deutschland erstmals am 12. Januar 1919 an der Bayerischen Landtagswahl und am 19. Januar 1919 an der Wahl zur Nationalversammlung teilnehmen. Dies war das Ergebnis der seit 1848 zielstrebig von Frauenbewegungen verfolgten rechtlichen Gleichstellung von Mann und Frau im politischen Bereich.

2. Frauen als Wählerinnen

Die nachstehende Übersicht zeigt als Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik die Entwicklung der Wahlbeteiligung der Frauen im Vergleich zu der der Männer bei den Europawahlen in Bayern seit 1979.

Wahlbeteiligung der Frauen und Männer

Wahljahr	Wahlbeteiligung in %		Sp. 1 – Sp. 2 in %-Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	3
1979	55,6	55,8	-0,2
1984	42,8	42,7	0,1
1989	56,5	59,3	-2,8
1994	52,0	54,0	-2,0
1999	40,0	41,2	-1,2
2004	38,9	39,9	-1,0
2009	41,4	43,0	-1,5
2014	40,6	42,5	-1,9
2019	60,3	61,2	-0,9

3. Frauen im Wahlentscheid

Die repräsentative Wahlstatistik ermöglicht auch Erkenntnisse über den Wahlentscheid von Frauen und Männern.

Die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Abstimmungsverhalten bei den Europawahlen seit 1979 sind in nachstehender Tabelle dargestellt.

Stimmabgabe der Frauen und Männer

Wahljahr Partei	Von je 100 Wählern mit gültiger Stimmabgabe gaben ihre Stimme der vorstehenden Partei		Sp. 1 - Sp. 2 in %- Punkten
	Frauen	Männer	
	1	2	3
1979 CSU	63,7	60,8	2,9
1979 SPD	29,0	31,0	- 2,0
1979 GRÜNE	2,5	2,9	- 0,4
1979 FDP	4,3	4,3	-
1984 CSU	58,8	55,3	3,5
1984 SPD	28,1	28,7	- 0,6
1984 GRÜNE	5,9	7,5	- 1,6
1984 FDP	3,3	4,2	- 0,9
1984 CSU	58,8	55,3	3,5
1984 SPD	28,1	28,7	- 0,6
1984 GRÜNE	5,9	7,5	- 1,6
1984 FDP	3,3	4,2	- 0,9
1989 CSU	49,0	42,0	7,0
1989 SPD	24,7	24,2	0,5
1989 GRÜNE	7,9	7,5	0,4
1989 FDP	3,6	3,8	- 0,2
1989 REP	10,7	18,5	- 7,8
1994 CSU	50,4	46,4	4,0
1994 SPD	24,1	24,0	0,1
1994 GRÜNE	9,3	8,4	0,9
1994 FDP	3,3	3,2	0,1
1994 REP	4,5	9,3	- 4,8
1999 CSU	63,5	62,3	1,2
1999 SPD	22,6	22,5	0,1
1999 GRÜNE	6,7	6,3	0,4
1999 FDP	1,5	2,0	- 0,5
1999 REP	1,2	2,7	- 1,5
2004 CSU	56,3	56,3	-
2004 SPD	15,7	15,7	-
2004 GRÜNE	12,9	11,5	1,4
2004 FDP	3,7	4,9	- 1,2
2004 REP	1,5	2,9	- 1,4
2009 CSU	49,0	46,7	2,3
2009 SPD	13,2	13,4	- 0,2
2009 GRÜNE	13,0	10,5	2,5
2009 FDP	8,5	9,7	- 1,3
2009 DIE LINKE	1,7	3,2	- 1,5
2014 CSU	40,2	37,6	2,6
2014 SPD	20,8	21,6	- 0,8
2014 GRÜNE	14,7	10,7	4,0
2014 AfD	6,3	10,1	- 3,8
2014 FW	3,9	3,8	0,1
2019 CSU	41,8	39,6	2,2
2019 GRÜNE	21,5	16,6	4,9
2019 SPD	9,5	9,1	0,4
2019 AfD	5,5	11,6	- 6,1
2019 FW	5,5	5,2	0,3

4. Frauen als Wahlbewerber und Gewählte

Aus der nachfolgenden Übersicht geht hervor, dass der Anteil der Frauen unter den Gewählten seit der ersten Europawahl 1979 spürbar gestiegen ist und zuletzt deutlich höher war als der Anteil der Bewerberinnen.

Weibliche Wahlbewerber und Gewählte

Wahljahr	Bewerber in Bayern			Gewählte ¹⁾		
	ins- gesamt	darunter Frauen		ins- gesamt	darunter Frauen	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1979	408	95	23,3	14	2	14,3
1984	601	140	23,3	12	2	16,7
1989	791	253	32,0	16	3	18,8
1994	833	235	28,2	14	4	28,6
1999	782	250	32,0	14	5	35,7
2004	796	230	28,9	11	3	27,3
2009	896	261	29,1	14	5	35,7
2014	777	232	29,9	11	5	45,5
2019	1 113	365	32,8	15	8	53,3

¹⁾ Wohnsitz in Bayern.

Gültigkeit der Wahl

Über die Gültigkeit der Wahl zum Europäischen Parlament in Deutschland entscheidet der Deutschen Bundestag, sofern Einsprüche gegen die Wahl erhoben werden. Gegen die Entscheidung des Bundestages ist Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht möglich.

Landeslisten

Eine Partei oder sonstige politische Vereinigung kann statt einer gemeinsame Liste für alle Länder (siehe „Bundeslisten“) Listen für einzelne Bundesländer, sog. Landeslisten, einreichen. Seit der Europawahl 2014 sind Landeslisten nicht mehr beim jeweiligen Landeswahlleiter, sondern - ebenso wie Bundeslisten - beim Bundeswahlleiter einzureichen.

Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, haben bei Einreichung einer Landesliste Unterstützungsunterschriften von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament, jedoch höchstens 2 000 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten, vorzulegen.

Listennachfolger

Wenn ein gewählter Bewerber stirbt oder dem Bundeswahlleiter schriftlich die Ablehnung der Wahl erklärt oder wenn ein Abgeordneter stirbt oder sonst nachträglich aus dem Europäischen Parlament ausscheidet, wird der Sitz durch seinen Ersatzbewerber besetzt. Ist ein Ersatzbewerber nicht benannt oder ist dieser vorher ausgeschieden oder scheidet er später aus, so wird der Sitz durch den nächsten noch nicht für gewählt erklärten Bewerber aus dem Wahlvorschlag besetzt, für den der Ausgeschiedene bei der Wahl aufgetreten ist. Bei der Nachfolge bleiben diejenigen Bewerber und Ersatzbewerber unberücksichtigt, die seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Wahlvorschlages aus dieser Partei oder politischen Vereinigung ausgeschieden oder Mitglied einer anderen Partei oder politischen Vereinigung geworden sind. Unberücksichtigt bleiben ebenso Ersatzbewerber, die als gewählte Bewerber ihre Wahl abgelehnt oder als Abgeordnete auf ihre Mitgliedschaft im Europäischen Parlament verzichtet haben. Ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt. Die Feststellung, wer als Listennachfolger eintritt, trifft der Bundeswahlleiter.

Listenverbindung

Landeslisten derselben Partei oder sonstigen politischen Vereinigung gelten als verbunden, soweit nicht erklärt wird, dass eine oder mehrere Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Wahlvorschlägen als eine Liste. Die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze werden auf die beteiligten Listen für die einzelnen Länder im Verhältnis ihrer Stimmen nach demselben Verfahren wie bei der Erstverteilung

auf die Wahlvorschläge, nämlich nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers (siehe „Proporzverfahren“), verteilt.

Mandatsdauer

Ein gewählter Bewerber erwirbt die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament nach abschließender Feststellung des Ergebnisses durch den Bundeswahlausschuss mit der Eröffnung der ersten Sitzung des Europäischen Parlaments nach der Wahl für die Dauer der Wahlperiode.

Nachwahl

Eine Nachwahl findet statt, wenn in einem Wahlbezirk die Wahl nicht durchgeführt worden ist (z. B. wegen höherer Gewalt). Die Nachwahl soll spätestens drei Wochen nach dem Tag der Hauptwahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt der Landeswahlleiter. Die Nachwahl findet nach denselben Vorschriften und auf denselben Grundlagen wie die Hauptwahl statt.

Organisation der Wahl

1. Organisation im weiteren Sinn (Vorarbeiten)

Unter Organisation der Wahl wird im weiteren Sinne die strikte Befolgung wahrrechtlicher Bestimmungen und die Einhaltung der vorgeschriebenen Termine durch alle Wahlorgane und sonstigen Beteiligten bei der Wahlvorbereitung verstanden.

Die Wahlvorbereitungen laufen der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen und den Hinweisen zu ggf. notwendigen Beteiligungsanzeigen bereits voraus. Die Prüfung des Wahlvorschlagsrechts aufgrund der Beteiligungsanzeigen und die spätere Zulassung der Wahlvorschläge obliegt dem Bundeswahlausschuss.

Die Gemeinden bilden die Wahlbezirke, erstellen und führen die Wählerverzeichnisse, geben Wahlscheine und Briefwahlunterlagen aus. Weiterhin tragen sie Sorge für die Bereitstellung geeigneter Wahllokale und bilden die Wahl- bzw. Briefwahlvorstände.

2. Organisation im engeren Sinn (Arbeiten am Wahlabend und danach)

Unter Organisation der Wahl im engeren Sinn wird die Ermittlung und Feststellung des vorläufigen und endgültigen Wahlergebnisses am Wahlabend und in den Tagen nach der Wahl verstanden (siehe Ergebnisermittlung).

Nach der am Wahlabend erfolgten unmittelbaren Meldung der entsprechenden Wahlergebnisse (Summe aller Urnenwahlbezirks- und Briefwahlergebnisse) durch die Stadt- bzw. Kreiswahlleiter an den Landeswahlleiter und deren Zusammenstellung zum vorläufigen Gesamtergebnis für Bayern wird die Ermittlung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Gemeinden, Stadt- bzw. Kreiswahlleiter und -ausschüsse durchgeführt. Der Landeswahlleiter im Bayerischen Landesamt für Statistik stellt nach Prüfung der von den Stadt- bzw. Kreiswahlausschüssen festgestellten Teilergebnisse das endgültige Ergebnis nach Kreisen, sowie für den Freistaat zusammen und legt es dem Bundeswahlausschuss zur Beschlussfassung vor.

Der Landeswahlleiter übersendet dem Bundeswahlleiter eine Ausfertigung der Niederschrift mit der Feststellung des Wahlergebnisses für das Land sowie eine Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten im Land.

Nach Prüfung der Wahlniederschriften der Landeswahlausschüsse, ermittelt der Bundeswahlleiter das Gesamtergebnis der Wahl. Aufgrund der Berichterstattung des Bundeswahlleiters stellt der Bundeswahlausschuss das Gesamtergebnis der Wahl fest.

Der Bundeswahlleiter macht das Ergebnis bekannt und benachrichtigt die vom Bundeswahlausschuss für gewählt erklärten Bewerber.

3. Versorgung der Medien mit Wahlnachrichten

Die Medien, d. h. Rundfunk, Fernsehen und Presse, wurden sowohl von den Kreis- und Stadtwahlleitern, als auch vom Landeswahlleiter und vom Bundeswahlleiter mit den entsprechenden Daten versorgt. Dazu zählten die Anzahl der Wahlberechtigten und Wähler (Wahlbeteiligung) die Stimmzahlen, Prozentzahlen und Vergleichszahlen der vorausgegangenen Wahlen sowie die Namen der vorläufig als gewählt geltenden Bewerber.

Im Internetangebot des Landeswahlleiters, zu finden unter www.statistik.bayern.de/wahlen, wurde mit einem umfangreichen Angebot an Auswertungstabellen und Graphiken über die aktuelle Europawahl informiert. Daneben konnten auf weiteren Seiten Mitteilungen des Landeswahlleiters, die Ergebnisse früherer Wahlen seit 1979 sowie Strukturdaten abgerufen werden. Bereits im Vorfeld der Europawahl wurde dieses Angebot insbesondere von den Medien genutzt, die dem Internetangebot ohne großen Zeitaufwand die für ihre Berichterstattung notwendigen Informationen entnehmen konnten.

Parteien

Nach § 2 PartG sind Parteien Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung des Volkes im Deutschen Bundestag oder einem Landtag mitwirken wollen, wenn sie nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit eine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit dieser Zielsetzung bieten. Mitglieder einer Partei können nur natürliche Personen sein.

Eine Vereinigung verliert ihre Rechtsstellung als Partei, wenn sie sechs Jahre lang weder an einer Bundestagswahl noch an einer Landtagswahl mit eigenen Wahlvorschlägen teilgenommen hat. Politische Vereinigungen sind nicht Parteien, wenn ihre Mitglieder oder die Mitglieder ihres Vorstandes in der Mehrheit Ausländer sind oder ihre Geschäftsleitung sich außerhalb des Geltungsbereiches des PartG befindet.

Der Vorstand einer Partei hat nach § 6 Abs. 3 PartG dem Bundeswahlleiter die Satzung und das Programm der Partei, die Namen der Vorstandsmitglieder der Partei und der Landesverbände mit Angabe ihrer Funktionen sowie die Auflösung der Partei oder eines Landesverbandes mitzuteilen. Mit der Hinterlegung dieser Unterlagen ist jedoch nicht automatisch das Recht auf Zulassung zu Wahlen begründet.

Proporzverfahren

Bei der Verhältniswahl gibt es mehrere Möglichkeiten, die Sitzverteilung zu berechnen. Seit der Europawahl 2009 wird das Proporzverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers angewendet. Bei diesem Verfahren werden die Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden (standardmäßig) zu Sitzzahlen gerundet: Zahlenbruchteile unter 0,5 werden auf die darunter liegende ganze Zahl abgerundet, solche über 0,5 auf die darüber liegende ganze Zahl aufgerundet. Zahlenbruchteile, die gleich 0,5 sind, werden so auf- oder abgerundet, dass die Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze eingehalten wird. Ergeben sich dabei mehrere mögliche Sitzzuteilungen, so entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

$$\frac{\text{Stimmenanzahl des Wahlvorschlags}}{\text{Zuteilungsdivisor}} = \text{Sitzzahl des Wahlvorschlags (nach Standardrundung)}$$

Der vorläufige Zuteilungsdivisor wird durch folgende Formel ermittelt:

$$\frac{\text{Gesamtzahl der Stimmen der Wahlvorschläge}}{\text{Gesamtzahl der Sitze}} = \text{vorläufiger Zuteilungsdivisor}$$

Falls die sich ergebende Sitzzahl von der Zahl der zu verteilenden Sitze abweicht, wird der Zuteilungsdivisor solange herauf- oder herabgesetzt, bis die Sitzzahl mit der Gesamtzahl der zu vergebenden Mandate übereinstimmt.

Dieses Verfahren wird bereits seit 1980 für die Sitzverteilung in den Ausschüssen und Gremien des Deutschen Bundestages verwendet. Auch bei der Wahl zum Deutschen Bundestag wird es seit 2009 für die Sitzverteilung eingesetzt.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen für die Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen:

1. Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz - EuWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl I S. 423, 555), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 10. Juli 2018 (BGBl I S. 1116).
2. Bundeswahlgesetz (BWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl I S. 1288, 1594), zuletzt (Stand Europawahl 2019) geändert durch Beschluss des BVerfG 2 BvC 62/14 vom 29.01.2019 (BGBl I S. 368).
3. Europawahlordnung (EuWO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl I S. 957), zuletzt geändert durch Art. 1 der Sechsten Verordnung zur Änderung der Europawahlordnung vom 16. Mai 2018 (BGBl I S. 570).
4. Beschluss und Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments (Direktwahlakt) vom 20. September 1976 (BGBl 1977 II S. 733/734), zuletzt geändert durch Beschluss des Rates vom 25. Juni 2002 und 23. September 2002 (BGBl 2003 II S. 810; 2004 II S. 520).

Repräsentative Wahlstatistik

1. Gesetzliche Grundlage

Die Rechtsgrundlage für die "Repräsentative Wahlstatistik" ist das Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz - WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl I S. 1023), zuletzt geändert durch Art. 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl I S. 962).

2. Art der Statistik

Aus dem Ergebnis der Wahlen sind unter Wahrung des Wahlgeheimnisses in ausgewählten Wahlbezirken repräsentative Wahlstatistiken über

- a) die Wahlberechtigten, Wahrscheinvermerke und die Beteiligung an der Wahl nach Geschlecht und zehn Geburtsjahres-

gruppen (fassen jeweils mindestens drei Geburtsjahrgänge zusammen),

- b) die Wähler und ihre Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen (fassen jeweils mindestens sieben Geburtsjahrgänge zusammen) sowie die Gründe für die Ungültigkeit von Stimmen

zu erstellen.

In die Statistik nach Buchstabe b sind ausgewählte Briefwahlbezirke einzubeziehen.

3. Auswahl der repräsentativen Wahlbezirke

Für das Bundesgebiet wurden aus den 86 887 Wahlbezirken 2 232 Urnenwahlbezirke und 448 Briefwahlbezirke für die repräsentative Wahlstatistik der Europawahl zufällig ausgewählt. Damit ist gewährleistet, dass die ausgewählten Wahlbezirke für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ sind. Die Auswahl erfolgte durch den Bundeswahlleiter in Zusammenarbeit mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern.

4. Erfassung

Die Wahlbeteiligung der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten wird in den Stichprobenwahlbezirken nach folgenden zehn Geburtsjahresgruppen aus den Wählerverzeichnissen ausgezählt, die den angegebenen Altersgruppen (in Klammern) ungefähr entsprechen:

- 1999 - 2001 (18 bis unter 21)
- 1995 - 1998 (21 bis unter 25)
- 1990 - 1994 (25 bis unter 30)
- 1985 - 1989 (30 bis unter 35)
- 1980 - 1984 (35 bis unter 40)
- 1975 - 1979 (40 bis unter 45)
- 1970 - 1974 (45 bis unter 50)
- 1960 - 1969 (50 bis unter 60)
- 1950 - 1959 (60 bis unter 70)
- 1949 oder früher (70 oder älter)

Die Untersuchung der Stimmabgabe der Männer und Frauen für die einzelnen Parteien geschieht für folgende sechs Geburtsjahres- bzw. Altersgruppen:

- 1995 - 2001 (18 bis unter 25)
- 1985 - 1994 (25 bis unter 35)
- 1975 - 1984 (35 bis unter 45)
- 1960 - 1974 (45 bis unter 60)
- 1950 - 1959 (60 bis unter 70)
- 1949 oder früher (70 oder älter)

Grundlage dieser Auszählungen über die Stimmabgabe ist die Ausgabe von amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdrucken: Kennbuchstabe, Geschlecht und die Geburtsjahresgruppe, z.B. A. Mann 1995-2001.

5. Wahlgeheimnis und Datenschutz

Durch verschiedene Vorkehrungen ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses bei der repräsentativen Wahlstatistik ausgeschlossen. So enthält der für diese spezielle Auswertung verwendete Stimmzettel lediglich den Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen. Die für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählten Urnenwahlbezirke müssen mindestens 400 Wahlberechtigte aufweisen, die ausgewählten Briefwahlbezirke mindestens 400 Wähler. Die Auszählungen nach den Unterscheidungsmerkmalen werden örtlich und zeitlich vom Wahllokal getrennt von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Der Wahlvorstand im Wahllokal lässt die aufgedruckten Merkmale bei der Ermittlung des Ergebnisses unberücksichtigt. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke werden nicht veröffentlicht.

Bei der Auszählung kann beispielsweise festgestellt werden, wie viele Frauen oder Männer einer Altersgruppe eine bestimmte Partei gewählt haben. Da aber zu jeder Altersgruppe zahlreiche Personen gehören, können daraus keinerlei Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer Einzelperson gewonnen werden.

6. Auswertung

In Bayern wurden von den rund 15 500 Urnen- und Briefwahlbezirken 439 (2,8 %) als Stichprobenwahlbezirke ausgewertet (356 Urnen- und 83 Briefwahlbezirke). In diesen Wahlbezirken wurde den Wählern ein Stimmzettel ausgehändigt, der mit einem Unterscheidungsaufdruck versehen war (z.B. A. männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geb. 1995 bis 2001). Die Stichprobenwahlbezirke umfassten mit 181 110 Wählern 3,1 % aller Wähler. Das Ergebnis dieser Statistik ist für das Stimmenergebnis auf Landesebene repräsentativ.

Nach Feststellung des Wahlergebnisses wurden die Stimmzettel der Stichprobenwahlbezirke von den Gemeinden über die Stadt- bzw. Kreiswahlleiter an das Bayerische Landesamt für Statistik übermittelt und dort nach den Unterscheidungsaufdrucken ausgewertet. Auf diese Weise konnte das Wahlverhalten nach Geschlecht und Altersgruppen festgestellt werden.

Die Wahlbeteiligung wurde von den Gemeinden mit Hilfe des Wählerverzeichnisses ermittelt. Das Landesamt für Statistik führte diese Zahlen zusammen und fertigte entsprechende Übersichten an.

Sitzeverteilung

Für die Verteilung der 96 auf das Bundesgebiet entfallenden Sitze werden die für jeden Wahlvorschlag abgegebenen Stimmen zusammengezählt. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten dabei als verbunden, wenn nicht erklärt wird, dass eine oder mehrere beteiligte Listen von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzeverteilung im Verhältnis zu den übrigen Wahlvorschlägen als ein Wahlvorschlag. Die zu besetzenden Sitze werden auf die Wahlvorschläge nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers verteilt (siehe „Proporzverfahren“).

In einem zweiten Rechengang werden in entsprechender Weise die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze auf die beteiligten Listen des betreffenden Wahlvorschlagsberechtigten für einzelne Länder verteilt. Die auf die Wahlvorschläge entfallenden Sitze werden in der dort festgelegten Reihenfolge der Bewerber besetzt. Bewerber, die auf zwei Listen für einzelne Länder gewählt sind, bleiben auf der Liste unberücksichtigt, auf der sie an späterer Stelle benannt sind; bei Benennung auf den Listen an gleicher Stelle entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los, auf welcher Liste sie gewählt sind. Entfallen auf einen Wahlvorschlag mehr Sitze als Bewerber benannt sind, so bleiben diese Sitze unbesetzt.

Sperrklausel

Bis zur Europawahl 2009 galt bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland eine Sperrklausel, wonach Wahlvorschläge, auf die weniger als 5 % der Stimmen im Bundesgebiet entfielen, bei der Sitzeverteilung nicht berücksichtigt wurden.

Mit Urteil vom 9. November 2011 hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass die 5 %-Sperrklausel bei der Europawahl mit Art. 3 Abs. 1 und Art. 21 Abs. 1 des Grundgesetzes unvereinbar und daher nichtig ist. Der Gesetzgeber hat daraufhin von der in Art. 3 des Direktwahlaktes den Mitgliedstaaten eröffneten Möglichkeit, eine Mindestschwelle für die Sitzvergabe von landesweit bis zu fünf Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen festzulegen, in der Weise Gebrauch gemacht, dass bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus Deutschland nunmehr eine 3 %-Sperrklausel gelten soll (Fünftes Gesetz zur Änderung des Europawahlgesetzes vom 7. Oktober 2013). Mit Urteil

vom 26. Februar 2014 hat das Bundesverfassungsgericht auch diese Regelung für mit dem Grundgesetz unvereinbar und daher für nichtig erklärt.

Somit kam bei der Sitzeverteilung zur Europawahl 2019 in Deutschland keine Sperrklausel zur Anwendung.

Stimmzettel

Die Stimmzettel und die zugehörigen Umschläge für die Briefwahl werden für jedes Bundesland amtlich hergestellt.

Der Stimmzettel enthält in jedem Land die für dieses Land zugelassenen Wahlvorschläge mit folgenden Angaben:

1. Die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei sonstigen politischen Vereinigungen deren Namen und, sofern sie ein Kennwort verwenden, auch dieses.
2. Die Bezeichnung der Wahlvorschläge als Listen für einzelne Länder oder gemeinsame Listen für alle Länder sowie bei Listen für einzelne Länder die Angabe des Landes, für welches der Wahlvorschlag aufgestellt ist.
3. Die ersten zehn Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge mit Vor- und Familiennamen, Beruf oder Stand, Ort der Wohnung (Hauptwohnung) sowie bei Bewerbern für gemeinsame Listen für alle Länder zusätzlich die Abkürzung des Landes, in dem der Ort der Wohnung liegt.

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf den Stimmzetteln richtet sich in den einzelnen Ländern nach der Zahl der Stimmen, die die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament mit ihrem Wahlvorschlag in dem betreffenden Land erreicht haben. Die übrigen Wahlvorschläge schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Wahlvorschlagsberechtigten an.

In Bayern wurden demnach die ersten fünf Plätze wie folgt vergeben:

Partei	Stimmen (Europawahl 2014)	
	Anzahl	%
CSU	1 567 448	40,5
SPD	779 399	20,1
GRÜNE	466 916	12,1
AfD	311 982	8,1
FREIE WÄHLER	166 631	4,3

Ungültige Stimmen

1. Rechtslage

Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

- a) nicht amtlich hergestellt ist,
- b) keine Kennzeichnung enthält,
- c) für ein anderes Land gültig ist,
- d) den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
- e) einen Zusatz oder Vorbehalt enthält,

zusätzlich bei Briefwahl:

- f) nicht in einem amtlichen Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist, jedoch eine Zurückweisung nicht erfolgt ist,
- g) in einem Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbar

ren Gegenstand enthält, jedoch eine Zurückweisung nicht erfolgt ist.

2. Entwicklung der ungültigen Stimmen

Der Anteil der ungültigen Stimmen betrug 2019 in Bayern 0,3 % und im Bundesgebiet 1,1 %. Anteilsmäßig ist die Zahl derjenigen, die ihre Stimme ungültig abgegeben haben, zurückgegangen. 2019 gab es in Bayern 182 Gemeinden, in denen keine ungültigen Stimmen anfielen.

Ungültige Stimmen in Bayern und im gesamten Wahlgebiet

Wahltag	Gebiet	Ungültige Stimmen	
		Anzahl	%
10.06.1979	Bayern	35 118	0,8
	Bundesgebiet	251 763	0,9
17.06.1984	Bayern	51 556	1,4
	Bundesgebiet	387 383	1,5
18.06.1989	Bayern	39 953	0,8
	Bundesgebiet	301 908	1,1
12.06.1994	Bayern	44 672	0,9
	Bundesgebiet	884 115	2,4
13.06.1999	Bayern	21 547	0,5
	Bundesgebiet	409 659	1,5
13.06.2004	Bayern	40 295	1,1
	Bundesgebiet	739 426	2,8
07.06.2009	Bayern	27 974	0,7
	Bundesgebiet	590 170	2,2
25.05.2014	Bayern	14 589	0,4
	Bundesgebiet	488 706	1,6
26.05.2019	Bayern	15 920	0,3
	Bundesgebiet	410 857	1,1

Wählerverzeichnis

Die Gemeindebehörden führen für jeden Wahlbezirk ein Verzeichnis der Wahlberechtigten. Grundlage dafür ist das Einwohnermelderegister. Infolgedessen können bei der Aufstellung der Wählerverzeichnisse (Stichtag: 42. Tag vor der Wahl) nur Personen berücksichtigt werden, die bei der Meldebehörde mit Hauptwohnung gemeldet sind, ferner Personen, die bis zum 21. Tag vor der Wahl einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt haben. Wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält spätestens am 21. Tag vor der Wahl von seiner Gemeindebehörde eine Wahlbenachrichtigung. Jeder Wahlberechtigte hat das Recht, an den Werktagen vom 20. bis zum 16. Tag vor der Wahl während der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindebehörde die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen.

Zur Überprüfung der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen haben Wahlberechtigte während des genannten Zeitraumes nur dann ein Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis, wenn sie Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann.

Wahlbenachrichtigung

Die Benachrichtigung der Wahlberechtigten über deren Eintragung in das Wählerverzeichnis muss durch die Gemeinden spätestens bis zum 21. Tag vor der Wahl erfolgt sein. Neben der Angabe des Wahlraums und der Wahlzeit enthält die Wahlbenachrichtigung auch Hinweise zur Beantragung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen sowie auf der Rückseite einen entsprechenden Antrag hierzu. Die Wahlbenachrichtigung sollte zur Stimmabgabe mitgebracht werden.

Wahlberechtigte

Bei der Europawahl 2019 waren insgesamt rund 399 Millionen EU-Bürgerinnen und EU-Bürger wahlberechtigt. Bei der Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gab es rund

61,6 Millionen Wahlberechtigte, darunter in Bayern etwa 9,5 Millionen. Während die Zahl der Wahlberechtigten im Vergleich zur Europawahl 2014 bundesweit um 398 561 zurückgegangen ist, war in Bayern eine Zunahme um 44 234 zu verzeichnen.

Wahlbeteiligung

1. Begriff

Die Wahlbeteiligung wird in einer Prozentzahl ausgedrückt. Sie bringt zum Ausdruck, wie viele von 100 Wahlberechtigten in einem bestimmten Gebiet an der Wahl teilgenommen haben. Sie ist ein wichtiger Indikator für das Interesse, das die Bürger in verschiedenen Regionen und Jahren den Wahlen entgegengebracht haben. Auch die Anteile der Nichtwähler werden dadurch ersichtlich.

2. Berechnung

$$\text{Wahlbeteiligung in \%} = \frac{\text{Wähler} \times 100}{\text{Wahlberechtigte}}$$

3. Entwicklung der Wahlbeteiligung in Bayern

5 801 454 Bürgerinnen und Bürger haben bei der Europawahl am 26. Mai 2019 in Bayern ihre Stimme abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 60,8 % (2014: 40,9 %). Sie erreichte damit den zweithöchsten Wert seit der ersten Direktwahl des Europäischen Parlaments 1979. Lediglich bei der Europawahl 1989 war die Beteiligung mit 61,1 % noch höher. Die geringste Wahlbeteiligung bei einer Europawahl in Bayern wurde 2004 mit 39,7 % verzeichnet.

In allen kreisfreien Städten und Landkreisen hat die Wahlbeteiligung 2019 gegenüber der Europawahl 2014 zugenommen. Die deutlichste Erhöhung mit 23,2 Prozentpunkten war im Landkreis Freyung-Grafenau zu verzeichnen. Die geringste Zunahme mit 13,2 Prozentpunkten wurde im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen festgestellt. Die höchste Wahlbeteiligung ergab sich 2019, wie schon bei der Wahl 2014, im Landkreis Starnberg mit 71,9 %, die niedrigste im Landkreis Regen mit 47,6 %.

Unter den Bundesländern wies das Saarland mit 66,4 % die höchste Wahlbeteiligung auf. Bayern belegt im innerdeutschen Vergleich lediglich den 10. Platz, Die geringste Wahlbeteiligung mit 54,7 % war in Sachsen-Anhalt zu verzeichnen.

Wahlbeteiligung in den Bundesländern

Land	Wahlbeteiligung in %		Veränderung in %-Punkten
	2019	2014	
Saarland	66,4	54,1	12,3
Rheinland-Pfalz	64,8	57,0	7,8
Baden-Württemberg	64,0	52,1	11,9
Sachsen	63,6	49,2	14,4
Bremen	63,0	40,3	22,7
Hamburg	61,9	43,5	18,4
Niedersachsen	61,5	49,1	12,4
Thüringen	61,5	51,6	9,9
Bundesrepublik Deutschland	61,4	48,1	13,3
Nordrhein-Westfalen	61,4	52,3	9,1
Bayern	60,8	40,9	19,9
Berlin	60,6	46,7	13,9
Schleswig-Holstein	59,7	43,3	16,4
Brandenburg	59,5	46,7	12,8
Mecklenburg-Vorpommern	58,4	46,8	11,6
Hessen	58,4	42,2	16,2
Sachsen-Anhalt	54,7	43,0	11,7

Wahlbezirk**1. Allgemeine Wahlbezirke**

Der Wahlbezirk ist die unterste Einheit der regionalen Einteilung zur Europawahl. Die Gemeinde bestimmt, welche Wahlbezirke zu bilden sind. Diese sollen so abgegrenzt sein, dass allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird.

Kein Wahlbezirk soll mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Die Anzahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks darf andererseits aber nicht so gering sein, dass erkennbar wird, wie die einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben.

2. Sonderwahlbezirke

Für Krankenhäuser, Altenheime, Altenwohnheime, Pflegeheime, Erholungsheime und gleichartige Einrichtungen mit einer größeren Anzahl von Wahlberechtigten, die keinen Wahlraum außerhalb der Einrichtung aufsuchen können, soll die Gemeindebehörde bei entsprechendem Bedürfnis Sonderwahlbezirke zur Stimmabgabe für Wahlscheinhaber bilden.

3. Briefwahl„bezirke“

Die Stimmen der Briefwähler werden durch Briefwahlvorstände erfasst, die für eine oder mehrere Gemeinden innerhalb eines Kreises zuständig sein können.

Bei der Europawahl 2019 gab es in Bayern insgesamt 10 732 allgemeine Wahlbezirke und sieben Sonderwahlbezirke. Darüber hinaus waren zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses 4 767 Briefwahlvorstände eingesetzt.

Wahlgebietseinteilung

Das Wahlgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland. Die 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland haben insofern wahlorganisatorische Bedeutung, als Parteien und sonstige politische Vereinigungen sowohl Bundeslisten (gemeinsame Listen für alle Länder) als auch Landeslisten (Listen für ein Land) einreichen können. Daher werden für jedes Bundesland eigene Stimmzettel ausgegeben.

Wahlgeheimnis

Die Einhaltung des Wahlgeheimnisses ist ein wichtiger Wahlgrundsatz. Die gesetzlichen Normen und Rechtsvorschriften haben in allen ihren Bestimmungen die Einhaltung des Wahlgeheimnisses zu berücksichtigen. Das Strafgesetzbuch stellt die bewusste und fahrlässige Verletzung des Wahlgeheimnisses un-

ter Strafe. Auch, und besonders im Zusammenhang mit der repräsentativen Wahlstatistik, wird durch Einhaltung bestimmter Grundsätze das Wahlgeheimnis gewährleistet. Der Einhaltung des Wahlgeheimnisses dienen u. a.:

Aufstellung von Wahlblenden in den Wahllokalen zur unbeobachteten Kennzeichnung des Stimmzettels, Falten des Stimmzettels durch den Wähler in der Weise, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist sowie bei der Briefwahl Verwendung eines Stimmzettelschlags für die Stimmzettel.

Wahlgrundsätze

Die auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden 96 Abgeordneten des Europäischen Parlaments werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den wahlberechtigten Deutschen und den in Deutschland wahlberechtigten Unionsbürgern für fünf Jahre gewählt.

Die **Allgemeinheit** der Wahl besagt, dass alle Staatsbürger unabhängig von Geschlecht, Rasse, Einkommen oder Besitz, Stand, Bildung oder Religionszugehörigkeit ein Stimmrecht haben.

Die **Unmittelbarkeit** der Wahl bedeutet die Direktwahl der Abgeordneten, d.h. zwischen Wählern und Gewählten gibt es keine Wahldelegierten, die erst ihrerseits die eigentliche Wahl vornehmen.

Freie Wahl bedeutet vor allem, dass der Wähler sein Wahlrecht ohne Zwang oder sonstige unzulässige Beeinflussung von außen ausüben kann. Durch die Wahlfreiheit soll eine freie, umfassende Wahlbeteiligung vor, bei und nach der Wahl geschützt werden. Dieser Grundsatz fordert aber nicht nur, dass der Akt der Stimmabgabe frei von Zwang und unzulässigem Druck bleibt, sondern ebenso sehr, dass die Wähler ihr Urteil in einem freien, offenen Meinungsbildungsprozess gewinnen und fällen können.

Die **Wahlgleichheit** bedeutet das Verbot, das Stimmengewicht der Wahlberechtigten nach Bildung, Religion, Vermögen, Rasse, Geschlecht oder politischer Einstellung zu differenzieren, ist also ein Anwendungsfall des allgemeinen Gleichheitssatzes nach Art. 3 GG. Der Grundsatz der gleichen Wahl besagt zudem, dass jede Person ihr Wahlrecht in formal möglichst gleicher Weise ausüben können soll.

Der Grundsatz der **geheimen** Wahl verlangt, dass durch geeignete Maßnahmen (Sicherungen wie Wahlkabinen, verdeckte Stimmabgabe, versiegelte Wahlurne usw.) sichergestellt ist, dass nicht festgestellt werden kann, wie der Einzelne gewählt hat, die Stimme also unbeeinflusst abgegeben werden kann. Für jeden Einzelnen muss es ohne weiteres möglich sein, seine Wahlentscheidung geheim zu halten.

Wahlhandlung

Die Wahlhandlung umfasst das gesamte Stimmabgabeverfahren im Wahllokal unter Leitung und Aufsicht der Wahlorgane am Wahltag:

- Verpflichtung der Beisitzer durch den Wahlvorsteher zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und Hinweis zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten,
- Prüfung der Wahlurnen,
- Stimmabgabe selbst,
- nach Ende der Wahlzeit (18:00 Uhr) Schließung des Wahllokals.

Grundsätzlich ist die Wahlhandlung wie auch die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses öffentlich, soweit dies ohne Störung der Wahlhandlung möglich ist.

Wahlorgane

1. Gliederung der Wahlorgane

Wahlorgane sind

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuss für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuss für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuss für jeden Landkreis sowie ein Stadtwahlleiter und ein Stadtwahlausschuss für jede kreisfreie Stadt,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk,
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.

Wie viele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltag feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter oder der Stadtwahlleiter.

Zur Feststellung des Briefwahlergebnisses können Wahlvorsteher und Wahlvorstände statt für jeden Kreis auch für einzelne oder mehrere kreisangehörige Gemeinden eingesetzt werden.

2. Bildung der Wahlorgane

Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter werden vom Bundesministerium des Innern, die Landeswahlleiter und ihre Stellvertreter von der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle auf unbestimmte Zeit ernannt. Vor jeder Wahl werden die Kreis- und Stadtwahlleiter sowie die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter ebenfalls von der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle ernannt.

Der Bundeswahlausschuss besteht aus dem Bundeswahlleiter als Vorsitzendem sowie acht von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern und zwei Richtern des Bundesverwaltungsgerichts. Die übrigen Wahlausschüsse bestehen aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; in die Landeswahlausschüsse sind zudem zwei Richter des Oberverwaltungsgerichts des Landes zu berufen. Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben vom Wahlvorsteher berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle kann anordnen, dass die Beisitzer des Wahlvorstandes von der Gemeindebehörde und die Beisitzer des Wahlvorstandes zur Feststellung des Briefwahlergebnisses vom Kreis- oder Stadtwahlleiter, im Fall der gemeindeweisen Ermittlung der Briefwahlergebnisse (z.B. in Bayern) von der Gemeindebehörde berufen werden. Bei der Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Gebiet vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein. Wahlbewerber, Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

3. Ehrenämter

Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieses Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Das Ehrenamt darf nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden.

4. Aufgaben der Wahlorgane

Bundeswahlleiter

- Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl,
- Bildung des Bundeswahlausschusses und Vorsitz in diesem,
- öffentliche Bekanntmachung, wo und in welcher Frist und Form der Ausschluss von der Listenverbindung eines Wahlvorschlagsberechtigten erklärt werden kann,
- Beschaffung von Vordrucken,
- Entgegennahme der Wahlvorschläge (gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land) und deren Vorprüfung,
- Überprüfung der Wahlbewerber auf unzulässige Doppelkandidaturen,
- Entgegennahme und Vorprüfung der Erklärungen über den Ausschluss von der Listenverbindung,
- Bekanntmachung der vom Bundeswahlausschuss zugelassenen Wahlvorschläge unter Hinweis, welche Listenverbindungen bestehen und welche Wahlvorschläge von einer Listenverbindung ausgeschlossen sind,
- Bekanntmachung der Voraussetzungen für in Deutschland lebende Unionsbürger zur Teilnahme an der Europawahl in der Bundesrepublik Deutschland,
- Informationsaustausch mit den Gemeinden und den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union bei Anträgen von Deutschen mit Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat auf Eintragung in ein Wählerverzeichnis in Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat sowie bei Anträgen von Unionsbürgern auf Eintragung in ein Wählerverzeichnis in Deutschland,
- Ermittlung und Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses im Wahlgebiet,
- Vorbereitung der abschließenden Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Wahl durch den Bundeswahlausschuss,
- Benachrichtigung der Gewählten,
- Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses für das Wahlgebiet,
- Unterrichtung des Präsidenten des Deutschen Bundestages über die gewählten Bewerber und die auf den Wahlvorschlägen verbliebenen Bewerber und Ersatzbewerber,
- Überprüfung, ob die Wahl nach den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt worden ist, und Entscheidung, ob Einspruch gegen die Wahl im Wahlprüfungsverfahren einzulegen ist,
- Feststellung und Bekanntgabe von Listennachfolgern.

Bundeswahlleiter war bei der Europawahl 2019 der Präsident des Statistischen Bundesamtes **Dr. Georg Thiel**, Stellvertreter war die Direktorin beim Statistischen Bundesamt **Dr. Sabine Bechtold**. Die Postanschrift der Dienststelle des Bundeswahlleiters lautet:

Der Bundeswahlleiter
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Telefon: (0611) 75-4863
Telefax: (0611) 72-4000
Internet: <http://www.bundeswahlleiter.de>
E-Mail: post@bundeswahlleiter.de

Bundswahlausschuss

- Beschwerdeinstanz gegen Entscheidungen des Bundeswahlleiters im Mängelbeseitigungsverfahren,
- Beschlussfassung über die Zulassung der Wahlvorschläge (gemeinsamen Listen für alle Länder und Listen für ein Land); Beschlussfassung über die Erklärung, dass eine Liste oder mehrere Listen für einzelne Länder von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen,
- Feststellung, wie viele Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge insgesamt abgegeben wurden, wie viele Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen und welche Bewerber gewählt sind.

Landeswahlleiter

- Bildung des Landeswahlausschusses und Vorsitz in diesem,
- Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen,
- Beschaffung von Vordrucken,
- Bekanntmachung der vom Bundswahlausschuss für das Land zugelassenen Wahlvorschläge in der durch § 15 Abs. 3 EuWG bestimmten Reihenfolge,
- Ermittlung und Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses des Landes und Meldung an den Bundeswahlleiter,
- Vorbereitung der abschließenden Feststellung des endgültigen Landesergebnisses der Wahl durch den Landeswahlausschuss,
- Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses des Landes,
- Überprüfung, ob die Wahl im Land nach den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt worden ist, und Entscheidung, ob Einspruch gegen die Wahl im Wahlprüfungsverfahren einzulegen ist,
- Bestimmung des Tages einer etwaigen Nachwahl oder Wiederholungswahl.

Landeswahlleiter des Freistaates Bayern ist der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Statistik **Dr. Thomas Gößl**, Stellvertreter war zum Zeitpunkt der Europawahlen 2019 Regiergungsdirektor **Werner Kreuzholz**. Die Anschrift der Dienststelle der Landeswahlleitung lautet:

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Telefon: (0911) 98208-6102
Telefax: (0911) 98208-6480
Internet: <http://www.statistik.bayern.de>
E-Mail: landeswahlleitung@bayern.de

Landeswahlausschuss

Feststellung, wie viele Stimmen im Land für die einzelnen Wahlvorschläge abgegeben worden sind.

Kreis- oder Stadtwahlleiter

- Bildung des Kreis- oder Stadtwahlausschusses und Vorsitz in diesem,
- Mitwirkung bei der Einteilung der Wahlbezirke,
- Beschaffung von Vordrucken,
- Bekanntmachung der Voraussetzungen für in Deutschland lebende Unionsbürger zur Teilnahme an der Europawahl in der Bundesrepublik Deutschland,

- Beschwerdeinstanz gegen gemeindliche Entscheidungen über Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis und gegen die Versagung von Wahlscheinen,
- Verständigung aller Wahlvorstände des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, wenn ein Wahlberechtigter, der bereits einen Wahlschein erhalten hat, im Wählerverzeichnis nachträglich gestrichen wird,
- Ermittlung des vorläufigen Wahlergebnisses im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt und Meldung an den Landeswahlleiter,
- Vorbereitung der endgültigen Feststellung des Wahlergebnisses im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt durch den Kreiswahl- bzw. Stadtwahlausschuss,
- Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt.

Weitere Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Briefwahl anfallen, falls die Briefwahl beim Kreis- bzw. Stadtwahlleiter eingerichtet ist:

- Bildung der Briefwahlvorstände,
- Bekanntgabe von Ort und Zeit des Zusammentritts der Briefwahlvorstände,
- Verpflichtung der Wahlvorsteher; Unterrichtung der Briefwahlvorstände,
- Bereitstellung und Ausstattung des Auszählungsraumes,
- Kontrolle des Eingangs der Wahlbriefe, Aufbewahrung und Verteilung auf die Briefwahlvorstände,
- Übernahme des Wahlergebnisses der Briefwahl in das Wahlergebnis des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt.

Kreis- oder Stadtwahlausschuss

- Nachprüfung der Entscheidungen der Wahlvorstände,
- Feststellung des Wahlergebnisses im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt.

Wahlvorsteher

- Leitung der Tätigkeit des Wahlvorstandes,
- Bestellung des Schriftführers und dessen Stellvertreter (sofern nicht von der Gemeinde bestellt),
- Verpflichtung der Beisitzer zur unparteiischen Wahrnehmung des Amtes und zur Verschwiegenheit,
- Eröffnung und Beendigung der Wahlhandlung,
- Leitung der Stimmabgabe,
- Berichtigung des Wählerverzeichnisses,
- Abschluss der Niederschrift,
- Meldung und Bekanntgabe des im Wahlbezirk festgestellten Wahlergebnisses.

Wahlvorstand

- Überwachung der Wahlhandlung im Allgemeinen,
- Wahrung der Geheimhaltung der Wahl, Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
- Beschlussfassung über Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers,

- Entscheidung über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen,
- Entscheidung über alle besonderen Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und Stimmzählung,
- Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk.

Wahlperiode

Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt fünf Jahre. Sie beginnt und endet jeweils mit der Eröffnung der ersten Sitzung des Europäischen Parlaments nach jeder Wahl.

Wahlpflicht

In der Bundesrepublik Deutschland besteht keine Wahlpflicht. Anders ist dies z.B. in Belgien, Griechenland, Luxemburg oder Zypern. Bei nicht genügender Begründung für das Fernbleiben von der Wahl können dort Sanktionen verhängt werden. Nach deutscher Auffassung würde die Wahlpflicht der Wahlfreiheit zuwiderlaufen. Dennoch wird die Teilnahme an Wahlen hierzulande häufig als staatsbürgerliche Pflicht angesehen, auch wenn eine derartige Verpflichtung weder in die deutsche Verfassung noch in die Wahlgesetze aufgenommen wurde.

Wahlprüfung

Die Wahlprüfung bei Europawahlen in der Bundesrepublik Deutschland obliegt dem Deutschen Bundestag. Es handelt sich hierbei nicht um die Prüfung der Wahlunterlagen unmittelbar nach der Wahl durch die Kreis- bzw. Stadtwahlleiter, die Landeswahlleiter und den Bundeswahlleiter, sondern um die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl insgesamt. Grundlage der Prüfung sind die Einsprüche gegen die Wahl, die binnen einer Frist von zwei Monaten nach dem Wahltag beim Bundestag schriftlich einzureichen und zu begründen sind. Die Entscheidung des Plenums des Deutschen Bundestages wird durch den Wahlprüfungsausschuss vorbereitet. Gegen die Entscheidung des Bundestages ist innerhalb von zwei Monaten Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht zulässig.

Wahlrecht

Aktives Wahlrecht

Aktives Wahlrecht ist das Recht, wählen zu dürfen. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigte mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet sind in der Gemeinde wahlberechtigt, die sie bei der Meldebehörde als Hauptwohnung angegeben haben.

Wahlberechtigung von Deutschen im Ausland

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG, die am Wahltag außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sofern sie nach Vollendung ihres vierzehnten Lebensjahres mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt oder sie aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind.

Wahlberechtigte Deutsche, die in einem der anderen 27 EU-Mitgliedstaaten eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, können entscheiden, ob sie im Wohnsitzmitgliedstaat oder in der Bundesrepublik Deutschland an der Euro-

pawahl teilnehmen wollen. Allerdings darf jeder Wahlberechtigte von seinem Wahlrecht bei der Europawahl nur einmal Gebrauch machen. Wer als Deutscher in seinem Wohnsitzmitgliedstaat an der Europawahl teilnehmen will, sollte sich wegen näherer Informationen an die in seinem Wohnsitzmitgliedstaat zuständigen Stellen wenden.

Wahlberechtigte können grundsätzlich nur an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen, wenn sie in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind oder einen Wahlschein besitzen. Dabei ist zu beachten, dass Wahlberechtigte, die am Wahltag

- außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben und
- in der Bundesrepublik Deutschland keine Wohnung mehr innehaben

nur auf förmlichen Antrag und nach Abgabe einer Versicherung an Eides statt in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen werden. Der Antrag ist an die Gemeinde zu richten, in der der Wahlberechtigte vor seinem Wegzug aus der Bundesrepublik Deutschland zuletzt mit Hauptwohnung gemeldet war. Sofern der Wahlberechtigte noch nie für eine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet war, ist der Antrag bei dem Bezirksamt Mitte von Berlin zu stellen. Vordrucke und Merkblätter für die Antragstellung und Versicherung an Eides statt halten die diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland, der Bundeswahlleiter (auch als download / pdf-Datei) und die Stadt- und Kreiswahlleiter bereit.

Wahlrecht für Unionsbürger in der Bundesrepublik Deutschland

An der Europawahl können auch die in der Bundesrepublik Deutschland wohnenden Bürger der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) teilnehmen. Diese Möglichkeit wurde durch den Maastrichter Vertrag vom 7. Februar 1992 geschaffen. Mit dem Artikel 8b Abs. 2 des EG-Vertrages haben die Unionsbürger auch in den Mitgliedstaaten, in denen sie wohnen, aber deren Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, das Wahlrecht zum Europäischen Parlament erhalten. Die dazu 1993 ergangene Richtlinie des Rates definiert Einzelheiten der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts für alle Mitgliedstaaten bei den Wahlen zum Europäischen Parlament. Das Europawahlgesetz und die Europawahlordnung regeln die Einzelheiten für die Bundesrepublik Deutschland.

Demnach sind Unionsbürger, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, bei der Europawahl in Deutschland wahlberechtigt, sofern sie am Wahltag

- das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und
- weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, deren Staatsangehörigkeit sie besitzen (Herkunfts-Mitgliedstaat), vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Das Wahlrecht darf nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden. Das gilt insbesondere auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind.

In Deutschland wahlberechtigte Unionsbürger können hier, wie Deutsche auch, von ihrem Wahlrecht nur Gebrauch machen, wenn sie in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind oder einen Wahlschein besitzen. Von Amts wegen sind wahlberechtigte Unionsbürger einzutragen, welche bei einer der Europawahlen seit

1999 aufgrund ihres Antrages in ein Wählerverzeichnis eingetragen wurden und nicht zwischenzeitlich ins Ausland verzogen waren oder die Streichung aus dem Wählerverzeichnis beantragt haben, sofern die Voraussetzungen des § 15 Abs. 1 EuWO erfüllt sind (§ 17 b EuWO). Einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis haben alle nach § 6 Abs. 3 EuWG wahlberechtigten Unionsbürger zu stellen, wenn diese sich erstmalig in Deutschland an einer Europawahl beteiligen wollen (§ 17 a Abs. 1 EuWO). In Deutschland wahlberechtigte Unionsbürger, die bei einer früheren Europawahl bereits in ein Wählerverzeichnis eingetragen waren, danach jedoch ins Ausland verzogen und später wieder nach Deutschland zurückgekehrt sind, müssen erneut einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen (§ 17 b Abs. 1 Satz 2 EuWO).

Bei der Antragstellung haben Unionsbürger eine förmliche Erklärung abzugeben, in der sie Angaben zur Identifizierung ihrer Person machen und an Eides statt u.a. versichern, dass sie im Herkunfts-Mitgliedstaat nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind und sie ihr Wahlrecht nur im Wohnsitzmitgliedstaat ausüben werden.

Anträge für die Eintragung in das Wählerverzeichnis sind bei den Wahlämtern der Gemeinden erhältlich und müssen bis zum 21. Tag vor der Wahl bei der Gemeinde eingereicht werden. Sowohl bei einer Eintragung auf Antrag als auch bei einer Eintragung von Amts wegen hat die Gemeinde die Angaben des Antragstellers an den Bundeswahlleiter zu übermitteln, der wiederum die vom Herkunftsmitgliedstaat benannte Stelle unterrichtet. Teilt der Herkunfts-Mitgliedstaat mit, dass Angaben des Antragstellers unrichtig sind, hat die Gemeinde den Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis abzulehnen bzw. den Unionsbürger aus dem Wählerverzeichnis zu streichen.

Ausschluss vom Wahlrecht

1. Ein Deutscher ist vom Wahlrecht ausgeschlossen, wenn er infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt.
2. Ein Unionsbürger ist vom Wahlrecht ausgeschlossen, wenn
 - a) er infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt, oder
 - b) er in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt (Herkunfts-Mitgliedstaat), infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung das Wahlrecht zum Europäischen Parlament nicht besitzt.

Ausübung des Wahlrechts

Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt. Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

Wer einen Wahlschein besitzt, kann an der Wahl in dem Landkreis oder in der kreisfreien Stadt, für welche(n) der Wahlschein ausgestellt ist,

– durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des o. a. Gebietes oder

– durch Briefwahl

teilnehmen.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Passives Wahlrecht

Wählbar ist, wer am Wahltag

1. Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und
2. das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat.

Wählbar ist auch ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und der am Wahltag

1. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt und
2. das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat.

Nicht wählbar ist ein Deutscher, der

1. nach § 6a Abs. 1 EuWG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder
2. infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

Nicht wählbar ist ein Unionsbürger, der

1. nach § 6a Abs. 2 Nr. 1 EuWG in der Bundesrepublik Deutschland vom Wahlrecht ausgeschlossen ist,
2. nach § 6a Abs. 2 Nr. 2 EuWG im Herkunfts-Mitgliedstaat vom Wahlrecht ausgeschlossen ist,
3. infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
4. infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung im Herkunfts-Mitgliedstaat die Wählbarkeit nicht besitzt.

Wahlschein

Jeder Wahlberechtigte, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag von seiner Gemeindebehörde einen Wahlschein. Der Inhaber eines Wahlscheins hat das Recht, in jedem beliebigen Wahllokal seines Landkreises bzw. seiner kreisfreien Stadt oder durch Briefwahl seine Stimme abzugeben. Die Angabe eines besonderen Grundes für die Beantragung des Wahlscheins ist nicht notwendig. Der Antrag ist schriftlich oder mündlich bei der Gemeindebehörde (Wahlamt) zu stellen. Die Schriftform gilt z. B. auch durch Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Wahlscheine können grundsätzlich bis zum zweiten Tag vor der Wahl, 18:00 Uhr, in besonderen Fällen (z. B. nachgewiesener plötzlicher Erkrankung) auch bis zum Wahltag 15:00 Uhr, beantragt werden.

Ein Wahlberechtigter, der **nicht** in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn

1. er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis versäumt hat,
2. sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der geltenden Fristen entstanden ist,
3. sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine dürfen nicht vor Zulassung der Wahlvorschläge erteilt werden. Dem Wahlschein werden grundsätzlich die Briefwahlunterlagen beigelegt.

Wahlberechtigte mit Wahlschein bei Europawahlen in Bayern

Wahl-jahr	Wahl-berechtig-te	Wahl-berechtigte mit Wahlschein		davon haben		
				per Brief-ge-wählt	in einem Wahl-lokal ge-wählt	an der Wahl nicht teilge-nommen
Anzahl		%				
1979	7 714 564	718 399	9,3	91,4	1,2	7,4
1984	8 092 657	549 683	6,8	90,9	1,8	7,3
1989	8 450 805	693 660	8,2	92,1	1,5	6,4
1994	8 758 640	620 304	7,1	91,1	1,1	7,9
1999	8 902 025	648 311	7,3	92,7	0,5	6,8
2004	9 173 212	748 644	8,2	92,7	0,4	6,9
2009	9 386 096	1 226 690	13,1	93,5	0,3	6,2
2014	9 503 690	1 540 546	16,2	93,5	0,3	6,2
2019	9 547 924	2 420 705	25,35	94,3	0,4	5,3

Wahlstatistik

Bei den wahlstatistischen Auswertungen handelt es sich einerseits um die Auswertung von Daten, die bei den Wahlorganen anfallen (= **allgemeine Wahlstatistik**) und andererseits um eine Auswertung von Daten, die sich aus den amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter ergeben. Im letzten Fall spricht man dann von der **repräsentativen Wahlstatistik**.

Statistik ist ihrem Wesen nach anonym. Oberster Grundsatz jeglicher Wahlstatistik ist die Wahrung des Wahlgeheimnisses. Dem entspricht die Anlage der Wahlstatistik. Das Statistische Bundesamt bzw. die Statistischen Landesämter sind mit Wahlen grundsätzlich nur insoweit befasst, als sie das Ergebnis der Wahlen statistisch zu bearbeiten haben. Dies ist ausdrücklich vom Gesetzgeber bestimmt.

Die allgemeine Wahlstatistik dokumentiert die von den Wahlorganen ermittelten und festgestellten Wahlergebnisse und die dabei anfallenden allgemeinen Informationen. Hauptgegenstand der allgemeinen Wahlstatistik ist zum einen die Untersuchung, wie sich die gültigen Stimmen auf die Parteien im Land und regional gliedert (Gemeinden, Kreise) verteilen, zum anderen die allgemeinen Untersuchungen über Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Wahlscheinwähler, Nichtwähler und ungültige Stimmen. Auch sachbezogene Besonderheiten und allgemeine Zusammenhänge werden untersucht (z. B. welche Parteien werden von den Briefwählern bevorzugt, wo haben die Parteien ihre größte Anhängerschaft usw.).

Die repräsentative Wahlstatistik ermittelt in ausgewählten Wahlbezirken Angaben über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung ihrer Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient dem Informationsbedarf in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, weil sie Aufschluss über das Wahlverhalten, d. h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen gibt. Seit der Europawahl 2004 werden zur Vermeidung von Verzerrungen die Briefwähler in die repräsentative Wahlstatistik mit einbezogen.

Wahlsystem

Die Europawahl erfolgt in der Bundesrepublik Deutschland nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mittels „starrer“ – also durch den Wähler nicht veränderbarer – Listen. Listenwahlvorschläge können für ein Land (Landesliste) oder als gemeinsame Liste für alle Länder (Bundesliste) aufgestellt werden. Jeder Wähler hat eine Stimme. Listen können von politischen Parteien oder sonstigen politischen Vereinigungen eingereicht werden. Einzelbewer-

bungen sind nicht möglich. Die Entscheidung, ob eine Landesliste oder eine Bundesliste aufgestellt wird, trifft der Bundesvorstand der Partei oder sonstigen politischen Vereinigung.

Wahltag

Wahltag in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 2019

Mitgliedstaat	Tag der Wahl	
	Wochentag	Datum
Belgien	Sonntag	26.05.2019
Bulgarien	Sonntag	26.05.2019
Dänemark	Sonntag	26.05.2019
Deutschland	Sonntag	26.05.2019
Estland	Sonntag	26.05.2019
Finnland	Sonntag	26.05.2019
Frankreich	Sonntag	26.05.2019
Griechenland	Sonntag	26.05.2019
Irland	Freitag	24.05.2019
Italien	Sonntag	26.05.2019
Kroatien	Sonntag	26.05.2019
Lettland	Samstag	25.05.2019
Litauen	Sonntag	26.05.2019
Luxemburg	Sonntag	26.05.2019
Malta	Samstag	25.05.2019
Niederlande	Donnerstag	23.05.2019
Österreich	Sonntag	26.05.2019
Polen	Sonntag	26.05.2019
Portugal	Sonntag	26.05.2019
Rumänien	Sonntag	26.05.2019
Schweden	Sonntag	26.05.2019
Slowakei	Samstag	25.05.2019
Slowenien	Sonntag	26.05.2019
Spanien	Sonntag	26.05.2019
Tschechien	Freitag/Samstag	24/25.05.2019
Ungarn	Sonntag	26.05.2019
Vereinigtes Königreich	Donnerstag	23.05.2019
Zypern	Sonntag	26.05.2019

Wahltermin

Die Bundesregierung bestimmt nach Maßgabe der Festsetzung des Wahlzeitpunktes durch den Rat der Europäischen Union und im Rahmen der in Art. 10 und 11 des Aktes zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments festgelegten Zeitspanne etwa ein halbes Jahr vor der Wahl den Wahltag.

Nach Art. 10 und 11 des Aktes findet die Wahl in einem für alle Mitgliedstaaten gleichen Zeitraum von Donnerstag bis Sonntag statt, und zwar grundsätzlich in dem der ersten Europawahl 1979 entsprechenden Zeitraum des letzten Jahres des Fünfjahreszeitraumes, für den die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt werden. Sollte es sich als unmöglich erweisen, die Wahlen während dieses Zeitraums in der Gemeinschaft abzuhalten, setzt der Rat mindestens ein Jahr vor Ablauf der Wahlperiode nach Anhörung des Europäischen Parlaments einstimmig einen anderen Zeitraum fest, der frühestens zwei Monate vor und spätestens einen Monat nach dem eigentlichen Zeitraum liegen darf.

Ein derartiger Beschluss wurde für die Europawahl 2019 gefasst,

so dass diese nicht - wie an sich vorgesehen - im Zeitraum vom 6. bis zum 9. Juni 2019, der mit dem Pfingstweekenende zusammenfiel, stattfand, sondern zwei Wochen früher, nämlich vom 23. bis zum 26. Mai 2019.

Da nach deutscher Tradition nur an einem Sonntag oder gesetzlichen Feiertag gewählt wird, hatte die Bundesregierung als Wahltag Sonntag, den 26. Mai 2019 bestimmt.

Wahlvorschlag

1. Wahl der Bewerber und Ersatzbewerber

Alle Bewerber und Ersatzbewerber für die Europawahl müssen durch

- a) eine Mitgliederversammlung oder
- b) eine besondere Vertreterversammlung oder
- c) eine allgemeine Vertreterversammlung gewählt werden.

Eine Mitgliederversammlung ist eine auf Landes- oder Bundesebene einberufene Versammlung der Mitglieder der Partei oder sonstigen politischen Vereinigung, und zwar solcher Mitglieder, die im Zeitpunkt ihres Zusammentritts zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind. Diese Mitgliederversammlung kann entweder die Bewerber unmittelbar oder aus ihrer Mitte Vertreter (Delegierte) für eine Vertreterversammlung wählen. Die Mitgliederversammlung oder die Vertreterversammlung für die Aufstellung der Liste muss sich jeweils auf ein Land oder das gesamte Bundesgebiet beziehen. Stellt der gleiche Wahlvorschlagsberechtigte Listen für mehrere Länder auf, dann muss die Mitglieder- oder Delegiertenversammlung jeweils für das Land zusammentreten, für das der Wahlvorschlag aufgestellt werden soll. Die stimmberechtigten Teilnehmer der Mitglieder- oder Vertreterversammlung müssen in dem betreffenden Land für das Europaparlament wahlberechtigt sein, für welches die Liste aufgestellt werden soll.

Bei Vertreterversammlungen wird zwischen einer allgemeinen oder einer besonderen Vertreterversammlung unterschieden. Eine **allgemeine** Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Parteivertretern, die nach der jeweiligen Satzung der Partei allgemein für bevorstehende Wahlen gewählt wurden. Eine **besondere** Vertreterversammlung hingegen ist eine Versammlung von Delegierten, die ausschließlich für die Aufstellung der Bewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament in der geschilderten Weise gewählt wurden.

Eine Vertreterversammlung wird aus der Mitte einer oder mehrerer regional getrennter Mitgliederversammlungen gewählt; diese Vertreterversammlung kann unmittelbar die Bewerber zur Europawahl wählen oder ihrerseits wieder aus der eigenen Mitte Delegierte für diejenige Vertreterversammlung wählen, die dann unmittelbar die Bewerber wählt.

Sowohl die Vertreter für die Vertreterversammlungen als auch die Bewerber und Ersatzbewerber selbst müssen in geheimer Abstimmung gewählt werden. Eine Benennung durch Akklamation oder offene Abstimmung macht die Wahl ungültig. Ebenso muss auch in geheimer Wahl der Listenplatz für die einzelnen Bewerber festgelegt werden.

Somit sind in der Mitglieder- oder Delegiertenversammlung folgende Wahlvorgänge in geheimer Abstimmung erforderlich

- a) ob eine bestimmte Person als Bewerber oder Ersatzbewerber zu benennen ist und
- b) auf welchem Platz diese in die Liste aufzunehmen ist.

Das Mitglied (oder der Delegierte) muss bei der Wahl von Bewerbern eine echte Wahlmöglichkeit haben. Der zur Abstimmung verwendete Stimmzettel muss die Möglichkeit bieten, für die Benennung als Bewerber oder Ersatzbewerber entweder aus einer vorgelegten Liste Namen und Kandidaten zu streichen oder hinzuzufügen oder es wird durch Stimmzettel gewählt, auf die Namen zu schreiben sind.

In dem Wahlvorgang, in dem der Listenplatz festgelegt wird, muss für die Mitglieder (oder Delegierten) die Möglichkeit bestehen, in geheimer Abstimmung den Listenplatz des Bewerbers zu bestimmen. Das geschieht entweder dadurch, dass nach Abschluss des ersten Wahlvorgangs eine geheime Abstimmung über die aus diesem Wahlvorgang hervorgegangenen

nen Bewerber hinsichtlich ihrer Platzierung auf der Liste durchgeführt wird oder dass zusammen mit dem ersten Wahlvorgang auf dem Stimmzettel das Mitglied oder der Delegierte die Möglichkeit hat, den Platz des Bewerbers auf der Liste selbst zu bestimmen.

- 2. Einreichung von Listen für einzelne Länder oder einer gemeinsamen Liste für alle Länder

Wahlvorschläge können von Parteien und von sonstigen mitgliederschaftlich organisierten, auf Teilnahme an der politischen Willensbildung und Mitwirkung in Volksvertretungen ausgerichteten Vereinigungen mit Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in den Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (sonstige politische Vereinigungen) eingereicht werden. Eine Partei oder sonstige politische Vereinigung kann entweder Listen für einzelne Länder, und zwar in jedem Land nur eine Liste, oder eine gemeinsame Liste für alle Länder einreichen.

Die Entscheidung über die Einreichung einer gemeinsamen Liste für alle Länder oder von Listen für einzelne Länder trifft der Vorstand des Bundesverbandes oder, wenn ein Bundesverband nicht besteht, die Vorstände der nächstniedrigen Gebietsverbände im Wahlgebiet gemeinsam, oder eine andere in der Satzung des Wahlvorschlagsberechtigten hierfür vorgesehene Stelle. Wahlvorschläge von Parteien müssen den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten. Wahlvorschläge von sonstigen politischen Vereinigungen müssen deren Namen und, sofern sie ein Kennwort verwenden, auch dieses enthalten. Der Bezeichnung ihres Wahlvorschlages kann eine Partei den Namen und die Kurzbezeichnung ihres europäischen Zusammenschlusses und eine sonstige politische Vereinigung den Namen und die Kurzbezeichnung ihrer Mitgliedsvereinigung im Wahlgebiet anfügen.

In dem Wahlvorschlag müssen die Namen der Bewerber in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Neben jedem Bewerber kann ein Ersatzbewerber aufgeführt werden. Ein Bewerber oder Ersatzbewerber in einer gemeinsamen Liste für alle Länder kann nur in einem Wahlvorschlag benannt werden.

Ein Bewerber kann zugleich Ersatzbewerber sein. Ein Bewerber in einer Liste für ein Land kann auch noch als Bewerber in einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten (Partei oder sonstige politische Vereinigung) für ein weiteres Land benannt werden. Ist er nur in einem Wahlvorschlag benannt, kann er in diesem zugleich als Ersatzbewerber benannt werden. Ein Ersatzbewerber kann in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als solcher benannt werden.

Bewerber und Ersatzbewerber können nur vorgeschlagen werden, wenn sie ihre Zustimmung dazu schriftlich erteilt haben. Die Zustimmung ist unwiderruflich.

Listen für einzelne Länder von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, müssen von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament, jedoch höchstens 2 000 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Gemeinsame Listen für alle Länder von nicht hinreichend parlamentarisch vertretenen (s.o.) Wahlvorschlagsberechtigten müssen von 4 000 Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Sowohl Listen für ein Land als auch gemeinsame Listen für alle Länder sind schriftlich beim Bundeswahlleiter einzureichen.

Beim Bundeswahlleiter einzureichende Unterlagen

Lfd. Nr.	Gegenstand	Anlage ... der EuWO
1	Listen für einzelne Länder mit Unterschriften von drei Mitgliedern des jeweiligen Landesverbandsvorstandes des Wahlvorschlagsberechtigten, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter	12
	oder Gemeinsame Liste für alle Länder mit Unterschriften von drei Mitgliedern des Bundesverbandsvorstandes des Wahlvorschlagsberechtigten, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter	13
2	Formblätter mit Unterstützungsunterschriften ¹⁾ . Gültige Unterschriften werden von mindestens 2 000 Wahlberechtigten des jeweiligen Landes (Liste für ein Land) bzw. von 4 000 Wahlberechtigten (gemeinsame Liste für alle Länder) benötigt	14
3	Wahlrechtsbescheinigungen für die Unterzeichner der lfd. Nr. 2	14, 14A
4	Zustimmungserklärungen der Bewerber und Ersatzbewerber mit den Versicherungen an Eides statt	15
5	Wählbarkeitsbescheinigungen für deutsche Bewerber und Ersatzbewerber	16
6	Bescheinigung der Wohnung, des sonstigen gewöhnlichen Aufenthaltes sowie des Nichtausschlusses von der Wählbarkeit für Unionsbürger	16A
7	Versicherung an Eides statt (Erst- und Zweitausfertigung) für lfd. Nr. 6	16B
8	Niederschrift über die Aufstellung der Liste für ein Land bzw. der gemeinsamen Liste für alle Länder	17 bzw. 18
9	Versicherung an Eides statt für lfd. Nr. 8 (Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte wahlberechtigte Teilnehmer)	19
10	Schriftliche Satzung und Programm	-
11	Niederschrift über die nach demokratischen Grundsätzen durchgeführte Wahl der Mitglieder des Vorstandes	-

1) Dies entfällt für Parteien, die im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind.

Wiederholungswahl

Wird eine Wahl im Wahlprüfungsverfahren ganz oder teilweise für ungültig erklärt, so ist sie nach Maßgabe der Entscheidung zu wiederholen.

Die Wiederholungswahl findet nach denselben Vorschriften, denselben Wahlvorschlägen und, wenn seit der Hauptwahl noch nicht sechs Monate verflossen sind, auf Grund derselben Wählerverzeichnisse wie die Hauptwahl statt, soweit nicht die Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren hinsichtlich der Wahlvorschläge und Wählerverzeichnisse Abweichungen vorschreibt.

Die Wiederholungswahl muss spätestens sechzig Tage nach Rechtskraft der Entscheidung stattfinden, durch die die Wahl für ungültig erklärt worden ist. Ist die Wahl nur teilweise für ungültig erklärt worden, so unterbleibt die Wiederholungswahl, wenn feststeht, dass innerhalb von sechs Monaten ein neues Europäisches Parlament gewählt wird. Den Tag der Wiederholungswahl bestimmt der Landeswahlleiter, im Falle einer Wiederholungswahl für das ganze Wahlgebiet der Bundespräsident.

1. Ergebnisse der Europawahlen 2019 und 2014 in Bayern und im Bundesgebiet

1.1 Abstimmungsergebnis

Bezeichnung	Bayern				Bundesgebiet			
	2019		2014	Veränderung in %-Punkten	2019		2014	Veränderung in %-Punkten
	Anzahl	%	%		Anzahl	%	%	
Wahlberechtigte	9 547 924	x	x	x	61 600 263	x	x	x
Wähler / Wahlbeteiligung	5 801 454	60,8	40,9	19,9	37 807 746	61,4	48,1	13,3
Ungültige Stimmen	15 920	0,3	0,4	- 0,1	410 857	1,1	1,6	- 0,5
Gültige Stimmen	5 785 534	100	100	x	37 396 889	100	100	x
davon:								
CDU	-	-	-	x	8 438 975	22,6	30,0	- 7,4
GRÜNE	1 102 420	19,1	12,1	7,0	7 677 071	20,5	10,7	9,8
SPD	537 723	9,3	20,1	- 10,8	5 916 882	15,8	27,3	- 11,5
AfD	492 443	8,5	8,1	0,5	4 104 453	11,0	7,1	3,9
FDP	197 058	3,4	3,1	0,3	2 028 594	5,4	3,4	2,0
DIE LINKE	137 089	2,4	2,9	- 0,6	2 056 049	5,5	7,4	- 1,9
CSU	2 355 067	40,7	40,5	0,2	2 355 067	6,3	5,3	1,0
FREIE WÄHLER	308 733	5,3	4,3	1,0	806 703	2,2	1,5	0,7
REP	-	-	0,5	x	-	-	0,4	x
Tierschutzpartei	66 685	1,2	1,0	0,1	542 226	1,4	1,2	0,2
FAMILIE	20 875	0,4	0,3	0,1	273 828	0,7	0,7	0,0
PIRATEN	32 173	0,6	1,2	- 0,6	243 302	0,7	1,4	- 0,7
ÖDP	181 250	3,1	2,7	0,4	369 869	1,0	0,6	0,4
PBC	-	-	0,1	x	-	-	0,2	x
Volksabstimmung	5 708	0,1	0,2	- 0,1	58 400	0,2	0,3	- 0,1
BP	53 516	0,9	1,3	- 0,3	81 880	0,2	0,2	0,0
CM	-	-	0,1	x	-	-	0,1	x
AUF	-	-	0,3	x	-	-	0,2	x
DKP	1 323	0,0	0,0	0,0	20 396	0,1	0,1	0,0
BüSo	-	-	0,0	x	-	-	0,0	x
PSG	-	-	0,0	x	-	-	0,0	x
PRO NRW	-	-	0,0	x	-	-	0,2	x
MLPD	1 229	0,0	0,0	0,0	18 342	0,0	0,1	- 0,1
NPD	8 749	0,2	0,6	- 0,4	101 011	0,3	1,0	- 0,7
Die PARTEI	113 203	2,0	0,5	1,5	899 079	2,4	0,6	1,8
SGP	414	0,0	-	x	5 283	0,0	-	x
TIERSCHUTZ hier!	10 186	0,2	-	x	99 780	0,3	-	x
Tierschutzallianz	7 970	0,1	-	x	68 572	0,2	-	x
Bündnis C	7 681	0,1	-	x	66 327	0,2	-	x
BIG	4 615	0,1	-	x	68 647	0,2	-	x
BGE	4 597	0,1	-	x	40 818	0,1	-	x
DIE DIREKTE!	2 888	0,0	-	x	25 449	0,1	-	x
DiEM25	17 565	0,3	-	x	130 229	0,3	-	x
III. Weg	1 845	0,0	-	x	12 756	0,0	-	x
Die Grauen	7 233	0,1	-	x	71 295	0,2	-	x
DIE RECHTE	2 057	0,0	-	x	24 598	0,1	-	x
DIE VIOLETTEN	3 991	0,1	-	x	27 784	0,1	-	x
LIEBE	3 577	0,1	-	x	33 160	0,1	-	x
DIE FRAUEN	5 802	0,1	-	x	55 293	0,1	-	x
Graue Panther	6 781	0,1	-	x	76 255	0,2	-	x
LKR	6 716	0,1	-	x	43 961	0,1	-	x
MENSCHLICHE WELT	4 202	0,1	-	x	34 470	0,1	-	x
NL	1 981	0,0	-	x	15 909	0,0	-	x
ÖkoLinX	3 621	0,1	-	x	35 796	0,1	-	x
Die Humanisten	9 050	0,2	-	x	62 604	0,2	-	x
PARTEI FÜR DIE TIERE	9 278	0,2	-	x	85 809	0,2	-	x
Gesundheitsforschung	7 015	0,1	-	x	70 869	0,2	-	x
Volt	41 225	0,7	-	x	249 098	0,7	-	x

Noch: 1. Ergebnisse der Europawahlen 2019 und 2014 in Bayern und im Bundesgebiet

1.2 Sitzverteilung

Bezeichnung	Gewählte mit Wohnsitz in Bayern			Gewählte insgesamt		
	2019	2014	Veränderung	2019	2014	Veränderung
	Anzahl der Sitze					
CDU	-	-	-	23	29	- 6
CSU	6	5	1	6	5	1
GRÜNE	2	-	2	21	11	10
SPD	2	3	- 1	16	27	- 11
AfD	3	-	3	11	7	4
FDP	-	-	-	5	3	2
DIE LINKE	-	1	- 1	5	7	- 2
FREIE WÄHLER	1	1	-	2	1	1
Die PARTEI	-	-	-	2	1	1
Tierschutzpartei	-	-	-	1	1	-
FAMILIE	-	-	-	1	1	-
PIRATEN	-	-	-	1	1	-
ÖDP	1	1	-	1	1	-
Volt	-	-	-	1	-	1
NPD	-	-	-	-	1	- 1
Insgesamt	15	11	4	96	96	-

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl

2.1 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Oberbayern							
Kreisfreie Städte							
Ingolstadt	48 289	173	0,4	48 116	18 180	37,8	
München	607 234	952	0,2	606 282	163 350	26,9	
Rosenheim	23 722	65	0,3	23 657	8 480	35,8	
Zusammen	679 245	1 190	0,2	678 055	190 010	28,0	
Landkreise							
Altötting	46 301	114	0,2	46 187	22 900	49,6	
Bad Tölz-Wolfratshausen	58 996	169	0,3	58 827	25 114	42,7	
Berchtesgadener Land	43 460	152	0,3	43 308	20 329	46,9	
Dachau	68 828	166	0,2	68 662	27 854	40,6	
Ebersberg	68 997	154	0,2	68 843	26 850	39,0	
Eichstätt	62 387	167	0,3	62 220	30 148	48,5	
Erding	63 272	181	0,3	63 091	26 174	41,5	
Freising	77 503	193	0,2	77 310	28 108	36,4	
Fürstenfeldbruck	104 528	239	0,2	104 289	39 135	37,5	
Garmisch-Partenkirchen	41 459	152	0,4	41 307	19 278	46,7	
Landsberg am Lech	60 365	139	0,2	60 226	23 196	38,5	
Miesbach	47 866	123	0,3	47 743	21 486	45,0	
Mühldorf a. Inn	48 883	136	0,3	48 747	23 591	48,4	
München	168 469	326	0,2	168 143	63 227	37,6	
Neuburg-Schrobenhausen	39 960	85	0,2	39 875	19 694	49,4	
Pfaffenhofen a.d. Ilm	55 817	139	0,2	55 678	24 951	44,8	
Rosenheim	123 504	281	0,2	123 223	53 763	43,6	
Starnberg	69 908	120	0,2	69 788	25 959	37,2	
Traunstein	79 687	210	0,3	79 477	35 971	45,3	
Weilheim-Schongau	65 600	186	0,3	65 414	26 812	41,0	
Zusammen	1 395 790	3 432	0,2	1 392 358	584 540	42,0	
Oberbayern	2 075 035	4 622	0,2	2 070 413	774 550	37,4	
Niederbayern							
Kreisfreie Städte							
Landshut	28 802	73	0,3	28 729	11 819	41,1	
Passau	22 466	55	0,2	22 411	9 307	41,5	
Straubing	17 101	68	0,4	17 033	8 669	50,9	
Zusammen	68 369	196	0,3	68 173	29 795	43,7	
Landkreise							
Deggendorf	47 103	109	0,2	46 994	25 300	53,8	
Dingolfing-Landau	38 793	107	0,3	38 686	21 311	55,1	
Freyung-Grafenau	31 715	76	0,2	31 639	18 113	57,2	
Kelheim	53 127	136	0,3	52 991	29 891	56,4	
Landshut	73 247	176	0,2	73 071	37 043	50,7	
Passau	79 632	185	0,2	79 447	43 161	54,3	
Regen	29 571	74	0,3	29 497	16 146	54,7	
Rottal-Inn	50 147	141	0,3	50 006	27 909	55,8	
Straubing-Bogen	45 784	106	0,2	45 678	26 820	58,7	
Zusammen	449 119	1 110	0,2	448 009	245 694	54,8	
Niederbayern	517 488	1 306	0,3	516 182	275 489	53,4	

2019 in Bayern nach Kreisen nische insgesamt

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Oberbayern

Kreisfreie Städte

9 086	18,9	4 212	8,8	5 198	10,8	1 959	4,1	9 481	19,7	Ingolstadt
189 175	31,2	69 403	11,4	36 282	6,0	14 721	2,4	133 351	22,0	München
5 184	21,9	2 227	9,4	2 241	9,5	930	3,9	4 595	19,4	Rosenheim
203 445	30,0	75 842	11,2	43 721	6,4	17 610	2,6	147 427	21,7	Zusammen

Landkreise

6 449	14,0	3 589	7,8	4 051	8,8	2 284	4,9	6 914	15,0	Altötting
11 572	19,7	4 172	7,1	4 547	7,7	3 353	5,7	10 069	17,1	Bad Tölz-Wolfratshausen
7 178	16,6	3 179	7,3	3 802	8,8	2 326	5,4	6 494	15,0	Berchtesgadener Land
12 866	18,7	5 416	7,9	5 770	8,4	4 299	6,3	12 457	18,1	Dachau
15 695	22,8	5 907	8,6	4 798	7,0	3 281	4,8	12 312	17,9	Ebersberg
7 698	12,4	4 817	7,7	6 022	9,7	4 075	6,5	9 460	15,2	Eichstätt
11 160	17,7	4 116	6,5	5 797	9,2	4 589	7,3	11 255	17,8	Erding
16 738	21,7	5 738	7,4	6 414	8,3	5 650	7,3	14 662	19,0	Freising
23 606	22,6	9 798	9,4	7 694	7,4	5 550	5,3	18 506	17,7	Fürstenfeldbruck
6 785	16,4	2 514	6,1	3 532	8,6	2 498	6,0	6 700	16,2	Garmisch-Partenkirchen
14 416	23,9	4 363	7,2	4 381	7,3	2 650	4,4	11 220	18,6	Landsberg am Lech
8 519	17,8	3 435	7,2	3 538	7,4	2 790	5,8	7 975	16,7	Miesbach
6 372	13,1	2 846	5,8	5 008	10,3	2 871	5,9	8 059	16,5	Mühldorf a. Inn
39 977	23,8	16 817	10,0	11 249	6,7	6 397	3,8	30 476	18,1	München
4 974	12,5	2 427	6,1	3 669	9,2	3 787	9,5	5 324	13,4	Neuburg-Schrobenhausen
8 225	14,8	4 107	7,4	5 752	10,3	3 382	6,1	9 261	16,6	Pfaffenhofen a.d. Ilm
22 753	18,5	8 768	7,1	10 275	8,3	6 261	5,1	21 403	17,4	Rosenheim
18 054	25,9	6 009	8,6	4 495	6,4	2 685	3,8	12 586	18,0	Starnberg
14 772	18,6	6 081	7,7	6 002	7,6	3 988	5,0	12 663	15,9	Traunstein
11 958	18,3	5 273	8,1	4 847	7,4	3 868	5,9	12 656	19,3	Weilheim-Schongau
269 767	19,4	109 372	7,9	111 643	8,0	76 584	5,5	240 452	17,3	Zusammen
473 212	22,9	185 214	8,9	155 364	7,5	94 194	4,5	387 879	18,7	Oberbayern

Niederbayern

Kreisfreie Städte

5 668	19,7	2 158	7,5	2 552	8,9	1 224	4,3	5 308	18,5	Landshut
4 524	20,2	1 932	8,6	1 824	8,1	402	1,8	4 422	19,7	Passau
1 981	11,6	1 132	6,6	1 993	11,7	619	3,6	2 639	15,5	Straubing
12 173	17,9	5 222	7,7	6 369	9,3	2 245	3,3	12 369	18,1	Zusammen

Landkreise

4 657	9,9	2 907	6,2	5 359	11,4	2 522	5,4	6 249	13,3	Deggendorf
3 181	8,2	2 330	6,0	4 382	11,3	2 068	5,3	5 414	14,0	Dingolfing-Landau
2 446	7,7	1 842	5,8	3 627	11,5	1 660	5,2	3 951	12,5	Freyung-Grafenau
5 521	10,4	3 150	5,9	4 731	8,9	2 382	4,5	7 316	13,8	Kelheim
8 644	11,8	3 965	5,4	7 140	9,8	5 926	8,1	10 353	14,2	Landshut
7 714	9,7	5 523	7,0	8 401	10,6	3 573	4,5	11 075	13,9	Passau
2 303	7,8	1 955	6,6	3 936	13,3	1 286	4,4	3 871	13,1	Regen
5 141	10,3	2 752	5,5	4 664	9,3	2 547	5,1	6 993	14,0	Rottal-Inn
3 601	7,9	2 028	4,4	4 828	10,6	2 703	5,9	5 698	12,5	Straubing-Bogen
43 208	9,6	26 452	5,9	47 068	10,5	24 667	5,5	60 920	13,6	Zusammen
55 381	10,7	31 674	6,1	53 437	10,4	26 912	5,2	73 289	14,2	Niederbayern

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.1 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%
Oberpfalz							
Kreisfreie Städte							
Amberg	16 912	68	0,4	16 844	6 682	39,7	
Regensburg	64 366	120	0,2	64 246	20 570	32,0	
Weiden i.d.OPf.	17 022	61	0,4	16 961	6 899	40,7	
Zusammen	98 300	249	0,3	98 051	34 151	34,8	
Landkreise							
Amberg-Weizsach	49 404	168	0,3	49 236	21 848	44,4	
Cham	54 266	125	0,2	54 141	28 712	53,0	
Neumarkt i.d.OPf.	63 990	144	0,2	63 846	32 256	50,5	
Neustadt a.d.Waldnaab	44 479	147	0,3	44 332	21 420	48,3	
Regensburg	92 345	264	0,3	92 081	43 058	46,8	
Schwandorf	63 717	184	0,3	63 533	30 278	47,7	
Tirschenreuth	34 674	109	0,3	34 565	18 086	52,3	
Zusammen	402 875	1 141	0,3	401 734	195 658	48,7	
Oberpfalz	501 175	1 390	0,3	499 785	229 809	46,0	
Oberfranken							
Kreisfreie Städte							
Bamberg	33 617	93	0,3	33 524	10 162	30,3	
Bayreuth	32 379	74	0,2	32 305	10 646	33,0	
Coburg	17 848	57	0,3	17 791	5 934	33,4	
Hof	16 489	54	0,3	16 435	6 226	37,9	
Zusammen	100 333	278	0,3	100 055	32 968	32,9	
Landkreise							
Bamberg	70 364	177	0,3	70 187	31 770	45,3	
Bayreuth	50 453	135	0,3	50 318	22 991	45,7	
Coburg	40 006	112	0,3	39 894	16 526	41,4	
Forchheim	57 875	143	0,2	57 732	24 369	42,2	
Hof	43 751	124	0,3	43 627	18 790	43,1	
Kronach	31 142	114	0,4	31 028	14 769	47,6	
Kulmbach	33 827	105	0,3	33 722	14 217	42,2	
Lichtenfels	30 999	108	0,3	30 891	14 664	47,5	
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	31 669	140	0,4	31 529	13 167	41,8	
Zusammen	390 086	1 158	0,3	388 928	171 263	44,0	
Oberfranken	490 419	1 436	0,3	488 983	204 231	41,8	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische insgesamt

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Oberpfalz

Kreisfreie Städte

2 690	16,0	2 098	12,5	1 842	10,9	690	4,1	2 842	16,9	Amberg
17 573	27,4	5 589	8,7	4 576	7,1	2 221	3,5	13 717	21,4	Regensburg
2 518	14,8	2 214	13,1	1 818	10,7	709	4,2	2 803	16,5	Weiden i.d.OPf.
22 781	23,2	9 901	10,1	8 236	8,4	3 620	3,7	19 362	19,7	Zusammen

Landkreise

5 825	11,8	5 871	11,9	4 705	9,6	3 712	7,5	7 275	14,8	Amberg-Weizsach
4 491	8,3	2 802	5,2	6 546	12,1	4 918	9,1	6 672	12,3	Cham
8 850	13,9	3 929	6,2	5 406	8,5	4 343	6,8	9 062	14,2	Neumarkt i.d.OPf.
4 386	9,9	5 193	11,7	4 367	9,9	3 323	7,5	5 643	12,7	Neustadt a.d.Waldnaab
12 911	14,0	6 510	7,1	8 832	9,6	7 844	8,5	12 926	14,0	Regensburg
6 093	9,6	6 302	9,9	7 421	11,7	4 462	7,0	8 977	14,1	Schwandorf
3 206	9,3	3 368	9,7	2 914	8,4	2 839	8,2	4 152	12,0	Tirschenreuth
45 762	11,4	33 975	8,5	40 191	10,0	31 441	7,8	54 707	13,6	Zusammen
68 543	13,7	43 876	8,8	48 427	9,7	35 061	7,0	74 069	14,8	Oberpfalz

Oberfranken

Kreisfreie Städte

9 537	28,4	3 234	9,6	2 621	7,8	1 028	3,1	6 942	20,7	Bamberg
7 628	23,6	3 837	11,9	2 426	7,5	964	3,0	6 804	21,1	Bayreuth
4 065	22,8	2 509	14,1	1 352	7,6	457	2,6	3 474	19,5	Coburg
2 384	14,5	2 348	14,3	1 926	11,7	635	3,9	2 916	17,7	Hof
23 614	23,6	11 928	11,9	8 325	8,3	3 084	3,1	20 136	20,1	Zusammen

Landkreise

9 497	13,5	5 635	8,0	7 933	11,3	4 438	6,3	10 914	15,5	Bamberg
6 845	13,6	5 612	11,2	4 269	8,5	3 810	7,6	6 791	13,5	Bayreuth
5 626	14,1	5 802	14,5	3 555	8,9	2 431	6,1	5 954	14,9	Coburg
9 967	17,3	5 207	9,0	4 968	8,6	4 426	7,7	8 795	15,2	Forchheim
4 741	10,9	6 540	15,0	4 528	10,4	2 976	6,8	6 052	13,9	Hof
3 113	10,0	4 644	15,0	2 896	9,3	1 774	5,7	3 832	12,4	Kronach
4 787	14,2	4 463	13,2	3 218	9,5	2 309	6,8	4 728	14,0	Kulmbach
3 859	12,5	3 090	10,0	3 062	9,9	1 835	5,9	4 381	14,2	Lichtenfels
3 531	11,2	4 869	15,4	3 428	10,9	1 874	5,9	4 660	14,8	Wunsiedel i.Fichtelgebirge
51 966	13,4	45 862	11,8	37 857	9,7	25 873	6,7	56 107	14,4	Zusammen
75 580	15,5	57 790	11,8	46 182	9,4	28 957	5,9	76 243	15,6	Oberfranken

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.1 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Mittelfranken							
Kreisfreie Städte							
Ansbach	16 542	68	0,4	16 474	5 590	33,9	
Erlangen	51 535	113	0,2	51 422	14 136	27,5	
Fürth	49 124	172	0,4	48 952	13 687	28,0	
Nürnberg	201 242	590	0,3	200 652	60 582	30,2	
Schwabach	17 944	75	0,4	17 869	6 428	36,0	
Zusammen	336 387	1 018	0,3	335 369	100 423	29,9	
Landkreise							
Ansbach	83 057	228	0,3	82 829	35 857	43,3	
Erlangen-Höchstadt	69 148	183	0,3	68 965	25 955	37,6	
Fürth	59 550	154	0,3	59 396	22 181	37,3	
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	47 420	165	0,3	47 255	20 168	42,7	
Nürnberger Land	84 954	220	0,3	84 734	32 412	38,3	
Roth	61 851	173	0,3	61 678	25 935	42,0	
Weißenburg-Gunzenhausen	42 249	140	0,3	42 109	19 042	45,2	
Zusammen	448 229	1 263	0,3	446 966	181 550	40,6	
Mittelfranken	784 616	2 281	0,3	782 335	281 973	36,0	
Unterfranken							
Kreisfreie Städte							
Aschaffenburg	28 272	146	0,5	28 126	9 236	32,8	
Schweinfurt	18 077	83	0,5	17 994	6 393	35,5	
Würzburg	62 514	150	0,2	62 364	18 068	29,0	
Zusammen	108 863	379	0,3	108 484	33 697	31,1	
Landkreise							
Aschaffenburg	83 199	393	0,5	82 806	32 619	39,4	
Bad Kissingen	50 100	177	0,4	49 923	24 213	48,5	
Haßberge	41 409	141	0,3	41 268	18 972	46,0	
Kitzingen	42 702	128	0,3	42 574	17 793	41,8	
Main-Spessart	63 090	237	0,4	62 853	27 794	44,2	
Miltenberg	57 058	281	0,5	56 777	23 471	41,3	
Rhön-Grabfeld	37 849	151	0,4	37 698	18 684	49,6	
Schweinfurt	57 003	198	0,3	56 805	26 229	46,2	
Würzburg	86 646	259	0,3	86 387	35 729	41,4	
Zusammen	519 056	1 965	0,4	517 091	225 504	43,6	
Unterfranken	627 919	2 344	0,4	625 575	259 201	41,4	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische insgesamt

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Mittelfranken

Kreisfreie Städte

3 383	20,5	1 891	11,5	1 683	10,2	685	4,2	3 242	19,7	Ansbach
14 870	28,9	6 222	12,1	3 041	5,9	1 352	2,6	11 801	22,9	Erlangen
12 144	24,8	6 914	14,1	4 348	8,9	1 280	2,6	10 579	21,6	Fürth
48 464	24,2	25 941	12,9	17 661	8,8	4 904	2,4	43 100	21,5	Nürnberg
4 037	22,6	2 200	12,3	1 508	8,4	678	3,8	3 018	16,9	Schwabach
82 898	24,7	43 168	12,9	28 241	8,4	8 899	2,7	71 740	21,4	Zusammen

Landkreise

13 660	16,5	7 498	9,1	6 957	8,4	5 538	6,7	13 319	16,1	Ansbach
15 265	22,1	7 638	11,1	5 296	7,7	3 925	5,7	10 886	15,8	Erlangen-Höchstadt
12 093	20,4	7 306	12,3	5 563	9,4	2 989	5,0	9 264	15,6	Fürth
7 645	16,2	4 516	9,6	3 787	8,0	3 580	7,6	7 559	16,0	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.
16 989	20,0	9 755	11,5	7 088	8,4	5 143	6,1	13 347	15,8	Nürnberger Land
11 047	17,9	6 261	10,2	5 260	8,5	3 854	6,2	9 321	15,1	Roth
6 863	16,3	4 226	10,0	3 206	7,6	2 513	6,0	6 259	14,9	Weißenburg-Gunzenhausen
83 562	18,7	47 200	10,6	37 157	8,3	27 542	6,2	69 955	15,7	Zusammen
166 460	21,3	90 368	11,6	65 398	8,4	36 441	4,7	141 695	18,1	Mittelfranken

Unterfranken

Kreisfreie Städte

6 548	23,3	3 196	11,4	2 517	8,9	693	2,5	5 936	21,1	Aschaffenburg
3 022	16,8	2 512	14,0	2 078	11,5	583	3,2	3 406	18,9	Schweinfurt
19 475	31,2	6 512	10,4	3 692	5,9	1 390	2,2	13 227	21,2	Würzburg
29 045	26,8	12 220	11,3	8 287	7,6	2 666	2,5	22 569	20,8	Zusammen

Landkreise

15 407	18,6	9 308	11,2	7 486	9,0	3 914	4,7	14 072	17,0	Aschaffenburg
6 868	13,8	4 218	8,4	4 524	9,1	2 722	5,5	7 378	14,8	Bad Kissingen
5 294	12,8	4 229	10,2	3 867	9,4	2 457	6,0	6 449	15,6	Haßberge
6 920	16,3	4 202	9,9	3 447	8,1	3 599	8,5	6 613	15,5	Kitzingen
10 240	16,3	6 997	11,1	4 917	7,8	4 068	6,5	8 837	14,1	Main-Spessart
9 494	16,7	6 387	11,2	4 661	8,2	3 477	6,1	9 287	16,4	Miltenberg
5 651	15,0	2 999	8,0	2 850	7,6	2 198	5,8	5 316	14,1	Rhön-Grabfeld
8 583	15,1	5 417	9,5	5 026	8,8	3 111	5,5	8 439	14,9	Schweinfurt
17 730	20,5	9 695	11,2	5 991	6,9	3 933	4,6	13 309	15,4	Würzburg
86 187	16,7	53 452	10,3	42 769	8,3	29 479	5,7	79 700	15,4	Zusammen
115 232	18,4	65 672	10,5	51 056	8,2	32 145	5,1	102 269	16,3	Unterfranken

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.1 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Schwaben							
Kreisfreie Städte							
Augsburg	105 747	363	0,3	105 384	32 368	30,7	
Kaufbeuren	16 454	52	0,3	16 402	6 257	38,1	
Kempten (Allgäu)	27 480	110	0,4	27 370	9 027	33,0	
Memmingen	16 907	95	0,6	16 812	6 238	37,1	
Zusammen	166 588	620	0,4	165 968	53 890	32,5	
Landkreise							
Aichach-Friedberg	63 818	175	0,3	63 643	28 672	45,1	
Augsburg	113 784	345	0,3	113 439	47 461	41,8	
Dillingen a.d.Donau	39 769	109	0,3	39 660	18 242	46,0	
Donau-Ries	59 240	172	0,3	59 068	29 819	50,5	
Günzburg	48 920	139	0,3	48 781	22 044	45,2	
Lindau (Bodensee)	37 133	120	0,3	37 013	13 873	37,5	
Neu-Ulm	69 347	248	0,4	69 099	26 523	38,4	
Oberallgäu	76 793	244	0,3	76 549	31 496	41,1	
Ostallgäu	65 320	195	0,3	65 125	29 243	44,9	
Unterallgäu	64 090	174	0,3	63 916	28 551	44,7	
Zusammen	638 214	1 921	0,3	636 293	275 924	43,4	
Schwaben	804 802	2 541	0,3	802 261	329 814	41,1	
Bayern							
Kreisfreie Städte insgesamt	1 558 085	3 930	0,3	1 554 155	474 934	30,6	
Landkreise insgesamt	4 243 369	11 990	0,3	4 231 379	1 880 133	44,4	
Bayern insgesamt	5 801 454	15 920	0,3	5 785 534	2 355 067	40,7	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische insgesamt

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schwaben										
										Kreisfreie Städte
27 011	25,6	10 642	10,1	9 421	8,9	3 389	3,2	22 553	21,4	Augsburg
3 365	20,5	1 422	8,7	1 676	10,2	797	4,9	2 885	17,6	Kaufbeuren
6 009	22,0	2 326	8,5	2 545	9,3	2 112	7,7	5 351	19,6	Kempton (Allgäu)
2 925	17,4	1 761	10,5	1 683	10,0	871	5,2	3 334	19,8	Memmingen
39 310	23,7	16 151	9,7	15 325	9,2	7 169	4,3	34 123	20,6	Zusammen
										Landkreise
10 564	16,6	4 575	7,2	6 036	9,5	3 509	5,5	10 287	16,2	Aichach-Friedberg
20 165	17,8	8 990	7,9	10 529	9,3	7 610	6,7	18 684	16,5	Augsburg
5 345	13,5	2 859	7,2	4 457	11,2	3 221	8,1	5 536	14,0	Dillingen a.d. Donau
8 139	13,8	4 771	8,1	4 828	8,2	3 613	6,1	7 898	13,4	Donau-Ries
6 919	14,2	3 485	7,1	5 322	10,9	3 343	6,9	7 668	15,7	Günzburg
8 863	23,9	3 023	8,2	2 454	6,6	2 760	7,5	6 040	16,3	Lindau (Bodensee)
13 381	19,4	6 630	9,6	6 965	10,1	3 635	5,3	11 965	17,3	Neu-Ulm
14 449	18,9	4 637	6,1	5 473	7,1	9 950	13,0	10 544	13,8	Oberallgäu
11 561	17,8	4 198	6,4	4 789	7,4	5 142	7,9	10 192	15,6	Ostallgäu
9 316	14,6	3 810	6,0	6 401	10,0	5 071	7,9	10 767	16,8	Unterallgäu
108 702	17,1	46 978	7,4	57 254	9,0	47 854	7,5	99 581	15,7	Zusammen
148 012	18,4	63 129	7,9	72 579	9,0	55 023	6,9	133 704	16,7	Schwaben
Bayern										
413 266	26,6	174 432	11,2	118 504	7,6	45 293	2,9	327 726	21,1	Kreisfreie Städte insgesamt
689 154	16,3	363 291	8,6	373 939	8,8	263 440	6,2	661 422	15,6	Landkreise insgesamt
1 102 420	19,1	537 723	9,3	492 443	8,5	308 733	5,3	989 148	17,1	Bayern insgesamt

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl 2.2 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%
Oberbayern							
Kreisfreie Städte							
Ingolstadt	28 565	114	0,4	28 451	10 256	36,0	
München	332 265	639	0,2	331 626	81 201	24,5	
Rosenheim	14 383	55	0,4	14 328	4 837	33,8	
Zusammen	375 213	808	0,2	374 405	96 294	25,7	
Landkreise							
Altötting	28 381	91	0,3	28 290	13 656	48,3	
Bad Tölz-Wolfratshausen	33 723	109	0,3	33 614	13 782	41,0	
Berchtesgadener Land	24 962	99	0,4	24 863	11 040	44,4	
Dachau	41 736	116	0,3	41 620	16 129	38,8	
Ebersberg	42 127	111	0,3	42 016	15 501	36,9	
Eichstätt	37 249	108	0,3	37 141	17 531	47,2	
Erding	37 438	108	0,3	37 330	14 774	39,6	
Freising	47 458	127	0,3	47 331	16 311	34,5	
Fürstenfeldbruck	63 364	136	0,2	63 228	22 278	35,2	
Garmisch-Partenkirchen	21 179	95	0,4	21 084	9 007	42,7	
Landsberg am Lech	39 959	105	0,3	39 854	15 049	37,8	
Miesbach	26 623	86	0,3	26 537	11 317	42,6	
Mühlldorf a.Inn	30 652	109	0,4	30 543	14 349	47,0	
München	96 916	234	0,2	96 682	33 491	34,6	
Neuburg-Schrobenhausen	24 701	55	0,2	24 646	12 153	49,3	
Pfaffenhofen a.d.Ilm	31 876	88	0,3	31 788	13 702	43,1	
Rosenheim	73 158	181	0,2	72 977	30 635	42,0	
Starnberg	38 289	73	0,2	38 216	12 899	33,8	
Traunstein	47 720	133	0,3	47 587	20 948	44,0	
Weilheim-Schongau	39 510	135	0,3	39 375	15 778	40,1	
Zusammen	827 021	2 299	0,3	824 722	330 330	40,1	
Oberbayern	1 202 234	3 107	0,3	1 199 127	426 624	35,6	
Niederbayern							
Kreisfreie Städte							
Landshut	18 389	51	0,3	18 338	7 226	39,4	
Passau	12 749	31	0,2	12 718	4 838	38,0	
Straubing	10 546	56	0,5	10 490	5 060	48,2	
Zusammen	41 684	138	0,3	41 546	17 124	41,2	
Landkreise							
Deggendorf	28 425	80	0,3	28 345	15 069	53,2	
Dingolfing-Landau	24 455	77	0,3	24 378	13 363	54,8	
Freyung-Grafenau	17 675	53	0,3	17 622	10 105	57,3	
Kelheim	33 650	107	0,3	33 543	18 745	55,9	
Landshut	42 684	117	0,3	42 567	21 073	49,5	
Passau	44 022	111	0,3	43 911	23 551	53,6	
Regen	17 527	51	0,3	17 476	9 556	54,7	
Rottal-Inn	31 271	97	0,3	31 174	17 406	55,8	
Straubing-Bogen	28 730	72	0,3	28 658	16 729	58,4	
Zusammen	268 439	765	0,3	267 674	145 597	54,4	
Niederbayern	310 123	903	0,3	309 220	162 721	52,6	

2019 in Bayern nach Kreisen nische Urnenwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Oberbayern

Kreisfreie Städte

5 462	19,2	2 441	8,6	3 475	12,2	1 091	3,8	5 726	20,1	Ingolstadt
106 711	32,2	38 294	11,5	21 794	6,6	7 660	2,3	75 966	22,9	München
3 184	22,2	1 318	9,2	1 550	10,8	541	3,8	2 898	20,2	Rosenheim
115 357	30,8	42 053	11,2	26 819	7,2	9 292	2,5	84 590	22,6	Zusammen

Landkreise

4 008	14,2	2 202	7,8	2 714	9,6	1 339	4,7	4 371	15,5	Altötting
6 863	20,4	2 316	6,9	2 801	8,3	1 871	5,6	5 981	17,8	Bad Tölz-Wolfratshausen
4 422	17,8	1 778	7,2	2 385	9,6	1 277	5,1	3 961	15,9	Berchtesgadener Land
8 182	19,7	3 325	8,0	3 718	8,9	2 472	5,9	7 794	18,7	Dachau
10 169	24,2	3 510	8,4	3 038	7,2	1 941	4,6	7 857	18,7	Ebersberg
4 918	13,2	2 788	7,5	3 760	10,1	2 308	6,2	5 836	15,7	Eichstätt
6 885	18,4	2 455	6,6	3 686	9,9	2 676	7,2	6 854	18,4	Erding
10 635	22,5	3 554	7,5	4 180	8,8	3 335	7,0	9 316	19,7	Freising
15 058	23,8	5 996	9,5	4 973	7,9	3 250	5,1	11 673	18,5	Fürstenfeldbruck
3 872	18,4	1 309	6,2	1 874	8,9	1 322	6,3	3 700	17,5	Garmisch-Partenkirchen
9 673	24,3	2 769	6,9	3 026	7,6	1 751	4,4	7 586	19,0	Landsberg am Lech
5 074	19,1	1 928	7,3	2 156	8,1	1 552	5,8	4 510	17,0	Miesbach
4 090	13,4	1 684	5,5	3 402	11,1	1 830	6,0	5 188	17,0	Mühldorf a. Inn
24 578	25,4	9 707	10,0	6 852	7,1	3 666	3,8	18 388	19,0	München
3 189	12,9	1 504	6,1	2 325	9,4	2 175	8,8	3 300	13,4	Neuburg-Schrobenhausen
4 999	15,7	2 311	7,3	3 363	10,6	1 919	6,0	5 494	17,3	Pfaffenhofen a.d. Ilm
13 971	19,1	4 979	6,8	6 554	9,0	3 781	5,2	13 057	17,9	Rosenheim
10 644	27,9	3 328	8,7	2 581	6,8	1 452	3,8	7 312	19,1	Starnberg
9 077	19,1	3 555	7,5	3 826	8,0	2 417	5,1	7 764	16,3	Traunstein
7 277	18,5	3 104	7,9	3 035	7,7	2 342	5,9	7 839	19,9	Weilheim-Schongau
167 584	20,3	64 102	7,8	70 249	8,5	44 676	5,4	147 781	17,9	Zusammen
282 941	23,6	106 155	8,9	97 068	8,1	53 968	4,5	232 371	19,4	Oberbayern

Niederbayern

Kreisfreie Städte

3 732	20,4	1 379	7,5	1 769	9,6	743	4,1	3 489	19,0	Landshut
2 736	21,5	1 126	8,9	1 127	8,9	220	1,7	2 671	21,0	Passau
1 330	12,7	739	7,0	1 373	13,1	357	3,4	1 631	15,5	Straubing
7 798	18,8	3 244	7,8	4 269	10,3	1 320	3,2	7 791	18,8	Zusammen

Landkreise

2 981	10,5	1 785	6,3	3 333	11,8	1 428	5,0	3 749	13,2	Deggendorf
2 058	8,4	1 476	6,1	2 859	11,7	1 196	4,9	3 426	14,1	Dingolfing-Landau
1 418	8,0	1 107	6,3	1 938	11,0	914	5,2	2 140	12,1	Freyung-Grafenau
3 631	10,8	2 020	6,0	3 106	9,3	1 441	4,3	4 600	13,7	Kelheim
5 363	12,6	2 308	5,4	4 430	10,4	3 271	7,7	6 122	14,4	Landshut
4 574	10,4	3 180	7,2	4 670	10,6	1 849	4,2	6 087	13,9	Passau
1 424	8,1	1 148	6,6	2 347	13,4	758	4,3	2 243	12,8	Regen
3 226	10,3	1 689	5,4	3 055	9,8	1 530	4,9	4 268	13,7	Rottal-Inn
2 350	8,2	1 248	4,4	3 063	10,7	1 651	5,8	3 617	12,6	Straubing-Bogen
27 025	10,1	15 961	6,0	28 801	10,8	14 038	5,2	36 252	13,5	Zusammen
34 823	11,3	19 205	6,2	33 070	10,7	15 358	5,0	44 043	14,2	Niederbayern

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.2 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Oberpfalz							
Kreisfreie Städte							
Amberg	10 702	46	0,4	10 656	4 033	37,8	
Regensburg	38 995	87	0,2	38 908	11 499	29,6	
Weiden i.d.OPf.	9 875	39	0,4	9 836	3 626	36,9	
Zusammen	59 572	172	0,3	59 400	19 158	32,3	
Landkreise							
Amberg-Weizsach	32 382	120	0,4	32 262	13 972	43,3	
Cham	31 444	73	0,2	31 371	16 748	53,4	
Neumarkt i.d.OPf.	40 020	95	0,2	39 925	19 866	49,8	
Neustadt a.d.Waldnaab	23 990	95	0,4	23 895	11 357	47,5	
Regensburg	56 325	181	0,3	56 144	25 423	45,3	
Schwandorf	37 160	131	0,4	37 029	17 179	46,4	
Tirschenreuth	21 171	65	0,3	21 106	10 817	51,3	
Zusammen	242 492	760	0,3	241 732	115 362	47,7	
Oberpfalz	302 064	932	0,3	301 132	134 520	44,7	
Oberfranken							
Kreisfreie Städte							
Bamberg	18 991	65	0,3	18 926	5 006	26,5	
Bayreuth	20 298	57	0,3	20 241	6 200	30,6	
Coburg	11 342	37	0,3	11 305	3 374	29,8	
Hof	11 509	44	0,4	11 465	4 129	36,0	
Zusammen	62 140	203	0,3	61 937	18 709	30,2	
Landkreise							
Bamberg	42 295	107	0,3	42 188	18 399	43,6	
Bayreuth	31 560	83	0,3	31 477	13 868	44,1	
Coburg	27 281	90	0,3	27 191	10 723	39,4	
Forchheim	37 601	98	0,3	37 503	15 177	40,5	
Hof	27 559	92	0,3	27 467	11 096	40,4	
Kronach	22 260	87	0,4	22 173	10 374	46,8	
Kulmbach	21 203	69	0,3	21 134	8 452	40,0	
Lichtenfels	20 398	76	0,4	20 322	9 282	45,7	
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	19 974	101	0,5	19 873	7 779	39,1	
Zusammen	250 131	803	0,3	249 328	105 150	42,2	
Oberfranken	312 271	1 006	0,3	311 265	123 859	39,8	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische Urnenwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Oberpfalz

Kreisfreie Städte

1 735	16,3	1 243	11,7	1 335	12,5	431	4,0	1 879	17,6	Amberg
11 031	28,4	3 405	8,8	3 156	8,1	1 265	3,3	8 552	22,0	Regensburg
1 521	15,5	1 302	13,2	1 191	12,1	405	4,1	1 791	18,2	Weiden i.d.OPf.
14 287	24,1	5 950	10,0	5 682	9,6	2 101	3,5	12 222	20,6	Zusammen

Landkreise

3 912	12,1	3 791	11,8	3 378	10,5	2 390	7,4	4 819	14,9	Amberg-Weizsach
2 806	8,9	1 634	5,2	3 635	11,6	2 744	8,7	3 804	12,1	Cham
5 786	14,5	2 438	6,1	3 508	8,8	2 561	6,4	5 766	14,4	Neumarkt i.d.OPf.
2 533	10,6	2 770	11,6	2 405	10,1	1 710	7,2	3 120	13,1	Neustadt a.d.Waldnaab
8 398	15,0	3 915	7,0	5 642	10,0	4 639	8,3	8 127	14,5	Regensburg
3 863	10,4	3 681	9,9	4 485	12,1	2 498	6,7	5 323	14,4	Schwandorf
2 054	9,7	2 033	9,6	1 825	8,6	1 804	8,5	2 573	12,2	Tirschenreuth
29 352	12,1	20 262	8,4	24 878	10,3	18 346	7,6	33 532	13,9	Zusammen
43 639	14,5	26 212	8,7	30 560	10,1	20 447	6,8	45 754	15,2	Oberpfalz

Oberfranken

Kreisfreie Städte

5 617	29,7	1 825	9,6	1 660	8,8	557	2,9	4 261	22,5	Bamberg
5 002	24,7	2 355	11,6	1 654	8,2	578	2,9	4 452	22,0	Bayreuth
2 710	24,0	1 571	13,9	944	8,4	285	2,5	2 421	21,4	Coburg
1 699	14,8	1 636	14,3	1 412	12,3	436	3,8	2 153	18,8	Hof
15 028	24,3	7 387	11,9	5 670	9,2	1 856	3,0	13 287	21,5	Zusammen

Landkreise

6 094	14,4	3 401	8,1	4 840	11,5	2 621	6,2	6 833	16,2	Bamberg
4 684	14,9	3 488	11,1	2 715	8,6	2 405	7,6	4 317	13,7	Bayreuth
4 033	14,8	3 884	14,3	2 638	9,7	1 705	6,3	4 208	15,5	Coburg
6 814	18,2	3 394	9,0	3 372	9,0	2 812	7,5	5 934	15,8	Forchheim
3 196	11,6	4 153	15,1	3 108	11,3	1 891	6,9	4 023	14,6	Hof
2 236	10,1	3 361	15,2	2 139	9,6	1 251	5,6	2 812	12,7	Kronach
3 206	15,2	2 756	13,0	2 138	10,1	1 474	7,0	3 108	14,7	Kulmbach
2 635	13,0	2 026	10,0	2 109	10,4	1 255	6,2	3 015	14,8	Lichtenfels
2 358	11,9	3 142	15,8	2 250	11,3	1 181	5,9	3 163	15,9	Wunsiedel i.Fichtelgebirge
35 256	14,1	29 605	11,9	25 309	10,2	16 595	6,7	37 413	15,0	Zusammen
50 284	16,2	36 992	11,9	30 979	10,0	18 451	5,9	50 700	16,3	Oberfranken

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.2 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Mittelfranken							
Kreisfreie Städte							
Ansbach	10 072	47	0,5	10 025	3 152	31,4	
Erlangen	32 071	82	0,3	31 989	8 183	25,6	
Fürth	35 046	138	0,4	34 908	9 056	25,9	
Nürnberg	126 575	453	0,4	126 122	35 212	27,9	
Schwabach	10 981	49	0,4	10 932	3 588	32,8	
Zusammen	214 745	769	0,4	213 976	59 191	27,7	
Landkreise							
Ansbach	51 947	172	0,3	51 775	21 718	41,9	
Erlangen-Höchstadt	44 511	136	0,3	44 375	15 846	35,7	
Fürth	38 919	121	0,3	38 798	13 520	34,8	
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	30 591	108	0,4	30 483	12 572	41,2	
Nürnberger Land	53 788	152	0,3	53 636	19 179	35,8	
Roth	38 864	122	0,3	38 742	15 436	39,8	
Weißenburg-Gunzenhausen	29 047	109	0,4	28 938	12 876	44,5	
Zusammen	287 667	920	0,3	286 747	111 147	38,8	
Mittelfranken	502 412	1 689	0,3	500 723	170 338	34,0	
Unterfranken							
Kreisfreie Städte							
Aschaffenburg	18 978	109	0,6	18 869	5 829	30,9	
Schweinfurt	11 882	64	0,5	11 818	3 813	32,3	
Würzburg	32 598	79	0,2	32 519	8 226	25,3	
Zusammen	63 458	252	0,4	63 206	17 868	28,3	
Landkreise							
Aschaffenburg	51 582	288	0,6	51 294	18 864	36,8	
Bad Kissingen	28 433	117	0,4	28 316	13 057	46,1	
Haßberge	25 534	87	0,3	25 447	11 195	44,0	
Kitzingen	26 177	77	0,3	26 100	10 301	39,5	
Main-Spessart	35 591	150	0,4	35 441	14 912	42,1	
Miltenberg	33 048	168	0,5	32 880	12 419	37,8	
Rhön-Grabfeld	23 772	101	0,4	23 671	11 401	48,2	
Schweinfurt	35 786	134	0,4	35 652	15 871	44,5	
Würzburg	46 615	148	0,3	46 467	17 774	38,3	
Zusammen	306 538	1 270	0,4	305 268	125 794	41,2	
Unterfranken	369 996	1 522	0,4	368 474	143 662	39,0	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische Urnenwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Mittelfranken

Kreisfreie Städte

2 127	21,2	1 119	11,2	1 115	11,1	393	3,9	2 119	21,1	Ansbach
9 599	30,0	3 724	11,6	2 058	6,4	770	2,4	7 655	23,9	Erlangen
8 994	25,8	4 831	13,8	3 320	9,5	881	2,5	7 826	22,4	Fürth
31 396	24,9	16 163	12,8	12 155	9,6	2 870	2,3	28 326	22,5	Nürnberg
2 634	24,1	1 305	11,9	1 031	9,4	426	3,9	1 948	17,8	Schwabach
54 750	25,6	27 142	12,7	19 679	9,2	5 340	2,5	47 874	22,4	Zusammen

Landkreise

8 908	17,2	4 681	9,0	4 587	8,9	3 329	6,4	8 552	16,5	Ansbach
10 406	23,5	4 856	10,9	3 519	7,9	2 491	5,6	7 257	16,4	Erlangen-Höchstadt
8 470	21,8	4 590	11,8	3 881	10,0	1 929	5,0	6 408	16,5	Fürth
5 146	16,9	2 846	9,3	2 493	8,2	2 412	7,9	5 014	16,4	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.
11 349	21,2	6 157	11,5	4 743	8,8	3 314	6,2	8 894	16,6	Nürnberger Land
7 400	19,1	3 855	10,0	3 601	9,3	2 446	6,3	6 004	15,5	Roth
4 842	16,7	2 843	9,8	2 263	7,8	1 715	5,9	4 399	15,2	Weißenburg-Gunzenhausen
56 521	19,7	29 828	10,4	25 087	8,7	17 636	6,2	46 528	16,2	Zusammen
111 271	22,2	56 970	11,4	44 766	8,9	22 976	4,6	94 402	18,9	Mittelfranken

Unterfranken

Kreisfreie Städte

4 390	23,3	2 149	11,4	1 870	9,9	456	2,4	4 175	22,1	Aschaffenburg
2 045	17,3	1 556	13,2	1 557	13,2	398	3,4	2 449	20,7	Schweinfurt
10 660	32,8	3 292	10,1	2 229	6,9	642	2,0	7 470	23,0	Würzburg
17 095	27,0	6 997	11,1	5 656	8,9	1 496	2,4	14 094	22,3	Zusammen

Landkreise

10 174	19,8	5 572	10,9	5 033	9,8	2 345	4,6	9 306	18,1	Aschaffenburg
4 122	14,6	2 400	8,5	2 680	9,5	1 563	5,5	4 494	15,9	Bad Kissingen
3 475	13,7	2 662	10,5	2 442	9,6	1 505	5,9	4 168	16,4	Haßberge
4 542	17,4	2 586	9,9	2 283	8,7	2 158	8,3	4 230	16,2	Kitzingen
6 312	17,8	3 872	10,9	2 882	8,1	2 232	6,3	5 231	14,8	Main-Spessart
5 948	18,1	3 773	11,5	3 054	9,3	1 923	5,8	5 763	17,5	Miltenberg
3 695	15,6	1 848	7,8	1 886	8,0	1 400	5,9	3 441	14,5	Rhön-Grabfeld
5 654	15,9	3 267	9,2	3 360	9,4	1 906	5,3	5 594	15,7	Schweinfurt
10 568	22,7	5 146	11,1	3 401	7,3	1 969	4,2	7 609	16,4	Würzburg
54 490	17,8	31 126	10,2	27 021	8,9	17 001	5,6	49 836	16,3	Zusammen
71 585	19,4	38 123	10,3	32 677	8,9	18 497	5,0	63 930	17,3	Unterfranken

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.2 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%
Schwaben							
Kreisfreie Städte							
Augsburg	71 814	300	0,4	71 514	21 025	29,4	
Kaufbeuren	10 191	42	0,4	10 149	3 666	36,1	
Kempten (Allgäu)	17 103	94	0,5	17 009	5 470	32,2	
Memmingen	11 428	90	0,8	11 338	4 047	35,7	
Zusammen	110 536	526	0,5	110 010	34 208	31,1	
Landkreise							
Aichach-Friedberg	41 897	125	0,3	41 772	18 380	44,0	
Augsburg	76 576	261	0,3	76 315	30 832	40,4	
Dillingen a.d.Donau	25 204	82	0,3	25 122	11 292	44,9	
Donau-Ries	37 555	113	0,3	37 442	18 535	49,5	
Günzburg	30 592	103	0,3	30 489	13 383	43,9	
Lindau (Bodensee)	22 716	90	0,4	22 626	8 141	36,0	
Neu-Ulm	44 086	188	0,4	43 898	16 027	36,5	
Oberallgäu	44 775	159	0,4	44 616	17 793	39,9	
Ostallgäu	42 676	147	0,3	42 529	18 798	44,2	
Unterallgäu	42 646	151	0,4	42 495	18 776	44,2	
Zusammen	408 723	1 419	0,3	407 304	171 957	42,2	
Schwaben	519 259	1 945	0,4	517 314	206 165	39,9	
Bayern							
Kreisfreie Städte insgesamt	927 348	2 868	0,3	924 480	262 552	28,4	
Landkreise insgesamt	2 591 011	8 236	0,3	2 582 775	1 105 337	42,8	
Bayern insgesamt	3 518 359	11 104	0,3	3 507 255	1 367 889	39,0	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische Urnenwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schwaben										
										Kreisfreie Städte
18 186	25,4	7 314	10,2	7 080	9,9	2 203	3,1	15 706	22,0	Augsburg
2 142	21,1	890	8,8	1 126	11,1	471	4,6	1 854	18,3	Kaufbeuren
3 663	21,5	1 448	8,5	1 790	10,5	1 231	7,2	3 407	20,0	Kempten (Allgäu)
1 951	17,2	1 198	10,6	1 228	10,8	551	4,9	2 363	20,8	Memmingen
25 942	23,6	10 850	9,9	11 224	10,2	4 456	4,1	23 330	21,2	Zusammen
										Landkreise
7 166	17,2	2 915	7,0	4 113	9,8	2 233	5,3	6 965	16,7	Aichach-Friedberg
14 088	18,5	6 034	7,9	7 373	9,7	5 104	6,7	12 884	16,9	Augsburg
3 613	14,4	1 794	7,1	2 890	11,5	1 986	7,9	3 547	14,1	Dillingen a.d. Donau
5 442	14,5	3 017	8,1	3 127	8,4	2 276	6,1	5 045	13,5	Donau-Ries
4 540	14,9	2 190	7,2	3 405	11,2	1 991	6,5	4 980	16,3	Günzburg
5 583	24,7	1 771	7,8	1 582	7,0	1 656	7,3	3 893	17,2	Lindau (Bodensee)
8 729	19,9	4 095	9,3	4 784	10,9	2 206	5,0	8 057	18,4	Neu-Ulm
8 785	19,7	2 766	6,2	3 534	7,9	5 335	12,0	6 403	14,4	Oberallgäu
7 669	18,0	2 615	6,1	3 306	7,8	3 333	7,8	6 808	16,0	Ostallgäu
6 309	14,8	2 451	5,8	4 390	10,3	3 413	8,0	7 156	16,8	Unterallgäu
71 924	17,7	29 648	7,3	38 504	9,5	29 533	7,3	65 738	16,1	Zusammen
97 866	18,9	40 498	7,8	49 728	9,6	33 989	6,6	89 068	17,2	Schwaben
Bayern										
250 257	27,1	103 623	11,2	78 999	8,5	25 861	2,8	203 188	22,0	Kreisfreie Städte insgesamt
442 152	17,1	220 532	8,5	239 849	9,3	157 825	6,1	417 080	16,1	Landkreise insgesamt
692 409	19,7	324 155	9,2	318 848	9,1	183 686	5,2	620 268	17,7	Bayern insgesamt

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl

2.3 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Oberbayern							
Kreisfreie Städte							
Ingolstadt	19 724	59	0,3	19 665	7 924	40,3	
München	274 969	313	0,1	274 656	82 149	29,9	
Rosenheim	9 339	10	0,1	9 329	3 643	39,1	
Zusammen	304 032	382	0,1	303 650	93 716	30,9	
Landkreise							
Altötting	17 920	23	0,1	17 897	9 244	51,7	
Bad Tölz-Wolfratshausen	25 273	60	0,2	25 213	11 332	44,9	
Berchtesgadener Land	18 498	53	0,3	18 445	9 289	50,4	
Dachau	27 092	50	0,2	27 042	11 725	43,4	
Ebersberg	26 870	43	0,2	26 827	11 349	42,3	
Eichstätt	25 138	59	0,2	25 079	12 617	50,3	
Erding	25 834	73	0,3	25 761	11 400	44,3	
Freising	30 045	66	0,2	29 979	11 797	39,4	
Fürstenfeldbruck	41 164	103	0,3	41 061	16 857	41,1	
Garmisch-Partenkirchen	20 280	57	0,3	20 223	10 271	50,8	
Landsberg am Lech	20 406	34	0,2	20 372	8 147	40,0	
Miesbach	21 243	37	0,2	21 206	10 169	48,0	
Mühldorf a.Inn	18 231	27	0,1	18 204	9 242	50,8	
München	71 553	92	0,1	71 461	29 736	41,6	
Neuburg-Schrobenhausen	15 259	30	0,2	15 229	7 541	49,5	
Pfaffenhofen a.d.Ilm	23 941	51	0,2	23 890	11 249	47,1	
Rosenheim	50 346	100	0,2	50 246	23 128	46,0	
Starnberg	31 619	47	0,1	31 572	13 060	41,4	
Traunstein	31 967	77	0,2	31 890	15 023	47,1	
Weilheim-Schongau	26 090	51	0,2	26 039	11 034	42,4	
Zusammen	568 769	1 133	0,2	567 636	254 210	44,8	
Oberbayern	872 801	1 515	0,2	871 286	347 926	39,9	
Niederbayern							
Kreisfreie Städte							
Landshut	10 413	22	0,2	10 391	4 593	44,2	
Passau	9 717	24	0,2	9 693	4 469	46,1	
Straubing	6 555	12	0,2	6 543	3 609	55,2	
Zusammen	26 685	58	0,2	26 627	12 671	47,6	
Landkreise							
Deggendorf	18 678	29	0,2	18 649	10 231	54,9	
Dingolfing-Landau	14 338	30	0,2	14 308	7 948	55,5	
Freyung-Grafenau	14 040	23	0,2	14 017	8 008	57,1	
Kelheim	19 477	29	0,1	19 448	11 146	57,3	
Landshut	30 563	59	0,2	30 504	15 970	52,4	
Passau	35 610	74	0,2	35 536	19 610	55,2	
Regen	12 044	23	0,2	12 021	6 590	54,8	
Rottal-Inn	18 876	44	0,2	18 832	10 503	55,8	
Straubing-Bogen	17 054	34	0,2	17 020	10 091	59,3	
Zusammen	180 680	345	0,2	180 335	100 097	55,5	
Niederbayern	207 365	403	0,2	206 962	112 768	54,5	

2019 in Bayern nach Kreisen nische Briefwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Oberbayern

Kreisfreie Städte

3 624	18,4	1 771	9,0	1 723	8,8	868	4,4	3 755	19,1	Ingolstadt
82 464	30,0	31 109	11,3	14 488	5,3	7 061	2,6	57 385	20,9	München
2 000	21,4	909	9,7	691	7,4	389	4,2	1 697	18,2	Rosenheim
88 088	29,0	33 789	11,1	16 902	5,6	8 318	2,7	62 837	20,7	Zusammen

Landkreise

2 441	13,6	1 387	7,7	1 337	7,5	945	5,3	2 543	14,2	Altötting
4 709	18,7	1 856	7,4	1 746	6,9	1 482	5,9	4 088	16,2	Bad Tölz-Wolfratshausen
2 756	14,9	1 401	7,6	1 417	7,7	1 049	5,7	2 533	13,7	Berchtesgadener Land
4 684	17,3	2 091	7,7	2 052	7,6	1 827	6,8	4 663	17,2	Dachau
5 526	20,6	2 397	8,9	1 760	6,6	1 340	5,0	4 455	16,6	Ebersberg
2 780	11,1	2 029	8,1	2 262	9,0	1 767	7,0	3 624	14,5	Eichstätt
4 275	16,6	1 661	6,4	2 111	8,2	1 913	7,4	4 401	17,1	Erding
6 103	20,4	2 184	7,3	2 234	7,5	2 315	7,7	5 346	17,8	Freising
8 548	20,8	3 802	9,3	2 721	6,6	2 300	5,6	6 833	16,6	Fürstenfeldbruck
2 913	14,4	1 205	6,0	1 658	8,2	1 176	5,8	3 000	14,8	Garmisch-Partenkirchen
4 743	23,3	1 594	7,8	1 355	6,7	899	4,4	3 634	17,8	Landsberg am Lech
3 445	16,2	1 507	7,1	1 382	6,5	1 238	5,8	3 465	16,3	Miesbach
2 282	12,5	1 162	6,4	1 606	8,8	1 041	5,7	2 871	15,8	Mühldorf a. Inn
15 399	21,5	7 110	9,9	4 397	6,2	2 731	3,8	12 088	16,9	München
1 785	11,7	923	6,1	1 344	8,8	1 612	10,6	2 024	13,3	Neuburg-Schrobenhausen
3 226	13,5	1 796	7,5	2 389	10,0	1 463	6,1	3 767	15,8	Pfaffenhofen a.d. Ilm
8 782	17,5	3 789	7,5	3 721	7,4	2 480	4,9	8 346	16,6	Rosenheim
7 410	23,5	2 681	8,5	1 914	6,1	1 233	3,9	5 274	16,7	Starnberg
5 695	17,9	2 526	7,9	2 176	6,8	1 571	4,9	4 899	15,4	Traunstein
4 681	18,0	2 169	8,3	1 812	7,0	1 526	5,9	4 817	18,5	Weilheim-Schongau
102 183	18,0	45 270	8,0	41 394	7,3	31 908	5,6	92 671	16,3	Zusammen
190 271	21,8	79 059	9,1	58 296	6,7	40 226	4,6	155 508	17,8	Oberbayern

Niederbayern

Kreisfreie Städte

1 936	18,6	779	7,5	783	7,5	481	4,6	1 819	17,5	Landshut
1 788	18,4	806	8,3	697	7,2	182	1,9	1 751	18,1	Passau
651	9,9	393	6,0	620	9,5	262	4,0	1 008	15,4	Straubing
4 375	16,4	1 978	7,4	2 100	7,9	925	3,5	4 578	17,2	Zusammen

Landkreise

1 676	9,0	1 122	6,0	2 026	10,9	1 094	5,9	2 500	13,4	Deggendorf
1 123	7,8	854	6,0	1 523	10,6	872	6,1	1 988	13,9	Dingolfing-Landau
1 028	7,3	735	5,2	1 689	12,0	746	5,3	1 811	12,9	Freyung-Grafenau
1 890	9,7	1 130	5,8	1 625	8,4	941	4,8	2 716	14,0	Kelheim
3 281	10,8	1 657	5,4	2 710	8,9	2 655	8,7	4 231	13,9	Landshut
3 140	8,8	2 343	6,6	3 731	10,5	1 724	4,9	4 988	14,0	Passau
879	7,3	807	6,7	1 589	13,2	528	4,4	1 628	13,5	Regen
1 915	10,2	1 063	5,6	1 609	8,5	1 017	5,4	2 725	14,5	Rottal-Inn
1 251	7,4	780	4,6	1 765	10,4	1 052	6,2	2 081	12,2	Straubing-Bogen
16 183	9,0	10 491	5,8	18 267	10,1	10 629	5,9	24 668	13,7	Zusammen
20 558	9,9	12 469	6,0	20 367	9,8	11 554	5,6	29 246	14,1	Niederbayern

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.3 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%
Oberpfalz							
Kreisfreie Städte							
Amberg	6 210	22	0,4	6 188	2 649	42,8	
Regensburg	25 371	33	0,1	25 338	9 071	35,8	
Weiden i.d.OPf.	7 147	22	0,3	7 125	3 273	45,9	
Zusammen	38 728	77	0,2	38 651	14 993	38,8	
Landkreise							
Amberg-Weizsach	17 022	48	0,3	16 974	7 876	46,4	
Cham	22 822	52	0,2	22 770	11 964	52,5	
Neumarkt i.d.OPf.	23 970	49	0,2	23 921	12 390	51,8	
Neustadt a.d.Waldnaab	20 489	52	0,3	20 437	10 063	49,2	
Regensburg	36 020	83	0,2	35 937	17 635	49,1	
Schwandorf	26 557	53	0,2	26 504	13 099	49,4	
Tirschenreuth	13 503	44	0,3	13 459	7 269	54,0	
Zusammen	160 383	381	0,2	160 002	80 296	50,2	
Oberpfalz	199 111	458	0,2	198 653	95 289	48,0	
Oberfranken							
Kreisfreie Städte							
Bamberg	14 626	28	0,2	14 598	5 156	35,3	
Bayreuth	12 081	17	0,1	12 064	4 446	36,9	
Coburg	6 506	20	0,3	6 486	2 560	39,5	
Hof	4 980	10	0,2	4 970	2 097	42,2	
Zusammen	38 193	75	0,2	38 118	14 259	37,4	
Landkreise							
Bamberg	28 069	70	0,2	27 999	13 371	47,8	
Bayreuth	18 893	52	0,3	18 841	9 123	48,4	
Coburg	12 725	22	0,2	12 703	5 803	45,7	
Forchheim	20 274	45	0,2	20 229	9 192	45,4	
Hof	16 192	32	0,2	16 160	7 694	47,6	
Kronach	8 882	27	0,3	8 855	4 395	49,6	
Kulmbach	12 624	36	0,3	12 588	5 765	45,8	
Lichtenfels	10 601	32	0,3	10 569	5 382	50,9	
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	11 695	39	0,3	11 656	5 388	46,2	
Zusammen	139 955	355	0,3	139 600	66 113	47,4	
Oberfranken	178 148	430	0,2	177 718	80 372	45,2	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische Briefwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Oberpfalz

Kreisfreie Städte

955	15,4	855	13,8	507	8,2	259	4,2	963	15,6	Amberg
6 542	25,8	2 184	8,6	1 420	5,6	956	3,8	5 165	20,4	Regensburg
997	14,0	912	12,8	627	8,8	304	4,3	1 012	14,2	Weiden i.d.OPf.
8 494	22,0	3 951	10,2	2 554	6,6	1 519	3,9	7 140	18,5	Zusammen

Landkreise

1 913	11,3	2 080	12,3	1 327	7,8	1 322	7,8	2 456	14,5	Amberg-Regen
1 685	7,4	1 168	5,1	2 911	12,8	2 174	9,5	2 868	12,6	Cham
3 064	12,8	1 491	6,2	1 898	7,9	1 782	7,4	3 296	13,8	Neumarkt i.d.OPf.
1 853	9,1	2 423	11,9	1 962	9,6	1 613	7,9	2 523	12,3	Neustadt a.d.Waldnaab
4 513	12,6	2 595	7,2	3 190	8,9	3 205	8,9	4 799	13,4	Regensburg
2 230	8,4	2 621	9,9	2 936	11,1	1 964	7,4	3 654	13,8	Schwandorf
1 152	8,6	1 335	9,9	1 089	8,1	1 035	7,7	1 579	11,7	Tirschenreuth
16 410	10,3	13 713	8,6	15 313	9,6	13 095	8,2	21 175	13,2	Zusammen
24 904	12,5	17 664	8,9	17 867	9,0	14 614	7,4	28 315	14,3	Oberpfalz

Oberfranken

Kreisfreie Städte

3 920	26,9	1 409	9,7	961	6,6	471	3,2	2 681	18,4	Bamberg
2 626	21,8	1 482	12,3	772	6,4	386	3,2	2 352	19,5	Bayreuth
1 355	20,9	938	14,5	408	6,3	172	2,7	1 053	16,2	Coburg
685	13,8	712	14,3	514	10,3	199	4,0	763	15,4	Hof
8 586	22,5	4 541	11,9	2 655	7,0	1 228	3,2	6 849	18,0	Zusammen

Landkreise

3 403	12,2	2 234	8,0	3 093	11,0	1 817	6,5	4 081	14,6	Bamberg
2 161	11,5	2 124	11,3	1 554	8,2	1 405	7,5	2 474	13,1	Bayreuth
1 593	12,5	1 918	15,1	917	7,2	726	5,7	1 746	13,7	Coburg
3 153	15,6	1 813	9,0	1 596	7,9	1 614	8,0	2 861	14,1	Forchheim
1 545	9,6	2 387	14,8	1 420	8,8	1 085	6,7	2 029	12,6	Hof
877	9,9	1 283	14,5	757	8,5	523	5,9	1 020	11,5	Kronach
1 581	12,6	1 707	13,6	1 080	8,6	835	6,6	1 620	12,9	Kulmbach
1 224	11,6	1 064	10,1	953	9,0	580	5,5	1 366	12,9	Lichtenfels
1 173	10,1	1 727	14,8	1 178	10,1	693	5,9	1 497	12,8	Wunsiedel i.Fichtelgebirge
16 710	12,0	16 257	11,6	12 548	9,0	9 278	6,6	18 694	13,4	Zusammen
25 296	14,2	20 798	11,7	15 203	8,6	10 506	5,9	25 543	14,4	Oberfranken

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.3 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%
Mittelfranken							
Kreisfreie Städte							
Ansbach	6 470	21	0,3	6 449	2 438	37,8	
Erlangen	19 464	31	0,2	19 433	5 953	30,6	
Fürth	14 078	34	0,2	14 044	4 631	33,0	
Nürnberg	74 667	137	0,2	74 530	25 370	34,0	
Schwabach	6 963	26	0,4	6 937	2 840	40,9	
Zusammen	121 642	249	0,2	121 393	41 232	34,0	
Landkreise							
Ansbach	31 110	56	0,2	31 054	14 139	45,5	
Erlangen-Höchstadt	24 637	47	0,2	24 590	10 109	41,1	
Fürth	20 631	33	0,2	20 598	8 661	42,0	
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	16 829	57	0,3	16 772	7 596	45,3	
Nürnberger Land	31 166	68	0,2	31 098	13 233	42,6	
Roth	22 987	51	0,2	22 936	10 499	45,8	
Weißenburg-Gunzenhausen	13 202	31	0,2	13 171	6 166	46,8	
Zusammen	160 562	343	0,2	160 219	70 403	43,9	
Mittelfranken	282 204	592	0,2	281 612	111 635	39,6	
Unterfranken							
Kreisfreie Städte							
Aschaffenburg	9 294	37	0,4	9 257	3 407	36,8	
Schweinfurt	6 195	19	0,3	6 176	2 580	41,8	
Würzburg	29 916	71	0,2	29 845	9 842	33,0	
Zusammen	45 405	127	0,3	45 278	15 829	35,0	
Landkreise							
Aschaffenburg	31 617	105	0,3	31 512	13 755	43,7	
Bad Kissingen	21 667	60	0,3	21 607	11 156	51,6	
Haßberge	15 875	54	0,3	15 821	7 777	49,2	
Kitzingen	16 525	51	0,3	16 474	7 492	45,5	
Main-Spessart	27 499	87	0,3	27 412	12 882	47,0	
Miltenberg	24 010	113	0,5	23 897	11 052	46,2	
Rhön-Grabfeld	14 077	50	0,4	14 027	7 283	51,9	
Schweinfurt	21 217	64	0,3	21 153	10 358	49,0	
Würzburg	40 031	111	0,3	39 920	17 955	45,0	
Zusammen	212 518	695	0,3	211 823	99 710	47,1	
Unterfranken	257 923	822	0,3	257 101	115 539	44,9	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische Briefwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

Mittelfranken

Kreisfreie Städte

1 256	19,5	772	12,0	568	8,8	292	4,5	1 123	17,4	Ansbach
5 271	27,1	2 498	12,9	983	5,1	582	3,0	4 146	21,3	Erlangen
3 150	22,4	2 083	14,8	1 028	7,3	399	2,8	2 753	19,6	Fürth
17 068	22,9	9 778	13,1	5 506	7,4	2 034	2,7	14 774	19,8	Nürnberg
1 403	20,2	895	12,9	477	6,9	252	3,6	1 070	15,4	Schwabach
28 148	23,2	16 026	13,2	8 562	7,1	3 559	2,9	23 866	19,7	Zusammen

Landkreise

4 752	15,3	2 817	9,1	2 370	7,6	2 209	7,1	4 767	15,4	Ansbach
4 859	19,8	2 782	11,3	1 777	7,2	1 434	5,8	3 629	14,8	Erlangen-Höchstadt
3 623	17,6	2 716	13,2	1 682	8,2	1 060	5,1	2 856	13,9	Fürth
2 499	14,9	1 670	10,0	1 294	7,7	1 168	7,0	2 545	15,2	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.
5 640	18,1	3 598	11,6	2 345	7,5	1 829	5,9	4 453	14,3	Nürnberger Land
3 647	15,9	2 406	10,5	1 659	7,2	1 408	6,1	3 317	14,5	Roth
2 021	15,3	1 383	10,5	943	7,2	798	6,1	1 860	14,1	Weißenburg-Gunzenhausen
27 041	16,9	17 372	10,8	12 070	7,5	9 906	6,2	23 427	14,6	Zusammen
55 189	19,6	33 398	11,9	20 632	7,3	13 465	4,8	47 293	16,8	Mittelfranken

Unterfranken

Kreisfreie Städte

2 158	23,3	1 047	11,3	647	7,0	237	2,6	1 761	19,0	Aschaffenburg
977	15,8	956	15,5	521	8,4	185	3,0	957	15,5	Schweinfurt
8 815	29,5	3 220	10,8	1 463	4,9	748	2,5	5 757	19,3	Würzburg
11 950	26,4	5 223	11,5	2 631	5,8	1 170	2,6	8 475	18,7	Zusammen

Landkreise

5 233	16,6	3 736	11,9	2 453	7,8	1 569	5,0	4 766	15,1	Aschaffenburg
2 746	12,7	1 818	8,4	1 844	8,5	1 159	5,4	2 884	13,3	Bad Kissingen
1 819	11,5	1 567	9,9	1 425	9,0	952	6,0	2 281	14,4	Haßberge
2 378	14,4	1 616	9,8	1 164	7,1	1 441	8,7	2 383	14,5	Kitzingen
3 928	14,3	3 125	11,4	2 035	7,4	1 836	6,7	3 606	13,2	Main-Spessart
3 546	14,8	2 614	10,9	1 607	6,7	1 554	6,5	3 524	14,7	Miltenberg
1 956	13,9	1 151	8,2	964	6,9	798	5,7	1 875	13,4	Rhön-Grabfeld
2 929	13,8	2 150	10,2	1 666	7,9	1 205	5,7	2 845	13,4	Schweinfurt
7 162	17,9	4 549	11,4	2 590	6,5	1 964	4,9	5 700	14,3	Würzburg
31 697	15,0	22 326	10,5	15 748	7,4	12 478	5,9	29 864	14,1	Zusammen
43 647	17,0	27 549	10,7	18 379	7,1	13 648	5,3	38 339	14,9	Unterfranken

Noch: 2. Ergebnisse der Europawahl
Noch: 2.3 Stimmenergeb-

Gebiet	Wähler	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		Von den	
						CSU	
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	
Schwaben							
Kreisfreie Städte							
Augsburg	33 933	63	0,2	33 870	11 343	33,5	
Kaufbeuren	6 263	10	0,2	6 253	2 591	41,4	
Kempten (Allgäu)	10 377	16	0,2	10 361	3 557	34,3	
Memmingen	5 479	5	0,1	5 474	2 191	40,0	
Zusammen	56 052	94	0,2	55 958	19 682	35,2	
Landkreise							
Aichach-Friedberg	21 921	50	0,2	21 871	10 292	47,1	
Augsburg	37 208	84	0,2	37 124	16 629	44,8	
Dillingen a.d.Donau	14 565	27	0,2	14 538	6 950	47,8	
Donau-Ries	21 685	59	0,3	21 626	11 284	52,2	
Günzburg	18 328	36	0,2	18 292	8 661	47,3	
Lindau (Bodensee)	14 417	30	0,2	14 387	5 732	39,8	
Neu-Ulm	25 261	60	0,2	25 201	10 496	41,6	
Oberallgäu	32 018	85	0,3	31 933	13 703	42,9	
Ostallgäu	22 644	48	0,2	22 596	10 445	46,2	
Unterallgäu	21 444	23	0,1	21 421	9 775	45,6	
Zusammen	229 491	502	0,2	228 989	103 967	45,4	
Schwaben	285 543	596	0,2	284 947	123 649	43,4	
Bayern							
Kreisfreie Städte insgesamt	630 737	1 062	0,2	629 675	212 382	33,7	
Landkreise insgesamt	1 652 358	3 754	0,2	1 648 604	774 796	47,0	
Bayern insgesamt	2 283 095	4 816	0,2	2 278 279	987 178	43,3	

2019 in Bayern nach Kreisen
nische Briefwahl

gültigen Stimmen entfielen auf										Gebiet
GRÜNE		SPD		AfD		FREIE WÄHLER		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schwaben										
										Kreisfreie Städte
8 825	26,1	3 328	9,8	2 341	6,9	1 186	3,5	6 847	20,2	Augsburg
1 223	19,6	532	8,5	550	8,8	326	5,2	1 031	16,5	Kaufbeuren
2 346	22,6	878	8,5	755	7,3	881	8,5	1 944	18,8	Kempton (Allgäu)
974	17,8	563	10,3	455	8,3	320	5,8	971	17,7	Memmingen
13 368	23,9	5 301	9,5	4 101	7,3	2 713	4,8	10 793	19,3	Zusammen
										Landkreise
3 398	15,5	1 660	7,6	1 923	8,8	1 276	5,8	3 322	15,2	Aichach-Friedberg
6 077	16,4	2 956	8,0	3 156	8,5	2 506	6,8	5 800	15,6	Augsburg
1 732	11,9	1 065	7,3	1 567	10,8	1 235	8,5	1 989	13,7	Dillingen a.d. Donau
2 697	12,5	1 754	8,1	1 701	7,9	1 337	6,2	2 853	13,2	Donau-Ries
2 379	13,0	1 295	7,1	1 917	10,5	1 352	7,4	2 688	14,7	Günzburg
3 280	22,8	1 252	8,7	872	6,1	1 104	7,7	2 147	14,9	Lindau (Bodensee)
4 652	18,5	2 535	10,1	2 181	8,7	1 429	5,7	3 908	15,5	Neu-Ulm
5 664	17,7	1 871	5,9	1 939	6,1	4 615	14,5	4 141	13,0	Oberallgäu
3 892	17,2	1 583	7,0	1 483	6,6	1 809	8,0	3 384	15,0	Ostallgäu
3 007	14,0	1 359	6,3	2 011	9,4	1 658	7,7	3 611	16,9	Unterallgäu
36 778	16,1	17 330	7,6	18 750	8,2	18 321	8,0	33 843	14,8	Zusammen
50 146	17,6	22 631	7,9	22 851	8,0	21 034	7,4	44 636	15,7	Schwaben
Bayern										
163 009	25,9	70 809	11,2	39 505	6,3	19 432	3,1	124 538	19,8	Kreisfreie Städte insgesamt
247 002	15,0	142 759	8,7	134 090	8,1	105 615	6,4	244 342	14,8	Landkreise insgesamt
410 011	18,0	213 568	9,4	173 595	7,6	125 047	5,5	368 880	16,2	Bayern insgesamt

3. Ergebnisse der Europawahlen 2019 und 2014

Merkmal	Jahr	Bundes- gebiet	davon		Baden- Württem- berg	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	
			Bayern	übriges Bundes- gebiet							
Wahlberechtigte	Anzahl	2019	61 600 263	9 547 924	52 052 339	7 747 281	2 508 435	2 048 606	470 210	1 302 548	4 412 068
	Anzahl	2014	61 998 824	9 503 690	52 495 134	7 713 126	2 519 758	2 060 156	483 728	1 283 323	4 422 994
Wähler	Anzahl	2019	37 807 746	5 801 454	32 006 292	4 957 423	1 520 678	1 218 096	296 287	805 905	2 578 688
	Anzahl	2014	29 843 798	3 886 041	25 957 757	4 015 264	1 177 832	961 109	195 029	558 277	1 867 868
Wahlbeteiligung	%	2019	61,4	60,8	61,5	64,0	60,6	59,5	63,0	61,9	58,4
	%	2014	48,1	40,9	49,4	52,1	46,7	46,7	40,3	43,5	42,2
Ungültige Stimmen	Anzahl	2019	410 857	15 920	394 937	85 142	13 321	20 648	3 927	9 473	25 535
	Anzahl	2014	488 706	14 589	474 117	89 490	18 166	26 563	1 466	5 406	24 314
	%	2019	1,1	0,3	1,2	1,7	0,9	1,7	1,3	1,2	1,0
	%	2014	1,6	0,4	1,8	2,2	1,5	2,8	0,8	1,0	1,3
Gültige Stimmen	Anzahl	2019	37 396 889	5 785 534	31 611 355	4 872 281	1 507 357	1 197 448	292 360	796 432	2 553 153
	Anzahl	2014	29 355 092	3 871 452	25 483 640	3 925 774	1 159 666	934 546	193 563	552 871	1 843 554
davon:											
CDU	Anzahl	2019	8 438 975	–	8 438 975	1 499 962	229 352	215 523	64 078	140 966	657 886
	Anzahl	2014	8 812 653	–	8 812 653	1 542 244	232 274	233 468	43 353	135 780	564 294
	%	2019	22,6	–	26,7	30,8	15,2	18,0	21,9	17,7	25,8
	%	2014	30,0	–	34,6	39,3	20,0	25,0	22,4	24,6	30,6
SPD	Anzahl	2019	5 916 882	537 723	5 379 159	649 094	211 717	206 259	71 566	157 840	469 417
	Anzahl	2014	8 003 628	779 399	7 224 229	902 720	278 694	251 482	66 536	186 638	558 541
	%	2019	15,8	9,3	17,0	13,3	14,0	17,2	24,5	19,8	18,4
	%	2014	27,3	20,1	28,3	23,0	24,0	26,9	34,4	33,8	30,3
GRÜNE	Anzahl	2019	7 677 071	1 102 420	6 574 651	1 135 696	419 377	147 224	66 390	247 719	598 460
	Anzahl	2014	3 139 274	466 916	2 672 358	517 842	220 998	57 057	33 997	95 169	238 657
	%	2019	20,5	19,1	20,8	23,3	27,8	12,3	22,7	31,1	23,4
	%	2014	10,7	12,1	10,5	13,2	19,1	6,1	17,6	17,2	12,9
DIE LINKE	Anzahl	2019	2 056 049	137 089	1 918 960	151 619	179 943	147 670	22 844	55 375	111 582
	Anzahl	2014	2 168 455	113 914	2 054 541	142 360	188 344	183 727	18 499	47 630	103 573
	%	2019	5,5	2,4	6,1	3,1	11,9	12,3	7,8	7,0	4,4
	%	2014	7,4	2,9	8,1	3,6	16,2	19,7	9,6	8,6	5,6
AfD	Anzahl	2019	4 104 453	492 443	3 612 010	487 436	149 177	238 417	22 450	51 649	252 794
	Anzahl	2014	2 070 014	311 982	1 758 032	309 500	91 759	79 371	11 205	33 239	168 506
	%	2019	11,0	8,5	11,4	10,0	9,9	19,9	7,7	6,5	9,9
	%	2014	7,1	8,1	6,9	7,9	7,9	8,5	5,8	6,0	9,1
CSU	Anzahl	2019	2 355 067	2 355 067	–	–	–	–	–	–	–
	Anzahl	2014	1 567 448	1 567 448	–	–	–	–	–	–	–
	%	2019	6,3	40,7	–	–	–	–	–	–	–
	%	2014	5,3	40,5	–	–	–	–	–	–	–
FDP	Anzahl	2019	2 028 594	197 058	1 831 536	331 512	71 576	52 762	13 711	44 355	164 386
	Anzahl	2014	986 841	118 364	868 477	161 669	31 953	20 051	6 301	20 513	74 773
	%	2019	5,4	3,4	5,8	6,8	4,7	4,4	4,7	5,6	6,4
	%	2014	3,4	3,1	3,4	4,1	2,8	2,1	3,3	3,7	4,1
FREIE WÄHLER	Anzahl	2019	806 703	308 733	497 970	154 872	8 109	25 908	1 636	3 392	42 841
	Anzahl	2014	428 800	166 631	262 169	91 721	3 454	7 912	520	1 641	16 080
	%	2019	2,2	5,3	1,6	3,2	0,5	2,2	0,6	0,4	1,7
	%	2014	1,5	4,3	1,0	2,3	0,3	0,8	0,3	0,3	0,9
PIRATEN	Anzahl	2019	243 302	32 173	211 129	31 246	12 422	6 886	2 582	6 478	16 431
	Anzahl	2014	425 044	46 047	378 997	48 466	37 442	15 758	3 929	12 284	27 770
	%	2019	0,7	0,6	0,7	0,6	0,8	0,6	0,9	0,8	0,6
	%	2014	1,4	1,2	1,5	1,2	1,2	1,7	2,0	2,2	1,5
Tierschutzpartei	Anzahl	2019	542 226	66 685	475 541	60 863	29 702	22 753	3 361	10 973	38 100
	Anzahl	2014	366 598	40 608	325 990	40 470	18 601	16 407	2 891	5 443	21 916
	%	2019	1,4	1,2	1,5	1,2	2,0	1,9	1,1	1,4	1,5
	%	2014	1,2	1,0	1,3	1,0	1,6	1,8	1,5	1,0	1,2
FAMILIE	Anzahl	2019	273 828	20 875	252 953	23 837	9 743	22 675	925	2 551	11 920
	Anzahl	2014	202 803	11 780	191 023	20 623	6 107	19 373	834	1 524	8 602
	%	2019	0,7	0,4	0,8	0,5	0,6	1,9	0,3	0,3	0,5
	%	2014	0,7	0,3	0,7	0,5	0,5	2,1	0,4	0,3	0,5
ÖDP	Anzahl	2019	369 869	181 250	188 619	51 372	8 893	5 017	692	5 504	16 974
	Anzahl	2014	185 244	104 063	81 181	27 468	3 674	1 832	406	1 910	6 185
	%	2019	1,0	3,1	0,6	1,1	0,6	0,4	0,2	0,7	0,7
	%	2014	0,6	2,7	0,3	0,7	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3
Die PARTEI	Anzahl	2019	899 079	113 203	785 876	96 839	72 846	29 213	9756	30138	64 272
	Anzahl	2014	184 709	17 714	166 995	20 823	18 532	6 914	1939	5083	12 318
	%	2019	2,4	2,0	2,5	2,0	4,8	2,4	3,3	3,8	2,5
	%	2014	0,6	0,5	0,7	0,5	1,6	0,7	1,0	0,9	0,7
Volt	Anzahl	2019	249 099	41 225	207 874	32 362	17 980	5 854	2003	9455	18 435
	%	2019	0,7	0,7	0,7	0,7	1,2	0,5	0,7	1,2	0,7

in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern

Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Jahr	Merkmal
1 316 161	6 119 552	13 149 577	3 072 765	767 452	3 301 120	1 826 337	2 269 361	1 740 866	2019	Anzahl Wahlberechtigte
1 344 770	6 126 291	13 265 031	3 093 894	793 193	3 392 983	1 916 865	2 257 089	1 821 933	2014	Anzahl
769 080	3 766 076	8 069 019	1 992 205	509 540	2 099 660	998 358	1 354 037	1 071 240	2019	Anzahl Wähler
629 039	3 006 852	6 941 739	1 763 166	429 269	1 669 244	824 614	978 082	940 373	2014	Anzahl
58,4	61,5	61,4	64,8	66,4	63,6	54,7	59,7	61,5	2019	% Wahlbeteiligung
46,8	49,1	52,3	57,0	54,1	49,2	43,0	43,3	51,6	2014	%
15 465	24 531	60 229	33 810	10 776	39 848	22 844	8 369	21 019	2019	Anzahl Ungültige Stimmen
21 086	28 617	95 723	41 702	13 695	47 487	26 609	7 697	26 096	2014	Anzahl
2,0	0,7	0,7	1,7	2,1	1,9	2,3	0,6	2,0	2019	%
3,4	1,0	1,4	2,4	3,2	2,8	3,2	0,8	2,8	2014	%
753 615	3 741 545	8 008 790	1 958 395	498 764	2 059 812	975 514	1 345 668	1 050 221	2019	Anzahl Gültige Stimmen
607 953	2 978 235	6 846 016	1 721 464	415 574	1 621 757	798 005	970 385	914 277	2014	Anzahl
										davon:
184 894	1 119 352	2 237 590	613 470	161 897	474 730	226 438	353 020	259 817	2019	Anzahl CDU
210 268	1 174 739	2 439 979	661 339	145 182	559 899	245 010	334 121	290 703	2014	Anzahl
24,5	29,9	27,9	31,3	32,5	23,0	23,2	26,2	24,7	2019	%
34,6	39,4	35,6	38,4	34,9	34,5	30,7	34,4	31,8	2014	%
117 297	781 873	1 536 734	417 183	115 183	176 956	122 443	230 014	115 583	2019	Anzahl SPD
129 112	967 811	2 307 234	529 232	143 009	252 388	173 082	309 934	167 816	2014	Anzahl
15,6	20,9	19,2	21,3	23,1	8,6	12,6	17,1	11,0	2019	%
21,2	32,5	33,7	30,7	34,4	15,6	21,7	31,9	18,4	2014	%
81 285	846 522	1 854 487	327 704	65 758	212 407	89 345	391 868	90 409	2019	Anzahl GRÜNE
30 780	324 221	688 410	139 047	24 762	97 256	38 485	120 245	45 432	2014	Anzahl
10,8	22,6	23,2	16,7	13,2	10,3	9,2	29,1	8,6	2019	%
5,1	10,9	10,1	8,1	6,0	6,0	4,8	12,4	5,0	2014	%
104 952	141 841	337 933	59 835	29 785	240 288	140 082	50 345	144 866	2019	Anzahl DIE LINKE
119 198	118 385	322 197	62 977	27 630	296 853	174 103	43 302	205 763	2014	Anzahl
13,9	3,8	4,2	3,1	6,0	11,7	14,4	3,7	13,8	2019	%
19,6	4,0	4,7	3,7	6,6	18,3	21,8	4,5	22,5	2014	%
133 205	297 385	682 400	192 851	48 057	520 668	198 684	100 258	236 579	2019	Anzahl AfD
42 548	160 342	369 724	114 602	28 248	164 263	50 605	66 109	68 011	2014	Anzahl
17,7	7,9	8,5	9,8	9,6	25,3	20,4	7,5	22,5	2019	%
7,0	5,4	5,4	6,7	6,8	10,1	6,3	6,8	7,4	2014	%
–	–	–	–	–	–	–	–	–	2019	Anzahl CSU
–	–	–	–	–	–	–	–	–	2014	Anzahl
–	–	–	–	–	–	–	–	–	2019	%
–	–	–	–	–	–	–	–	–	2014	%
29 235	186 280	535 316	114 371	18 472	96 565	47 742	79 538	45 715	2019	Anzahl FDP
11 464	75 347	274 991	63 988	9 281	41 589	21 007	36 394	19 156	2014	Anzahl
3,9	5,0	6,7	5,8	3,7	4,7	4,9	5,9	4,4	2019	%
1,9	2,5	4,0	3,7	2,2	2,6	2,6	3,8	2,1	2014	%
10 197	23 980	50 763	56 239	5 383	60 373	16 876	11 907	25 494	2019	Anzahl FREIE WÄHLER
4 429	11 756	27 212	34 400	3 250	26 602	11 272	5 072	16 848	2014	Anzahl
1,4	0,6	0,6	2,9	1,1	2,9	1,7	0,9	2,4	2019	%
0,7	0,4	0,4	2,0	0,8	1,6	1,4	0,5	1,8	2014	%
4 187	24 197	56 392	11 627	3 483	12 484	4 395	12 253	6 066	2019	Anzahl PIRATEN
7 562	34 963	99 178	21 433	7 060	25 305	10 078	14 790	12 979	2014	Anzahl
0,6	0,6	0,7	0,6	0,7	0,6	0,5	0,9	0,6	2019	%
1,2	1,2	1,4	1,2	1,7	1,6	1,3	1,5	1,4	2014	%
10 840	54 508	122 518	29 415	9 828	31 016	16 886	19 767	15 011	2019	Anzahl Tierschutzpartei
7 103	32 437	80 599	28 981	7 249	23 673	14 368	12 835	13 017	2014	Anzahl
1,4	1,5	1,5	1,5	2,0	1,5	1,7	1,5	1,4	2019	%
1,2	1,1	1,2	1,7	1,7	1,5	1,8	1,3	1,4	2014	%
12 795	23 960	53 443	11 972	6 272	28 273	17 011	12 056	15 520	2019	Anzahl FAMILIE
9 869	13 840	31 957	9 741	6 211	22 979	16 389	7 482	15 492	2014	Anzahl
1,7	0,6	0,7	0,6	1,3	1,4	1,7	0,9	1,5	2019	%
1,6	0,5	0,5	0,6	1,5	1,4	2,1	0,8	1,7	2014	%
2 439	15 968	38 539	11 848	2 649	14 567	3 169	5 844	5 144	2019	Anzahl ÖDP
1 048	5 242	15 303	6 852	752	3 391	1 784	2 059	3 275	2014	Anzahl
0,3	0,4	0,5	0,6	0,5	0,7	0,3	0,4	0,5	2019	%
0,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	2014	%
15 487	89 232	187 575	40 214	12 595	58 948	22 385	31 467	24 909	2019	Anzahl Die PARTEI
3 880	16 232	37 733	8 573	2 656	15 064	5 416	5 648	6 184	2014	Anzahl
2,1	2,4	2,3	2,1	2,5	2,9	2,3	2,3	2,4	2019	%
0,6	0,5	0,6	0,5	0,6	0,9	0,7	0,6	0,7	2014	%
2 849	20 406	55 959	10 843	2 215	13 027	4 627	7529	4 330	2019	Anzahl Volt
0,4	0,5	0,7	0,6	0,4	0,6	0,5	0,6	0,4	2014	%

Noch: 3. Ergebnisse der Europawahlen 2019 und 2014

Merkmal	Jahr	Bundes- gebiet	davon		Baden- Württem- berg	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	
			Bayern	übriges Bundes- gebiet							
Sonstige	Anzahl	2019	1 435 693	199 590	1 236 103	165 571	86 520	71 287	10 366	30 037	89 655
	Anzahl	2014	813 581	126 586	686 985	99 868	27 834	41 194	3 153	6 017	42 339
	%	2019	3,8	3,4	3,9	3,4	5,7	6,0	3,5	3,8	3,5
	%	2014	2,8	3,3	2,7	2,5	2,4	4,4	1,6	1,1	2,3
davon:											
NPD	Anzahl	2019	101 011	8 749	92 262	7 589	3 183	8 739	384	877	4 844
	Anzahl	2014	301 139	22 824	278 315	23 424	11 842	24 075	1078	2250	13 869
	%	2019	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,7	0,1	0,1	0,2
	%	2014	1,0	0,6	1,1	0,6	1,0	2,6	0,6	0,4	0,8
Volksabstimmung	Anzahl	2019	58 400	5 708	52 692	6 786	2 202	3 364	442	678	4 110
	Anzahl	2014	88 535	8 237	80 298	10 286	3 883	4 259	468	891	6 620
	%	2019	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2
	%	2014	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,5	0,2	0,2	0,4
BP	Anzahl	2019	81 880	53 516	28 364	6 402	1049	1 488	138	518	2 488
	Anzahl	2014	62 438	49 273	13 165	2 923	468	532	66	122	992
	%	2019	0,2	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
	%	2014	0,2	1,3	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
DKP	Anzahl	2019	20 396	1 323	19 073	1 185	2 439	2 380	187	520	1 236
	Anzahl	2014	25 147	1 707	23 440	1 705	3 009	2 435	229	567	1 603
	%	2019	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0
	%	2014	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1
MLPD	Anzahl	2019	18 342	1 229	17 113	2 348	1 016	1 064	119	353	852
	Anzahl	2014	18 198	1 266	16 932	2 353	1 169	1 087	109	261	726
	%	2019	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
	%	2014	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
SGP	Anzahl	2019	5 283	414	4 869	495	431	355	29	88	382
	%	2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TIERSCHUTZ hier!	Anzahl	2019	99 780	10 186	89 594	11 904	4 902	6 312	704	1 403	6 173
	%	2019	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,5	0,2	0,2	0,2
Tierschutzallianz	Anzahl	2019	68 572	7 970	60 602	7 963	3 130	4 195	368	1 035	3 517
	%	2019	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,1
Bündnis C	Anzahl	2019	66 327	7 681	58 646	16 701	1 462	1 312	202	801	4 898
	%	2019	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
BIG	Anzahl	2019	68 647	4 615	64 032	8 353	4 303	531	1 005	2 640	6 902
	%	2019	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3
BGE	Anzahl	2019	40 818	4 597	36 221	4 751	2 837	2 296	661	1 285	2 397
	%	2019	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
DIE DIREKTE!	Anzahl	2019	25 449	2 888	22 561	2 615	1194	1 165	126	503	1 260
	%	2019	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
DiEM25	Anzahl	2019	130 229	17 565	112 664	16 979	18 675	4 213	1 345	6 375	9 653
	%	2019	0,3	0,3	0,4	0,3	1,2	0,4	0,5	0,8	0,4
III. Weg	Anzahl	2019	12 756	1 845	10 911	944	511	939	40	144	590
	%	2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Die Grauen	Anzahl	2019	71 295	7 233	64 062	5 813	6 870	4 605	320	1 087	3 888
	%	2019	0,2	0,1	0,2	0,1	0,5	0,4	0,1	0,1	0,2
DIE RECHTE	Anzahl	2019	24 598	2 057	22 541	3 200	664	1 367	198	302	1 162
	%	2019	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
DIE VIOLETTEN	Anzahl	2019	27 784	3 991	23 793	3 163	1 385	990	100	569	2 167
	%	2019	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
LIEBE	Anzahl	2019	33 160	3 577	29 583	2 615	1 613	1 831	154	666	2 024
	%	2019	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
DIE FRAUEN	Anzahl	2019	55 293	5 802	49 491	7 101	2 632	3 449	337	950	3 098
	%	2019	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1
Graue Panther	Anzahl	2019	76 255	6 781	69 474	6 634	6 617	3 914	464	1 530	4 381
	%	2019	0,2	0,1	0,2	0,1	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
LKR	Anzahl	2019	43 961	6 716	37 245	7 100	1 713	1 408	214	990	3 505
	%	2019	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
MENSCHLICHE WELT	Anzahl	2019	34 470	4 202	30 268	4 274	1 939	1 713	402	763	2 262
	%	2019	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
NL	Anzahl	2019	15 909	1 981	13 928	1 816	928	484	100	723	1 109
	%	2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0

in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Jahr	Merkmal
43 953	116 041	259 141	60 824	17 187	119 510	65 431	39 802	60 778	2019	Anzahl Sonstige
30 692	42 920	151 499	40 289	10 284	92 495	36 406	12 394	49 601	2014	Anzahl
5,8	3,1	3,2	3,1	3,4	5,8	6,7	3,0	5,8	2019	%
5,0	1,4	2,2	2,3	2,5	5,7	4,6	1,3	5,4	2014	%
										davon:
8 521	6 602	11 872	3 535	1 587	16 211	6 219	2 096	10 003	2019	Anzahl NPD
18 031	16 915	38 251	12 556	5 594	57 651	16 758	4 996	31 025	2014	Anzahl
1,1	0,2	0,1	0,2	0,3	0,8	0,6	0,2	1,0	2019	%
3,0	0,6	0,6	0,7	1,3	3,6	2,1	0,5	3,4	2014	%
2 444	4 778	11 044	3 346	795	5 164	3 226	1 417	2 896	2019	Anzahl Volksabstimmung
3 294	5 463	17 260	7 162	1 144	7 997	4 633	1 920	5 018	2014	Anzahl
0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1	0,3	2019	%
0,5	0,2	0,3	0,4	0,3	0,5	0,6	0,2	0,5	2014	%
455	2 899	4 877	2 080	303	2 117	1 410	769	1 371	2019	Anzahl BP
395	1 135	2 473	1 041	200	1 088	860	330	540	2014	Anzahl
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2019	%
0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	2014	%
1 244	1 312	2 978	479	163	2 030	1 263	514	1 143	2019	Anzahl DKP
1 476	1 511	4 107	662	298	2 302	1 722	566	1 248	2014	Anzahl
0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	2019	%
0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	2014	%
659	923	4 148	363	201	1 502	1 167	314	2 084	2019	Anzahl MLPD
878	916	3 858	546	197	1 855	1 390	331	1 256	2014	Anzahl
0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2	2019	%
0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	2014	%
195	489	812	207	67	467	434	176	242	2019	Anzahl SGP
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2019	%
3 023	10 317	18 359	5 466	1 869	7 098	5 509	3 216	3 339	2019	Anzahl TIERSCHUTZ hier!
0,4	0,3	0,2	0,3	0,4	0,3	0,6	0,2	0,3	2019	%
2 033	5 719	10 347	3 745	853	6 330	6 047	2 154	3 166	2019	Anzahl Tierschutzallianz
0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,6	0,2	0,3	2019	%
1 360	5 641	11 616	3 168	280	7 015	1 203	1 262	1 725	2019	Anzahl Bündnis C
0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2	2019	%
288	5 054	29 125	2 588	430	713	573	1 112	415	2019	Anzahl BIG
0,0	0,1	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	2019	%
1 120	3 475	5 445	1 714	435	3 931	2 086	1 267	2 521	2019	Anzahl BGE
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	2019	%
692	2 140	4 409	874	198	2 717	1 363	829	2 476	2019	Anzahl DIE DIREKTE!
0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	2019	%
1 719	9 808	22 541	4 111	931	7 200	2 909	3 715	2 490	2019	Anzahl DiEM25
0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	2019	%
336	628	1 217	671	124	2 714	692	208	1 153	2019	Anzahl III. Weg
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	2019	%
1 814	6 628	15 200	2 424	833	5 758	3 080	2 682	3 060	2019	Anzahl Die Grauen
0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	2019	%
840	2 027	4 815	940	293	2 880	1 738	560	1 555	2019	Anzahl DIE RECHTE
0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	2019	%
618	2 400	6 178	1 317	373	1 749	786	1 079	919	2019	Anzahl DIE VIOLETTEN
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2019	%
1 361	2 963	6 555	1 738	575	3 303	1 407	1 266	1 512	2019	Anzahl LIEBE
0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	2019	%
2 547	4 399	9 067	2 438	817	5 169	3 144	1 505	2 838	2019	Anzahl DIE FRAUEN
0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	0,1	0,3	2019	%
2 327	6 725	16 868	3 298	1 305	6 213	3 192	3 167	2 839	2019	Anzahl Graue Panther
0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	2019	%
838	5 343	7 293	2 168	465	2 172	1 462	1 407	1 167	2019	Anzahl LKR
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2019	%
1 081	2 594	5 470	1 640	506	3 311	1 536	1 002	1 775	2019	Anzahl MENSCHLICHE WELT
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	2019	%
252	1 516	3 766	644	143	888	508	621	430	2019	Anzahl NL
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	2019	%

Noch: 3. Ergebnisse der Europawahlen 2019 und 2014

Merkmal	Jahr	Bundes- gebiet	davon		Baden- Württem- berg	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	
			Bayern	übriges Bundes- gebiet							
ÖkoLinX	Anzahl	2019	35 796	3 621	32 175	3 511	4 380	1 232	504	1 692	3 247
	%	2019	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,2	0,2	0,1
Die Humanisten	Anzahl	2019	62 604	9 050	53 554	7 424	3 410	1 743	1 039	1 601	4 831
	%	2019	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,4	0,2	0,2
PARTEI FÜR DIE TIERE ...	Anzahl	2019	85 809	9 278	76 531	11 945	3 326	4 514	467	1 154	4 999
	%	2019	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,2
Gesundheitsforschung	Anzahl	2019	70 869	7 015	63 854	5 960	3 709	5 684	317	790	3 680
	%	2019	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,5	0,1	0,1	0,1
Übrige ¹⁾	Anzahl	2014	318 124	43 279	274 835	59 177	7 463	8 806	1 203	1 926	18 529
	%	2014	1,1	1,1	1,1	1,5	0,6	0,9	0,6	0,3	1,0

¹⁾ Übrige Parteien und die sonstigen politischen Vereinigungen.

in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern

Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Jahr	Merkmal
644 0,1	3 518 0,1	5 512 0,1	1 191 0,1	328 0,1	3 014 0,1	1 173 0,1	1 200 0,1	1 029 0,1	2019 2019	Anzahl % ÖkoLinX
1 079 0,1	6 372 0,2	13 425 0,2	2 874 0,1	613 0,1	3 858 0,2	1 607 0,2	2 225 0,2	1 453 0,1	2019 2019	Anzahl % Die Humanisten
2 595 0,3	6 501 0,2	15 925 0,2	5 004 0,3	1 823 0,4	7 557 0,4	5 049 0,5	2 359 0,2	3 313 0,3	2019 2019	Anzahl % PARTEI FÜR DIE TIERE
3 868 0,5	5 270 0,1	10 277 0,1	2 801 0,1	877 0,2	8 429 0,4	6 648 0,7	1 680 0,1	3 864 0,4	2019 2019	Anzahl % Gesundheitsforschung
6 618 1,1	16 980 0,6	85 550 1,2	18 322 1,1	2 851 0,7	21 602 1,3	11 043 1,4	4 251 0,4	10 514 1,1	2014 2014	Anzahl % Übrige ¹⁾

4. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden

4.1 Wahlbeteiligung

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 60,8 %, 2014 $\hat{=}$ 40,9 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Oberbayern	64,0	Niederbayern	55,1
2014	Oberbayern	43,9	Niederbayern	33,9
Kreisfreie Stadt 2019	Erlangen	66,5	Schweinfurt	48,5
2014	Erlangen	48,2	Straubing	31,8
Landkreis 2019	Starnberg	71,9	Regen	47,6
2014	Starnberg	51,7	Regen	26,4
Gemeinde 2019	1. Dormitz	OFr. 81,0	Hohenwarth	OPf. 43,2
	2. Irschenberg	OB 80,9	Schöllnach, M	NB 43,5
	3. Buckenhof	MFr. 80,1	Patersdorf	NB 44,0
	4. Finning	OB 79,7	Teisnach, M	NB 44,1
	5. Sonderhofen	UFr. 79,5	Waldkraiburg, St	OB 44,2
	6. Baierbrunn	OB 79,0	Kirchdorf i.Wald	NB 44,4
	7. Spardorf	MFr. 78,6	Neukirchen b.Hl.Blut, M	OPf. 44,7
	8. Unterdießen	OB 78,5	Arrach	OPf. 45,2
	9. Sommerach	UFr. 78,0	Neukirchen vorm Wald	NB 45,3
	10. Wörthsee	OB 77,5	Grainet	NB 45,5

4.2 Anteil der ungültigen Stimmen

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 0,3 %, 2014 $\hat{=}$ 0,4 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Oberbayern	0,9	Oberfranken	0,3
2014	Unterfranken	0,5	Oberbayern	0,3
Kreisfreie Stadt 2019	Memmingen	0,6	München	0,2
2014	Aschaffenburg	0,7	München	0,2
Landkreis 2019	Miltenberg	0,5	Starnberg	0,2
2014	Kronach	0,7	Starnberg	0,3
Gemeinde 2019	1. Altenbuch	UFr. 1,5	182 Gemeinden ohne ungültige Stimmen	
	2. Gleißenberg	OPf. 1,2		
	3. Hohenburg, M	OPf. 1,2		
	4. Lohkirchen	OB 1,2		
	5. Rückholz	Schw. 1,1		
	6. Himmelkron	OFr. 1,1		
	7. Lültsfeld	UFr. 1,1		
	8. Wörnitz	MFr. 1,1		
	9. Tannesberg, M	OPf. 1,1		
	10. Geiselbach	UFr. 1,1		

Noch: 4. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden

4.3 Anteil der Briefwähler an den Gesamtwählern

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 39,4 %, 2014 $\hat{=}$ 37,1 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Oberbayern	42,1	Schwaben	35,5
2014	Oberbayern	39,9	Schwaben	33,5
Kreisfreie Stadt 2019	Würzburg	47,9	Hof	30,2
2014	München	43,6	Hof	27,1
Landkreis 2019	Garmisch-Partenkirchen	48,9	Weißenburg-Gunzenhausen	31,2
2014	Garmisch-Partenkirchen	48,6	Kronach	27,2
Gemeinde 2019	1. Rothenbuch	UFr. 64,9	Bergen	MFr. 11,6
	2. Wartmannsroth	UFr. 62,2	Pleiß	Schw. 14,5
	3. Mittenwald, M	OB 60,3	Buch a.Wald	MFr. 14,6
	4. Oberstdorf, M	Schw. 59,8	Wettingen	MFr. 14,6
	5. Eichenbühl	UFr. 59,7	Apfeltrach	Schw. 14,7
	6. Rottach-Egern	OB 58,8	Rettenbach a.Auerberg	Schw. 14,8
	7. Schönau a.Königssee	OB 58,6	Polsingen	MFr. 16,0
	8. Kist	UFr. 57,6	Oberroth	Schw. 16,2
	9. Greußenheim	UFr. 57,4	Unteregg	Schw. 16,3
	10. Titting, M	OB 57,2	Schneckenlohe	OFr. 17,3

4.4 Stimmenanteil: CSU

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 40,7 %, 2014 $\hat{=}$ 40,5 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Niederbayern	53,4	Mittelfranken	36,0
2014	Niederbayern	50,5	Mittelfranken	33,4
Kreisfreie Stadt 2019	Straubing	50,9	München	26,9
2014	Straubing	49,6	Fürth	26,0
Landkreis 2019	Straubing-Bogen	58,7	Freising	36,4
2014	Straubing-Bogen	56,7	Nürnberger Land	34,0
Gemeinde 2019	1. Kirchdorf	NB 75,6	Missen-Wilhams	Schw. 25,9
	2. Wildenberg	NB 74,0	Freising, GKSt	OB 26,2
	3. Munningen	Schw. 71,6	Buckenhof	MFr. 27,4
	4. Fürsteneck	NB 69,6	Mainstockheim	UFr. 28,4
	5. Balderschwang	Schw. 68,9	Gerbrunn	UFr. 30,3
	6. Irlbach	NB 68,8	Marzling	OB 31,1
	7. Haibach	NB 68,5	Weßling	OB 31,2
	8. Buchhofen	NB 68,5	Grafrath	OB 31,9
	9. Sankt Englmar	NB 68,2	Berglern	OB 32,0
	10. Marktoffingen	Schw. 67,7	Neubiberg	OB 32,0

Noch: 4. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden

4.5 Stimmenanteil: SPD

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 9,3 %, 2014 $\hat{=}$ 20,1 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Oberfranken	11,8	Niederbayern	6,1
2014	Mittelfranken	26,2	Niederbayern	14,4
Kreisfreie Stadt 2019	Hof	14,3	Straubing	6,6
2014	Nürnberg	29,9	Straubing	16,4
Landkreis 2019	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	15,4	Straubing-Bogen	4,4
2014	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	28,2	Straubing-Bogen	11,5
Gemeinde 2019	1. Tettau, M	OFr. 29,3	Lengenwang	Schw. 1,4
	2. Reichenbach	OFr. 28,8	Wiesenbach	Schw. 1,6
	3. Hohenberg a.d.Eger, St	OFr. 24,3	Unterroth	Schw. 1,7
	4. Ludwigsstadt, St	OFr. 23,3	Achslach	NB 1,7
	5. Flossenbürg	OPf. 22,9	Wildenberg	NB 1,7
	6. Geroldsgrün	OFr. 22,8	Baiern	OB 1,7
	7. Schönwald, St	OFr. 21,8	Hawangen	Schw. 1,9
	8. Mistelbach	OFr. 21,5	Berg im Grau	OB 1,9
	9. Bischofsgrün	OFr. 21,3	Balderschwang	Schw. 1,9
	10. Rothenbuch	UFr. 20,6	Oberschöneck	Schw. 2,0

4.6 Stimmenanteil: GRÜNE

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 19,1 %, 2014 $\hat{=}$ 12,1 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Oberbayern	22,9	Niederbayern	10,7
2014	Oberbayern	14,8	Niederbayern	7,6
Kreisfreie Stadt 2019	München	31,2	Straubing	11,6
2014	Bamberg	21,0	Straubing	6,6
Landkreis 2019	Starnberg	25,9	Freyung-Grafenau	7,7
2014	Starnberg	16,5	Straubing-Bogen	4,4
Gemeinde 2019	1. Buckenhof	MFr. 34,5	Wattendorf	OFr. 2,5
	2. Utting am Ammersee	OB 32,2	Achslach	NB 3,5
	3. Windach	OB 30,9	Philippsreut	NB 3,5
	4. Schondorf am Ammersee	OB 30,7	Buchhofen	NB 3,8
	5. Wörthsee	OB 30,5	Sonnen	NB 4,1
	6. Freising, GKSt	OB 30,0	Berg im Grau	OB 4,3
	7. Weßling	OB 29,9	Hohenau	NB 4,5
	8. Spardorf	MFr. 29,6	Elsendorf	NB 4,8
	9. Dießen am Ammersee, M	OB 29,4	Kirchdorf	NB 4,9
	10. Grafrath	OB 29,3	Stadelhofen	OFr. 4,9

Noch: 4. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden

4.7 Stimmenanteil: AfD

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 8,5 %, 2014 $\hat{=}$ 8,1 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Niederbayern	10,4	Oberbayern	7,5
2014	Schwaben	9,5	Unterfranken	6,8
Kreisfreie Stadt 2019	Hof	11,7	Erlangen	5,9
2014	Memmingen	11,1	Erlangen	6,6
Landkreis 2019	Regen	13,3	Starnberg	6,4
2014	Garmisch-Partenkirchen	11,0	Haßberge	4,8
Gemeinde 2019	1. Oberrieden Schw.	20,6	Jachenau OB	1,4
	2. Eschlkam, M OPf.	19,4	Ermershausen UFr.	2,7
	3. Tschirn OFr.	17,9	Markt Berolzheim, M MFr.	3,1
	4. Hohenwarth OPf.	17,9	Eisenberg Schw.	3,1
	5. Blindheim Schw.	17,1	Falkenberg, M OPf.	3,3
	6. Kirchhaslach Schw.	17,0	Kirchendemenreuth OPf.	3,4
	7. Achslach NB	16,8	Egging OB	3,6
	8. Neukirchen b.Hl.Blut, M OPf.	16,8	Nordheim a.Main UFr.	3,8
	9. Prackenbach NB	16,7	Bad Hindelang, M Schw.	4,0
	10. Weiding OPf.	16,6	Ramsau b.Berchtesgaden OB	4,0

4.8 Stimmenanteil: FREIE WÄHLER

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 5,3 %, 2014 $\hat{=}$ 4,3 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Oberpfalz	7,0	Oberbayern	4,5
2014	Oberpfalz	5,8	Oberbayern	3,5
Kreisfreie Stadt 2019	Kempten	7,7	Passau	1,8
2014	Kempten	7,1	Coburg	1,4
Landkreis 2019	Oberallgäu	13,0	München	3,8
2014	Oberallgäu	13,7	München	2,7
Gemeinde 2019	1. Missen-Wilhams Schw.	36,6	Pullach i.Isartal OB	1,8
	2. Rettenbach OPf.	19,3	Kirchdorf NB	1,8
	3. Kastl OPf.	18,5	Wildenberg NB	1,9
	4. Waltenhausen Schw.	17,9	Lindberg NB	1,9
	5. Königstein, M OPf.	17,4	Grünwald OB	2,1
	6. Dietmannsried, M Schw.	17,0	Schondorf am Ammersee OB	2,1
	7. Günzach Schw.	17,0	Baierbrunn OB	2,2
	8. Berg im Grau OB	16,9	Biburg NB	2,3
	9. Schorndorf OPf.	16,8	Schirnding, M OFr.	2,3
	10. Hopferau Schw.	16,6	Staudach-Egerndach OB	2,3

Noch: 4. Rahmenwerte (Höchst- und Niederstwerte) in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden

4.9 Stimmenanteil: FDP

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 3,4 %, 2014 $\hat{=}$ 3,1 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Oberbayern	4,1	Niederbayern	2,3
2014	Oberbayern	3,9	Oberpfalz	1,9
Kreisfreie Stadt 2019	Bayreuth	5,3	Straubing	2,4
2014	Bayreuth	5,4	Ansbach	2,2
Landkreis 2019	Starnberg	5,8	Cham	1,6
2014	Starnberg	6,8	Schwandorf	1,2
Gemeinde 2019	1. Grünwald OB	8,8	Brand OPf.	-
	2. Pullach i. Isartal OB	8,7	Megesheim Schw.	0,3
	3. Feldafing OB	7,5	Schwarzenbach OPf.	0,4
	4. Krailling OB	7,5	Oberpöding NB	0,4
	5. Neubiberg OB	7,2	Ehingen a.Ries Schw.	0,5
	6. Gräfelfing OB	7,2	Sparnack, M OFr.	0,5
	7. Baierbrunn OB	7,2	Hunding NB	0,5
	8. Berg OB	7,1	Pfakofen OPf.	0,6
	9. Starnberg, St OB	6,7	Winklarn, M OPf.	0,6
	10. Schäftlarn OB	6,6	Wildsteig OB	0,6

4.10 Stimmenanteil: DIE LINKE

Gebiet	Höchstwerte		Niederstwerte	
	Bezeichnung	%	Bezeichnung	%
Landesdurchschnitt 2019 $\hat{=}$ 2,4 %, 2014 $\hat{=}$ 2,9 %				
Regierungsbezirk ... 2019	Mittelfranken	3,4	Niederbayern	1,6
2014	Mittelfranken	4,1	Niederbayern	2,3
Kreisfreie Stadt 2019	Fürth	4,9	Rosenheim	2,4
2014	Fürth	7,1	Straubing	2,9
Landkreis 2019	Lindau (Bodensee)	2,8	Straubing-Bogen	1,2
2014	Fürth	3,4	Straubing-Bogen	1,4
Gemeinde 2019	1. Trautskirchen MFr.	4,5	Stadlern OPf.	-
	2. Wasserburg a. Inn, St OB	4,1	Lohberg OPf.	-
	3. Lindau (Bodensee), GKSt Schw.	4,0	Philippsreut NB	-
	4. Rügland MFr.	4,0	Geratskirchen NB	-
	5. Klingenberg a. Main, St UFr.	3,9	Balderschwang Schw.	-
	6. Irsee, M Schw.	3,9	Tschirn OFr.	-
	7. Rotheburg ob der Tauber, GKSt MFr.	3,9	Haibach NB	0,1
	8. Dietersheim MFr.	3,8	Egweil OB	0,2
	9. Gebstättel MFr.	3,8	Kirchhaslach Schw.	0,2
	10. Henfenfeld MFr.	3,8	Glött Schw.	0,2

5. Wähler und Nichtwähler 2019 und 2014 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Wahlberechtigte insgesamt	davon gaben ihre Stimme				
		einer erfolgreichen Partei (mit Sitzen)	einer erfolglosen Partei oder ungültig oder nicht ab	davon		
				Wähler von Parteien ohne Sitze	Wähler mit ungültigen Stimmen	Nichtwähler

Europawahl 2019

Anzahl

Oberbayern	3 242 386	1 996 352	1 246 034	74 061	4 622	1 167 351
Niederbayern	938 879	498 061	440 818	18 121	1 306	421 391
Oberpfalz	853 684	482 875	370 809	16 910	1 390	352 509
Oberfranken	841 077	472 848	368 229	16 135	1 436	350 658
Mittelfranken	1 282 070	756 558	525 512	25 777	2 281	497 454
Unterfranken	1 018 142	605 690	412 452	19 885	2 344	390 223
Schwaben	1 371 686	773 560	598 126	28 701	2 541	566 884
Bayern	9 547 924	5 585 944	3 961 980	199 590	15 920	3 746 470

%

Oberbayern	100	61,6	38,4	2,3	0,1	36,0
Niederbayern	100	53,0	47,0	1,9	0,1	44,9
Oberpfalz	100	56,6	43,4	2,0	0,2	41,3
Oberfranken	100	56,2	43,8	1,9	0,2	41,7
Mittelfranken	100	59,0	41,0	2,0	0,2	38,8
Unterfranken	100	59,5	40,5	2,0	0,2	38,3
Schwaben	100	56,4	43,6	2,1	0,2	41,3
Bayern	100	58,5	41,5	2,1	0,2	39,2

Europawahl 2014

Anzahl

Oberbayern	3 203 497	1 360 929	1 842 568	41 762	4 312	1 796 494
Niederbayern	932 891	304 928	627 963	10 406	1 096	616 461
Oberpfalz	851 769	321 526	530 243	8 224	1 267	520 752
Oberfranken	851 361	328 037	523 324	8 121	1 364	513 839
Mittelfranken	1 284 333	529 507	754 826	10 326	2 309	742 191
Unterfranken	1 026 193	416 485	609 708	9 401	2 133	598 174
Schwaben	1 353 646	506 278	847 368	15 522	2 108	829 738
Bayern	9 503 690	3 767 690	5 736 000	103 762	14 589	5 617 649

%

Oberbayern	100	42,5	57,5	1,3	0,1	56,1
Niederbayern	100	32,7	67,3	1,1	0,1	66,1
Oberpfalz	100	37,7	62,3	1,0	0,1	61,1
Oberfranken	100	38,5	61,5	1,0	0,2	60,4
Mittelfranken	100	41,2	58,8	0,8	0,2	57,8
Unterfranken	100	40,6	59,4	0,9	0,2	58,3
Schwaben	100	37,4	62,6	1,1	0,2	61,3
Bayern	100	39,6	60,4	1,1	0,2	59,1

6. Gewählte¹⁾ Männer und Frauen in Bayern bei der der Europawahl 2019, den Kommunalwahlen 2014 und

Bezeichnung	Einheit	Mandate insgesamt	davon								Wähler- gruppen
			CSU	SPD	AfD	FREIE WÄHLER	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	sonstige Parteien	
1. Bundestagsabgeordnete	Anzahl	108	46	18	14	–	11	12	7	–	x
darunter Frauen	Anzahl	31	8	9	1	–	6	3	4	–	x
	%	28,7	17,4	50,0	7,1	–	54,5	25,0	57,1	–	x
2. Landtagsabgeordnete	Anzahl	205	85	22	22	27	38	11	–	–	x
darunter Frauen	Anzahl	55	18	11	2	6	17	1	–	–	x
	%	26,8	21,2	50,0	9,1	22,2	44,7	9,1	–	–	x
3. Europaabgeordnete	Anzahl	15	6	2	3	1	2	–	–	1 ²⁾	x
darunter Frauen	Anzahl	8	3	1	1	1	2	–	–	–	x
	%	53,3	50,0	50,0	33,3	100	100	–	–	–	x
1. - 3. Zusammen	Anzahl	328	137	42	39	28	51	23	7	1²⁾	x
darunter Frauen	Anzahl	94	29	21	4	7	25	4	4	–	x
	%	28,7	21,2	50,0	10,3	25,0	49,0	17,4	57,1	–	x
4. Oberbürgermeister ³⁾	Anzahl	25	10	9	–	–	–	1	–	–	1
darunter Frauen	Anzahl	3	1	–	–	–	–	–	–	–	1
	%	12,0	10,0	–	–	–	–	–	–	–	100
5. Landräte	Anzahl	71	51	3,0	–	4	1	–	–	–	7
darunter Frauen	Anzahl	5	2	1,0	–	1	–	–	–	–	1
	%	7,0	3,9	33,3	–	25,0	–	–	–	–	14,3
6. Berufsmäßige erste Bürgermeister/Obgm. ⁴⁾	Anzahl	1 141	398	154	–	7	8	3	–	1	407
darunter Frauen	Anzahl	94	24	14	–	1	2	1	–	–	37
	%	8,2	6,0	9,1	–	14,3	25,0	33,3	–	–	9,1
7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister	Anzahl	890	198	32	–	4	3	–	–	–	461
darunter Frauen	Anzahl	89	22	4	–	–	1	–	–	–	49
	%	10,0	11,1	12,5	–	–	33,3	–	–	–	10,6
4. - 7. Zusammen	Anzahl	2 127	657	198	–	15	12	4	–	1	876
darunter Frauen	Anzahl	191	49	19	–	2	3	1	–	–	88
	%	9,0	7,5	9,6	–	13,3	25,0	25,0	–	–	10,0
8. Stadträte ³⁾	Anzahl	1 178	416	314	6	21	122	35	16	49	162
darunter Frauen	Anzahl	381	116	136	–	5	57	7	5	10	31
	%	32,3	27,9	43,3	–	23,8	46,7	20,0	31,3	20,4	19,1
9. Kreisräte	Anzahl	4 382	1 800	783	2	202	401	97	5	143	777
darunter Frauen	Anzahl	1 066	392	245	–	27	194	18,0	–	23	126
	%	24,3	21,8	31,3	–	13,4	48,4	18,6	–	16,1	16,2
10. Gemeinderäte ⁴⁾	Anzahl	31 636	8 418	3 758	1	136	819	113	6	127	14 574
darunter Frauen	Anzahl	6 042	1 566	1 060	–	28	324	21,0	–	25	2 349
	%	19,1	18,6	28,2	–	20,6	39,6	18,6	–	19,7	16,1
8. - 10. Zusammen	Anzahl	37 196	10 634	4 855	9	359	1 342	245	27	319	15 513
darunter Frauen	Anzahl	7 489	2 074	1 441	–	60	575	46	5	58	2 506
	%	20,1	19,5	29,7	–	16,7	42,8	18,8	18,5	18,2	16,2
11. Bezirksräte	Anzahl	238	84	25	23	32	41	12	10	11 ⁵⁾	x
darunter Frauen	Anzahl	92	31	14	5	7	24	4	5	2 ⁶⁾	x
	%	38,7	36,9	56,0	21,7	21,9	58,5	33,3	50,0	18,2	x
1. - 11. Insgesamt	Anzahl	39 889	11 512	5 120	71	434	1 446	284	44	332	16 389
darunter Frauen	Anzahl	7 866	2 183	1 495	9	76	627	55	14	60	2 594
	%	19,7	19,0	29,2	12,7	17,5	43,4	19,4	31,8	18,1	15,8

¹⁾ Stand der Ergebnisdarstellung: Bundestagsabgeordnete: 02.07.2019; Landtagsabgeordnete: 14.10.2018; Bezirksräte: 14.10.2018; Europaabgeordnete: 24.06.2019; Kreisräte: 05.03.2015.- ²⁾ ÖDP 1.- ³⁾ Kreisfreie Städte.- ⁴⁾ Kreisangehörige Gemeinden.- ⁵⁾ BP 4, ÖDP 5, Tierschutz 1, DIE FRANKEN 1.- ⁶⁾ ÖDP 1, Tierschutz 1.

Bundestagswahl 2017, der Landtagswahl 2018, den Bezirkswahlen 2018 nach Wahlvorschlägen

entfielen auf											
gemeinsame Wahlvor- schläge	davon								ohne Wahlvor- schlag	ohne ersten Bürger- meister/ ohne Landrat	Bezeichnung
	CSU und andere	SPD und andere	AfD und andere	FREIE WÄHLER und andere	GRÜNE und andere	FDP und andere	DIE LINKE und andere	Übrige			
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1. Bundestagsabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2. Landtagsabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3. Europaabgeordnete
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1. - 3. Zusammen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
4	2	1	-	-	-	-	-	1	-	-	4. Oberbürgermeister ³⁾
1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	x	darunter Frauen
25,0	-	-	-	-	-	-	-	100	-	x	
5	2	2	-	-	-	-	-	1	-	-	5. Landräte
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	darunter Frauen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	
159	105	32	-	1	2	1	-	18	1	3	6. Berufsmäßige erste Bürgermeister/Obgm. ⁴⁾
15	9	4	-	-	-	-	-	2	-	x	darunter Frauen
9,4	8,6	12,5	-	-	-	-	-	11,1	-	x	
185	151	18	-	2	1	-	-	13	6	1	7. Ehrenamtliche erste Bürgermeister
12	9	1	-	1	-	-	-	1	1	x	darunter Frauen
6,5	6,0	5,6	-	50,0	-	-	-	7,7	16,7	x	
353	260	53	-	3	3	1	-	33	7	4	4. - 7. Zusammen
28	18	5	-	1	-	-	-	4	1	x	darunter Frauen
7,9	6,9	9,4	-	33,3	-	-	-	12,1	14,3	x	
37	-	-	-	6	16	-	-	15	-	x	8. Stadträte ³⁾
14	-	-	-	2	10	-	-	2	-	x	darunter Frauen
37,8	-	-	-	33,3	62,5	-	-	13,3	-	x	
172	20	-	-	50	25	16	1	60	-	x	9. Kreisräte
41	4	-	-	7	11	2	-	17	-	x	darunter Frauen
23,8	20,0	-	-	14,0	44,0	12,5	-	28,3	-	x	
3 675	2 481	695	-	92	124	52	3	228	9	x	10. Gemeinderäte ⁴⁾
669	383	159	-	17	47	10	-	53	-	x	darunter Frauen
18,2	15,4	22,9	-	18,5	37,9	19,2	-	23,2	-	x	
3 884	2 501	695	-	148	165	68	4	303	9	x	8. - 10. Zusammen
724	387	159	-	26	68	12	-	72	-	x	darunter Frauen
18,6	15,5	22,9	-	17,6	41,2	17,6	-	23,8	-	x	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11. Bezirksräte
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	darunter Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
4 237	2 761	748	-	151	168	69	4	336	16	4	1. - 11. Insgesamt
752	405	164	-	27	68	12	-	76	1	x	darunter Frauen
17,7	14,7	21,9	-	17,9	40,5	17,4	-	22,6	6,3	x	

Bürgermeister, Landräte (einschl. der nach den allgemeinen Kommunalwahlen 2014 stattgefundenen Bürgermeister- und Landratswahlen): 01.07.2019; Gemeinderäte, Stadträte.

7. Gewählte bei den Europawahlen 2019 und 2014 aus der Bundesrepublik Deutschland nach Altersgruppen, Geschlecht und Wahlvorschlägen

Altersgruppe von ... Jahren	2019									2014								
	ins- gesamt	davon								ins- gesamt	davon							
		CDU	SPD	GRÜNE	CSU	LINKE	AfD	FDP	Sonstige		CDU	SPD	GRÜNE	CSU	LINKE	AfD	FDP	Sonstige
Männer																		
unter 30	2	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 bis unter 40	10	-	1	4	1	-	1	-	3	7	3	2	1	-	1	-	-	-
40 bis unter 50	20	10	1	1	1	1	2	2	2	16	5	3	1	2	-	1	2	2
50 bis unter 60	18	6	2	3	1	-	4	-	2	19	8	6	1	-	1	2	-	1
60 bis unter 70	9	2	3	1	-	1	2	-	-	16	8	3	2	1	1	-	-	1
70 oder mehr	2	-	1	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	2	-	1
Insgesamt	61	18	8	10	3	2	9	3	8	61	24	14	5	3	3	5	2	5
Frauen																		
unter 30	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	-	1
30 bis unter 40	7	1	-	4	-	1	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
40 bis unter 50	7	2	-	4	-	-	-	1	-	5	1	2	-	-	-	2	-	-
50 bis unter 60	14	2	5	2	2	-	2	-	1	23	3	9	4	2	4	-	-	1
60 bis unter 70	5	-	2	-	1	2	-	-	-	4	1	2	-	-	-	-	1	-
70 oder mehr	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	35	5	8	11	3	3	2	2	1	35	5	13	6	2	4	2	1	2
Männer und Frauen																		
unter 30	3	-	1	1	-	-	-	1	-	2	-	-	1	-	-	-	-	1
30 bis unter 40	17	1	1	8	1	1	1	1	3	8	3	2	2	-	1	-	-	-
40 bis unter 50	27	12	1	5	1	1	2	3	2	21	6	5	1	2	-	3	2	2
50 bis unter 60	32	8	7	5	3	-	6	-	3	42	11	15	5	2	5	2	-	2
60 bis unter 70	14	2	5	1	1	3	2	-	-	20	9	5	2	1	1	-	1	1
70 oder mehr	3	-	1	1	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	2	-	1
Insgesamt	96	23	16	21	6	5	11	5	9	96	29	27	11	5	7	7	3	7

8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land
				Wahljahr(e)	Land	Wahljahr(e)
1	Aerssen van, Dr. Jochen		CDU	–	NW	1979, 1984
2	Aigner, Dr. Heinrich	21	CSU	–	BY	1979, 1984
3	Alber, Siegbert	34	CDU	–	BW	1979, 1984, 1989, 1994
4	Albrecht, Jan		GRÜNE	2009, 2014	–	–
5	Alemann von, Mechthild		FDP	1979, 1989	–	–
6	Anderson, Christine Margarete		AfD	2019	–	–
7	Andresen, Rasmus		GRÜNE	2019	–	–
8	Amberg, Werner	13	SPD	1984	–	–
9	Arndt, Rudi		SPD	1979, 1984	–	–
10	Balz, Burkhard		CDU	–	NI	2009, 2014
11	Bangemann, Dr. Martin		FDP	1979	–	–
12	Bardong, Dr. Otto		CDU	–	RP	1984, 1994
13	Baringdorf Graefe zu, Dr. Friedrich-Wilhelm	19	GRÜNE	1984 - 2004	–	–
14	Barley, Dr. Katarina		SPD	2019	–	–
15	Beck, Prof. Dr. Gunnar Günter		AfD	2019	–	–
16	Beckmann, Hans-Joachim	22	SPD	1984	–	–
17	Beer, Angelika		GRÜNE	2004	–	–
18	Beer, Nicola		FDP	2019	–	–
19	Bentele, Hildegard		CDU	–	BE	2019
20	Berend, Rolf		CDU	–	TH	1994, 1999, 2004
21	Berg, Lars Patrick		AfD	2019	–	–
22	Berger, Dr. Stefan Heinrich		CDU	–	NW	2019
23	Bischoff, Gabriele		SPD	2019	–	–
24	Bisky, Dr. Lothar	47	DIE LINKE	2009	–	–
25	Bismarck von, Dr. Philipp		CDU	–	NI	1979, 1984
26	Bloch von Blotnitz, Undine		GRÜNE	1984, 1994	–	–
27	Bloss, Jan Michael		GRÜNE	2019	–	–
28	Blumenfeld, Erik		CDU	–	HH	1979, 1984
29	Bocklet, Reinhold	29	CSU	–	BY	1979, 1984, 1989
30	Böge, Reimer		CDU	–	SH	1989 - 2014
31	Boeselager Freiherr von, Damian Hieronymus Johannes		Volt	2019	–	–
32	Boetticher von, Dr. Christian		CDU	–	SH	1999
33	Botz, Gerhard		SPD	1994	–	–
34	Brand, Hans-Jürgen	31	CSU	–	BY	1989
35	Brandt, Willy	9	SPD	1979	–	–
36	Brantner, Franziska	48	GRÜNE	2009	–	–
37	Braun-Moser, Ursula	23	CDU	–	HE	1984, 1989
38	Breyer, Hiltrud	48	GRÜNE	1989 - 2009	–	–
39	Breyer, Dr. Patrick Olaf		PIRATEN	2019	–	–
40	Brie, Andreas		PDS	1999, 2004	–	–
41	Brinckmeier, Jürgen	11	SPD	–	BE ²⁾	1984
42	Brok, Elmar	4	CDU	–	NW	1979 - 2014
43	Buchheit, Markus		AfD	2019	–	–
44	Buchner, Prof. Dr. Klaus		ÖDP	2014, 2019	–	–
45	Bütikofer, Hans Reinhard		GRÜNE	2009, 2014, 2019	–	–
46	Bullmann, Hans Udo		SPD	1999 - 2019	–	–
47	Burkhardt, Delara		SPD	2019	–	–
48	Buschmann, Martin Kenny		Tierschutzpartei	2019	–	–
49	Caspary, Daniel		CDU	–	BW	2004 - 2019
50	Cavazzini, Anna Katrin		GRÜNE	2019	–	–

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- ²⁾ Vom Abgeordnetenhaus gewählt.-

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. ¹⁾	Wahlvorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder	Liste für ein Land	
					Wahljahr(e)	Land
51	Ceyhun, Ozan	35	GRÜNE	1994, 1999	–	–
52	Chatzimakakis, Dr. Georgios		FDP	2004, 2009	–	–
53	Cohn-Bendit, Daniel		GRÜNE	1994, 2004	–	–
54	Collin-Langen, Birgit	46	CDU		RP	2009, 2014
55	Cramer, Michael		GRÜNE	2004, 2009, 2014	–	–
56	Cramon, Birgit		GRÜNE	–	BE ²⁾	1989
57	Cramon-Taubadel von, Viola		GRÜNE	2019	–	–
58	Creutzmann, Jürgen		FDP	2009	–	–
59	De Masi, Fabio		DIE LINKE	2014	–	–
60	Demirel, Özlem Alev		DIE LINKE	2019	–	–
61	Deparnay-Grunenberg, Anna Elisabeth		GRÜNE	2019	–	–
62	Deß, Albert		CSU	–	BY	2004, 2009, 2014
63	Doleschal, Christian Konrad		CSU	–	BY	2019
64	Düpont, Lena		CDU	–	NI	2019
65	Duin, Garrelt	37, 41	SPD	1999, 2004	–	–
66	Ebel, Manfred		CDU	–	NW	1984
67	Eck, Stefan		Tierschutzpartei	2014	–	–
68	Ehler, Dr. Jan Christian		CDU	–	BB	2004 - 2019
69	Elchlepp, Dietrich	33	SPD	1994	–	–
70	Ernst, Cornelia Martha Ilse		DIE LINKE	2009, 2014, 2019	–	–
71	Eroglu, Engin		FREIE WÄHLER	2019	–	–
72	Ertug, Sabit Ismail		SPD	2009, 2014, 2019	–	–
73	Fellermaier, Ludwig		SPD	1979, 1984	–	–
74	Ferber, Markus Johannes		CSU	–	BY	1994 - 2019
75	Fest, Dr. Constantin Nicolaus Johannes Joachim		AfD	2019	–	–
76	Fiebiger, Christel		PDS	1999	–	–
77	Fleckenstein, Knut		SPD	2009, 2014	–	–
78	Florenz, Karl-Heinz		CDU	–	NW	1989 - 2014
79	Focke, Dr. Katharina		SPD	1979, 1984	–	–
80	Franz, Dr. Otmar	6	CDU	–	NW	1979, 1984
81	Franz, Romeo Peter Sischo		GRÜNE	2019	–	–
82	Freund, Daniel		GRÜNE	2019	–	–
83	Friedrich, Bruno	17	SPD	1979, 1984	–	–
84	Friedrich, Dr. Ingo		CSU	–	BY	1979 - 2004
85	Früh, Dr. Isidor		CDU	–	BW	1979, 1984
86	Fuchs, Dr. Karl		CSU	–	BY	1979
87	Funk, Honor		CDU	–	BW	1989, 1994
88	Gabert, Volkmar		SPD	1979	–	–
89	Gahler, Heinz Michael		CDU	–	HE	1999 - 2019
90	Gautier, Dr. Fritz	2, 13	SPD	1979, 1984	–	–
91	Gebhardt, Evelyne Marie-Thérèse		SPD	1994 - 2019	–	–
92	Geese, Alexandra		GRÜNE	2019	–	–
93	Geier, Jens Adolf		SPD	2009, 2014, 2019	–	–
94	Gericke, Arne		FAMILIE	2014	–	–
95	Geuking, Helmut Julius		FAMILIE	2019	–	–
96	Gewalt, Roland	42	CDU	–	BE	2004
97	Giegold, Sven		GRÜNE	2009, 2014, 2019	–	–
98	Gieseke, Jens Peter		CDU	–	NI	2014, 2019
99	Glante, Norbert		SPD	1994, 1999, 2004, 2009	–	–
100	Glase, Anne-Karin		CDU	–	BB	1994, 1999

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- ²⁾ Vom Abgeordnetenhaus gewählt.-

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. ¹⁾	Wahlvorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land
				Wahljahr(e)	Land	Wahljahr(e)
101	Glück, Andreas		FDP	2019	–	–
102	Goepel, Dr. Lutz		CDU	–	SN	1994, 1999, 2004
103	Görlach, Willi		SPD	1989, 1994, 1999	–	–
104	Gomolka, Prof. Dr. Alfred		CDU	–	MV	1994, 1999, 2004
105	Goppel, Dr. h. c. Alfons		CSU	–	BY	1979
106	Gräßle, Dr. Ingeborg		CDU	–	BW	2004, 2009, 2014
107	Groote, Matthias	41	SPD	2004, 2009, 2014	–	–
108	Gröner, Lieselotte		SPD	1989, 1994, 1999, 2004	–	–
109	Grund, Johanna-Christina		REP	1989	–	–
110	Günther, Maren	30	CSU	–	BY	1989, 1994
111	Habsburg-Lothringen, Dr. Otto		CSU	–	BY	1979, 1984, 1989, 1994
112	Hackel, Dr. Wolfgang	12	CDU	–	BE ²⁾	1984
113	Häfner, Gerald		GRÜNE	2009	–	–
114	Händel, Thomas		DIE LINKE	2009, 2014	–	–
115	Hänsch, Dr. Klaus		SPD	1979 - 2004	–	–
116	Häusling, Martin Christian		GRÜNE	2009, 2014, 2019	–	–
117	Haerlin, Benedikt		GRÜNE	1984	–	–
118	Hahn, Henrike Nanna Gisela		GRÜNE	2019	–	–
119	Hahn, Svenja Ilona		FDP	2019	–	–
120	Hahn, Dr. Wilhelm	18	CDU	–	BW	1979, 1984
121	Haller von Hallerstein, Helga	32	CDU	–	HE	1989
122	Harms, Rebecca		GRÜNE	2004, 2009, 2014	–	–
123	Hassel von, Kai-Uwe		CDU	–	SH	1979
124	Hauenschild, Karl	2	SPD	1979	–	–
125	Henkel, Prof. Dr. h.c., Hans-Olaf		AfD	2014	–	–
126	Haug, Jutta		SPD	1994, 1999, 2004, 2009	–	–
127	Heinrich, Brigitte	20	GRÜNE	1984	–	–
128	Heinemann, Hermann	9	SPD	1979	–	–
129	Heinisch, Dr. Renate		CDU	–	BW	1994
130	Helms, Wilhelm	1	CDU	–	NI	1979
131	Helwin, Peter		SPD	1989, 1994	–	–
132	Herbst, Niclas		CDU	–	SH	2019
133	Herklotz, Luise		SPD	1979	–	–
134	Herzberger-Fofana, Dr. Pierrette Gabrielle		GRÜNE	2019	–	–
135	Heubuch, Maria		GRÜNE	2014	–	–
136	Hieronymi, Ruth		CDU	–	NW	1999, 2004
137	Hirsch, Nadja		FDP	2009	–	–
138	Hitzgrath, Rüdiger	11	SPD	1984	–	–
139	Hoff, Magdalene		SPD	1979 - 1999	–	–
140	Hoffmann, Iris		SPD	2014	–	–
141	Hoffmann, Karl-Heinz		CDU	–	NW	1979, 1984
142	Hohlmeier, Monika Brigitte Gertrud Maria		CSU	–	BY	2009, 2014, 2019
143	Holzfuß, Martin		FDP	1989	–	–
144	Hoppenstedt, Dr. Karsten		CDU	–	NI	1989, 1994, 2004
145	Horáček, Milan		GRÜNE	2004	–	–
146	Irmer, Ulrich		FDP	1979	–	–
147	Jahn, Dr. Hans	1	CDU	–	NI	1979
148	Jahr, Dr. Dieter Peter		CDU	–	SN	2009, 2014, 2019
149	Jarzembowski, Dr. Georg	26	CDU	–	HH	1989, 1994, 1999, 2004
150	Jeggle, Elisabeth		CDU	–	BW	1999, 2004, 2009

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. - ²⁾ Vom Abgeordnetenhaus gewählt.

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder	Liste für ein Land	
					Wahljahr(e)	Land
151	Jöns, Karin		SPD	1994, 1999, 2004	–	–
152	Jürgens, Heinrich		FDP	1979	–	–
153	Junker, Karin		SPD	1989, 1994, 1999	–	–
154	Kallenbach, Gisela		GRÜNE	2004	–	–
155	Kammerveert, Petra		SPD	2009, 2014, 2019	–	–
156	Kastler, Martin	38, 45	CSU	–	BY	1999, 2004, 2009
157	Katzer, Johann		CDU	–	NW	1979
158	Kaufmann, Dr. Sylvia-Yvonne		SPD ²⁾	1999, 2004, 2014	–	–
159	Keller, Maria Franziska		GRÜNE	2009, 2014, 2019	–	–
160	Keppelhoff-Wiechert, Hedwig		CDU	–	NW	1989, 1994, 1999
161	Keßler, Margot		SPD	1999	–	–
162	Kindermann, Dr. Heinz		SPD	1994, 1999, 2004	–	–
163	Kittelmann, Peter		CDU	–	BE	1994
164	Klamt, Ewa		CDU	–	NI	1999, 2004
165	Klaß, Christa		CDU	–	RP	1994, 1999, 2004, 2009
166	Klepsch, Dr. Egon		CDU	–	RP	1979, 1984, 1989
167	Klinkenborg, Jan	22	SPD	1979, 1984	–	–
168	Klinz, Dr. Wolf		FDP	2004, 2009	–	–
169	Klöckner, Michael		GRÜNE	1984	–	–
170	Klute, Jürgen		DIE LINKE	2009	–	–
171	Knolle, Karsten		CDU	–	ST	1999
172	Koch, Dr. Dieter-Lebrecht		CDU	–	TH	1994 - 2014
173	Koch-Mehrin, Dr. Silvana		FDP	2004, 2009	–	–
174	Koewius, Dr. Annette	50	CDU	–	NW	2009
175	Köhler, Dr. Heinz		SPD	1989	–	–
176	Köhler, Dr. Herbert	6	CDU	–	NW	1979
177	Köhler, Klaus-Peter		REP	1989	–	–
178	Kölmel, Bernd		AfD	2014	–	–
179	Körner, Moritz Heimo		FDP	2019	–	–
180	Köster, Dr. Dietmar		SPD	2014, 2019	–	–
181	Konrad, Dr. Christoph		CDU	–	NW	1994, 1999, 2004
182	Krah, Dr. Maximilian Eugen		AfD	2019	–	–
183	Krahmer, Holger		FDP	2004, 2009	–	–
184	Krehl, Constanze Angela		SPD	1994 - 2019	–	–
185	Kreissl-Dörfler, Wolfgang		SPD ³⁾	1994, 1999, 2004, 2009	–	–
186	Kuckelkorn, Wilfried		SPD	1994, 1999	–	–
187	Kühn, Heinz		SPD	1979	–	–
188	Kuhn, Annemarie	25	SPD	1989, 1994	–	–
189	Kuhn, Werner		CDU	–	MV	2009, 2014
190	Kuhne, Helmut		SPD	1994, 1999, 2004	–	–
191	Kuhs, Joachim Hans		AfD	2019	–	–
192	Lagodinsky, Dr. Sergey		GRÜNE	2019	–	–
193	Lambsdorff Graf, Alexander		FDP	2004, 2009, 2014	–	–
194	Lange, Bernd		SPD	1994 - 2019	–	–
195	Lange, Erwin		SPD	1979	–	–
196	Langen, Dr. Werner		CDU	–	RP	1994 - 2014
197	Langenhagen, Brigitte	24	CDU	–	NI	1989, 1994, 1999
198	Langensiepen, Katrin		GRÜNE	2019	–	–
199	Langes, Horst		CDU	–	RP	1979, 1984, 1989
200	Laschet, Armin	39	CDU	–	NW	1999, 2004

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- ²⁾ 1999 und 2004: PDS.

³⁾ 1994 und 1999: GRÜNE.

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. 1)	Wahlvorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land
				Wahljahr(e)	Land	Wahljahr(e)
201	Lauk, Dr. Kurt		CDU	–	BW	2004
202	Lechner, Kurt	46	CDU	–	RP	1999, 2004, 2009
203	Lehne, Klaus-Heiner	50	CDU	–	NW	1994, 1999, 2004, 2009
204	Leinen, Josef		SPD	1999, 2004, 2009, 2014	–	–
205	Lemmer, Gerd		CDU	–	NW	1979, 1984, 1989
206	Lenz, Marlene		CDU	–	NW	1979, 1984, 1989, 1994
207	Liese, Dr. Hans-Peter		CDU	–	NW	1994 - 2019
208	Lietz, Arne		SPD	2014	–	–
209	Limmer, Dr. Sylvia		AfD	2019	–	–
210	Linde, Erdmann	8	SPD	1979	–	–
211	Linkohr, Dr. Rolf		SPD	1979 - 1999	–	–
212	Lins, Norbert Alexander		CDU	–	BW	2014, 2019
213	Lochbihler, Barbara		GRÜNE	2009, 2014	–	–
214	Loderer, Eugen	3	SPD	1979	–	–
215	Lösing, Sabine		DIE LINKE	2009, 2014	–	–
216	Lücker, Hans		CSU	–	BY	1979
217	Lüttge, Günter	37	SPD	1989, 1994, 1999	–	–
218	Lucke, Prof. Dr. Bernd		AfD	2014	–	–
219	Luster, Rudolf		CDU	–	BE ²⁾	1979, 1984, 1989
220	Maibaum, Gepa		SPD	1989	–	–
221	Majonica, Ernst		CDU	–	NW	1979
222	Malangré, Kurt		CDU	–	NW	1979, 1984, 1989, 1994
223	Mann, Erika		SPD	1994, 1999, 2004	–	–
224	Mann, Thomas		CDU	–	HE	1994 - 2014
225	Markov, Dr. Helmuth		PDS	1999, 2004	–	–
226	Marquardt, Erik		GRÜNE	2019	–	–
227	Mayer, Prof. Dr. Hans-Peter		CDU	–	NI	1999, 2004, 2009
228	Mayer, Xaver		CSU	–	BY	1994, 1999
229	McAllister, David James		CDU	–	NI	2014, 2019
230	Meißner, Gesine		FDP	2009, 2014	–	–
231	Melior, Susanne		SPD	2014	–	–
232	Menrad, Winfried		CDU	–	BW	1989, 1994, 1999
233	Mertens, Meinolf		CDU	–	NW	1979, 1984
234	Merz, Friedrich		CDU	–	NW	1989
235	Meuthen, Prof. Dr. Jörg Hubert		AfD	2019	–	–
236	Michels, Martina Johanna	47	DIE LINKE	2009, 2014, 2019	–	–
237	Mihr, Karl-Heinz	3	SPD	1979, 1984, 1989	–	–
238	Modrow, Dr. Hans-Georg		PDS	1999	–	–
239	Mombaur, Dr. Peter-Michael		CDU	–	NW	1994, 1999
240	Mortler, Marlene		CDU	–	BY	2019
241	Mosiek-Urbahn, Marlies		CDU	–	HE	1994
242	Müller, Edith		GRÜNE	1994	–	–
243	Müller, Emilia	38	CSU	–	BY	1999
244	Müller, Dr. Gerd		CSU	–	BY	1989
245	Müller, Dr. Günther	21, 28,	CSU	–	BY	1984, 1989
246	Müller, Rosemarie		SPD	1999	–	–
247	Müller, Ulrike		FREIE WÄHLER	2014, 2019	–	–
248	Müller-Hermann, Dr. Ernst		CDU	–	RP	1979
249	Münch, Dr. Werner	24	CDU	–	NI	1984, 1989
250	Nassauer, Hartmut		CDU	–	HE	1994, 1999, 2004

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- ²⁾ Vom Abgeordnetenhaus gewählt.-

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. ¹⁾	Wahlvorschlag	Gewählt auf			
				gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land	
				Wahljahr(e)	Land	Wahljahr(e)	
251	Neubauer, Harald	17	REP	1989	–	–	
252	Neugebauer, Lore		SPD	1984	–	–	
253	Neumann, Dr. Hannah Marie		GRÜNE	2019	–	–	
254	Neuser, Norbert Hans		SPD	2009, 2014, 2019	–	–	
255	Niebler, Prof. Dr. Angelika		CSU	–	BY	1999 - 2019	
256	Nienafß, Niklas	20	GRÜNE	2019	–	–	
257	Nitsch, Egbert		GRÜNE	1984	–	–	
258	Noichl, Maria		SPD	2014, 2019	–	–	
259	Nordlohne, Franz-Josef		7	CDU	–	NI	1979
260	Nostitz von, Wolfgang	15	GRÜNE	1984	–	–	
261	Öger, Vural	26	SPD	2004	–	–	
262	Oetjen, Jan-Christoph		FDP	2019	–	–	
263	Özdemir, Cem		GRÜNE	2004	–	–	
264	Onur, Barbara		SPD	1989	–	–	
265	Pack, Doris		CDU	–	SL	1989 - 2009	
266	Partsch, Karl		GRÜNE	1989	–	–	
267	Paulus, Jutta		GRÜNE	2019	–	–	
268	Perschau, Hartmut	26	CDU	–	HH	1989	
269	Peters, Johannes-Wilhelm		SPD	1979, 1984, 1989	–	–	
270	Peus, Dr. Gabriele		CDU	–	NW	1984	
271	Pfennig, Dr. Gero	12	CDU	–	BE ²⁾	1979, 1984	
272	Pflüger, Tobias	27, 44	PDS	2004	–	–	
273	Pickart Alvaro, Alexander		FDP	2004, 2009	–	–	
274	Pieczyk, Wilhelm		SPD	1989, 1994, 1999, 2004	–	–	
275	Piermont, Dr. Dorothea-Gertrud		15	GRÜNE	1984, 1989	–	–
276	Pieper, Dr. Markus		30	CDU	–	NW	2004, 2009, 2014, 2019
277	Pirkl, Dr. Friedrich	CSU		–	BY	1984, 1989	
278	Poetschki, Hans	CDU		–	NW	1984	
279	Pöttering, Prof. Dr. Hans-Gert	CDU		–	NI	1979 - 2009	
280	Posdorf, Prof. Dr. Horst	40	CDU	–	NW	2004	
281	Posselt, Bernd	4	CSU	–	BY	1994, 1999, 2004, 2009	
282	Pretzell, Marcus		AfD	2014	–	–	
283	Preuß, Gabriele		SPD	2014	–	–	
284	Pürsten, Albert		CDU	–	NW	1979	
285	Quisthoudt-Rowohl, Dr. Godelieve		CDU	–	NI	1989 - 2014	
286	Quistorp, Eva-Maria	45	GRÜNE	1989	–	–	
287	Rabbethge, Renate-Charlotte		CDU	–	NI	1979, 1984	
288	Radtke, Dennis Christopher		CDU	–	NW	2019	
289	Radwan, Alexander		CSU	–	BY	1999, 2004	
290	Randzio-Plath, Christa		SPD	1989, 1994, 1999	–	–	
291	Rapkay, Bernhard		SPD	1994, 1999, 2004, 2009	–	–	
292	Reda, Julia		PIRATEN	2014	–	–	
293	Rehder, Klaus	SPD	1994	–	–		
294	Reichenbach (Roth-Behrendt), Dagmar	SPD	1999, 2004, 2009	BE ²⁾	1989, 1994		
295	Reil, Guido	5	AfD	2019	–	–	
296	Reimers, Britta		FDP	2009	–	–	
297	Reintke, Theresa		GRÜNE	2014, 2019	–	–	
298	Reul, Herbert		CDU	–	NW	2004, 2009, 2014	
299	Rieger, Dr. Helmut	SPD	1979	–	–		
300	Rinsche, Prof. Dr. Günter	CDU	–	NW	1979, 1984, 1989, 1994		

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.- ²⁾ Vom Abgeordnetenhaus gewählt.-

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. ¹⁾	Wahlvorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder	Liste für ein Land	
					Wahljahr(e)	Land
301	Rodust, Ulrike	44	SPD	2004, 2009, 2014	–	–
302	Rogalla, Dr. Dieter	8	SPD	1979, 1984, 1989	–	–
303	Roth, Claudia	35	GRÜNE	1989, 1994	–	–
304	Rothe, Mechtild		SPD	1984 - 2004	–	–
305	Rothley, Willi		SPD	1984, 1989, 1994, 1999	–	–
306	Rühle, Heidemarie-Rose		GRÜNE	1999, 2004, 2009	–	–
307	Sälzer, Bernhard	32	CDU	–	HE	1979, 1984, 1989
308	Sakellariou, Jannis		SPD	1984, 1989, 1994, 1999	–	–
309	Salisch, Heinke	33	SPD	1979, 1984, 1989, 1994	–	–
310	Samland, Detlev		SPD	1989, 1994	–	–
311	Sayn Wittgenstein Berleburg Prinz zu, Casimir	10	CDU	–	HE	1979
312	Schäfer, Axel		SPD	1994	–	–
313	Schall, Wolfgang		CDU	–	BW	1979
314	Schiedermeier, Edgar	29	CSU	–	BY	1989, 1994
315	Schieler, Dr. Rudolf		SPD	1979	–	–
316	Schinzler, Dieter		SPD	1979, 1984, 1989	–	–
317	Schirdewan, Dr. Martin Simon		DIE LINKE	2019	–	–
318	Schlee, Emil		REP	1989	–	–
319	Schleicher, Ursula		CSU	–	BY	1979 - 1999
320	Schmid, Dr. Gerhard		SPD	1979 - 1999	–	–
321	Schmidbauer, Barbara	16	SPD	1984, 1989, 1994	–	–
322	Schmidt, Dr. Frithjof		GRÜNE	2004	–	–
323	Schmitt, Heinz	5	SPD	1979	–	–
324	Schmitt, Ingo	42	CDU	–	BE	1999, 2004
325	Schneider, Christine		CDU	–	ST	2019
326	Schnellhardt, Dr. Horst		CDU	–	ST	1994, 1999, 2004, 2009
327	Schnieber-Jastram, Birgit		CDU	–	HH	2009
328	Schnitker, Paul		CDU	–	NW	1979
329	Schodruch, Dr. Hans-Günter		REP	1989	–	–
330	Scholz, Helmut Ernst		DIE LINKE	2009, 2014, 2019	–	–
331	Schön, Karl		SPD	1979	–	–
332	Schön, Dr. Konrad		CDU	–	SL	1979, 1984
333	Schönhuber, Franz		REP	1989	–	–
334	Schreiber, Heinz		SPD	1984	–	–
335	Schröder, Ilka		GRÜNE	1999	–	–
336	Schröder, Jürgen		CDU	–	SN	1994, 1999, 2004
337	Schroedter, Elisabeth		GRÜNE	1994, 1999, 2004, 2009	–	–
338	Schulz, Martin		SPD	1994 - 2014	–	–
339	Schulz, Werner		GRÜNE	2009	–	–
340	Schulze, Sven		CDU	–	ST	2014, 2019
341	Schuster, Joachim Dieter		SPD	2014, 2019	–	–
342	Schuth, Willem		FDP	2004	–	–
343	Schwab, Dr. Andreas Joachim		CDU	–	BW	2004, 2009, 2014, 2019
344	Schwaiger, Dr. Konrad		CDU	–	BW	1994, 1999
345	Schwalba-Hoth, Frank	14	GRÜNE	1984	–	–
346	Schwencke, Dr. Olaf		SPD	1979	–	–
347	Seefeld, Horst		SPD	1979, 1984	–	–
348	Seekatz, Ralf		CDU	–	RP	2019
349	Seeler, Dr. Hans-Joachim		SPD	1979, 1984	–	–
350	Seibel-Emmerling, Lieselotte		SPD	1979, 1984	–	–

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. ¹⁾	Wahl- vorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder	Liste für ein Land	
					Wahljahr(e)	Land
351	Semsrott, Nico		Die PARTEI	2019	–	–
352	Sieglerschmidt, Hellmut		SPD	–	BE ²⁾	1979
353	Simon, Peter		SPD	2009, 2014	–	–
354	Simon, Prof. Dr. Sven		CDU	–	HE	2019
355	Simons, Barbara		SPD	1984, 1989	–	–
356	Sippel, Birgit		SPD	2009, 2014, 2019	–	–
357	Soltwedel-Schäfer, Irene		GRÜNE	1994	–	–
358	Sommer, Dr. Renate		CDU	–	NW	1999, 2004, 2009, 2014
359	Sonneborn, Martin Hans		Die PARTEI	2014, 2019	–	–
360	Späth, Leopold		CDU	–	SH	1984
361	Starbatty, Prof. Dr. Joachim		AfD	2014	–	–
362	Stauffenberg Graf von, Franz	28	CSU	–	BY	1984, 1989
363	Stauner, Dr. Gabriele	43, 49	CSU	–	BY	1999, 2004, 2009
364	Steinruck, Jutta		SPD	2009, 2014	–	–
365	Stockmann, Ulrich		SPD	1994, 1999, 2004	–	–
366	Storch, Beatrix von		AfD	2014	–	–
367	Tannert, Dr. Christof		SPD	1994	–	–
368	Telkämper, Wilfried	14	GRÜNE	1984, 1989, 1994	–	–
369	Theato, Diemut	18	CDU	–	BW	1984, 1989, 1994, 1999
370	Thein, Alexandra		FDP	2009	–	–
371	Theurer, Michael		FDP	2009, 2014	–	–
372	Tillich, Stanislaw	36	CDU	–	SN	1994, 1999
373	Topmann, Günter		SPD	1984, 1989	–	–
374	Trebesius, Ulrike		AfD	2014	–	–
375	Trüpel, Dr. Helga		GRÜNE	2004, 2009, 2014	–	–
376	Uca, Feleknas		PDS	1999, 2004	–	–
377	Uexküll von, Jakob	19	GRÜNE	1984	–	–
378	Ullmann, Dr. Wolfgang		GRÜNE	1994	–	–
379	Ulmer, Dr. Thomas		CDU	–	BW	2004, 2009
380	Verheyen, Sabine		CDU	–	NW	2009, 2014, 2019
381	Vetter, Heinz		SPD	1979, 1984	–	–
382	Vittinghoff, Kurt		SPD	1984, 1989	–	–
383	Vohrer, Dr. Manfred		FDP	1989	–	–
384	Voigt, Udo		NPD	2014	–	–
385	Voss, Axel		CDU	–	NW	2009, 2014, 2019
386	Vring von der, Thomas		SPD	1979, 1984, 1989	–	–
387	Wagenknecht-Niemeyer, Sarah		PDS	2004	–	–
388	Wagner, Manfred		SPD	1979, 1984	–	–
389	Walsmann, Marion Erika		CDU	–	TH	2019
390	Walter, Gerd	27	SPD	1979, 1984, 1989	–	–
391	Walter, Ralf		SPD	1994, 1999, 2004	–	–
392	Walz, Dr. Hanna		CDU	–	HE	1979
393	Wawrzik, Kurt		CDU	–	BW	1979, 1984
394	Weber, Beate	25	SPD	1979, 1984, 1989	–	–
395	Weber, Manfred		CSU	–	BY	2004, 2009, 2014, 2019
396	Wechmar Freiherr von, Rüdiger		FDP	1989	–	–
397	Wedekind, Rudolf	7	CDU	–	NI	1979, 1984
398	Weiler, Barbara		SPD	1994, 1999, 2004, 2009	–	–
399	Weisgerber, Dr. Anja	49	CSU	–	BY	2004, 2009
400	Weizäcker, Jakob von		SPD	2014	–	–

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger. ²⁾ Vom Abgeordnetenhaus gewählt.

Noch: 8. Alphabetisches Verzeichnis aller Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland seit 1979

Lfd. Nr.	Name	Nr. 1)	Wahl- vorschlag	Gewählt auf		
				gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land
				Wahljahr(e)	Land	Wahljahr(e)
401	Wemheuer, Rosemarie	36	SPD	1994	–	–
402	Wenzel-Perillo, Brigitte		CDU	–	SN	1999
403	Werner, Martina		SPD	2014	–	–
404	Westphal, Kerstin		SPD	2009, 2014	–	–
405	Wettig, Klaus		SPD	1979, 1984, 1989	–	–
406	Wieczorek-Zeul, Heidemarie	16	SPD	1979, 1984	–	–
407	Wieland, Rainer	34	CDU	–	BW	1994 - 2019
408	Wils, Sabine		DIE LINKE	2009	–	–
409	Wölken, Tiemo	10, 23	SPD	2019	–	–
410	Wogau von, Dr. Karl		CDU	–	BW	1979 - 2004
411	Wolf, Friedrich		GRÜNE	1994	–	–
412	Wuermeling, Dr. Joachim	43	CSU	–	BY	1999, 2004
413	Zahorka, Hans-Jürgen		CDU	–	BW	1984
414	Zarges, Dr. Axel	10, 23	CDU	–	HE	1979, 1984, 1989
415	Zeller, Joachim		CDU	–	BE	2009, 2014
416	Zimmer, Gabriele	39, 40	DIE LINKE	2004, 2009, 2014	–	–
417	Zimmerling, Prof. Dr. Jürgen		CDU	–	NW	1999, 2004
418	Zimmermann, Maria		SPD	1994	–	–
419	Zimniok, Bernhard Georg		AfD	2019	–	–
420	Zissener, Sabine		CDU	–	RP	1999

¹⁾ Lfd. Nr. im Verzeichnis der ausgeschiedenen Europaabgeordneten und der einberufenen Listennachfolger.

9. Alphabetisches Verzeichnis der Abgeordneten des Europäischen Parlaments 2019 aus der Bundesrepublik Deutschland

Lfd. Nr.	Mitglied des 8. EP	Name	Geburtsjahr	Wahlvorschlag	Gewählt auf		
					gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land
					Platz	Land	Platz
1	–	Anderson, Christine Margarete	1968	AfD	8	–	–
2	–	Andresen, Rasmus	1986	GRÜNE	16	–	–
3	–	Barley, Dr. Katarina	1968	SPD	1	–	–
4	–	Beck, Prof. Dr. Gunnar Günter	1963	AfD	10	–	–
5	–	Beer, Nicola	1970	FDP	1	–	–
6	–	Bentele, Hildegard	1976	CDU	–	BE	1
7	–	Berg, Lars Patrick	1966	AfD	4	–	–
8	–	Berger, Dr. Stefan Heinrich	1969	CDU	–	NW	6
9	–	Bischoff, Gabriele	1961	SPD	9	–	–
10	–	Bloss, Jan Michael	1986	GRÜNE	14	–	–
11	–	Boeselager Freiherr von, Damain Hieronymus Johannes	1988	Volt	1	–	–
12	–	Breyer, Dr. Patrick Olaf	1977	PIRATEN	1	–	–
13	–	Buchheit, Markus	1983	AfD	7	–	–
14	ja	Buchner, Prof. Dr. Klaus	1941	ÖDP	1	–	–
15	ja	Bütikofer, Reinhard	1953	GRÜNE	4	–	–
16	ja	Bullmann, Hans Udo	1956	SPD	2	–	–
17	–	Burkhardt, Delara	1992	SPD	5	–	–
18	–	Buschmann, Martin Kenny	1970	Tierschutzpartei	1	–	–
19	ja	Caspary, Daniel	1976	CDU	–	BW	2
20	–	Cavazzini, Anna Katrin	1982	GRÜNE	7	–	–
21	–	Cramon-Taubadel von, Viola	1970	GRÜNE	19	–	–
22	–	Demirel, Özlem Alev	1984	DIE LINKE	2	–	–
23	–	Deparnay-Grunenberg, Anna Elisabeth	1976	GRÜNE	15	–	–
24	–	Doleschal, Christian Konrad	1988	CSU	–	BY	5
25	–	Düpont, Lena	1986	CDU	–	NI	3
26	ja	Ehler, Dr. Jan Christian	1963	CDU	–	BB	1
27	ja	Ernst, Cornelia Martha Ilse	1956	DIE LINKE	3	–	–
28	–	Eroglu, Engin	1982	FREIE WÄHLER	2	–	–
29	ja	Ertug, Sabit Ismail	1975	SPD	10	–	–
30	ja	Ferber, Markus Johannes	1965	CSU	–	BY	3
31	–	Fest, Dr. Constantin Nicolaus Johannes Joachim	1962	AfD	6	–	–
32	ja	Franz, Romeo Peter Sischo	1966	GRÜNE	10	–	–
33	–	Freund, Daniel	1984	GRÜNE	20	–	–
34	ja	Gahler, Heinz Michael	1960	CDU	–	HE	2
35	ja	Gebhardt, Evelyne Marie-Thérèse	1954	SPD	15	–	–
36	–	Geese, Alexandra	1968	GRÜNE	17	–	–
37	ja	Geier, Jens Adolf	1961	SPD	4	–	–
38	–	Geuking, Helmut Julius	1964	FAMILIE	1	–	–
39	ja	Giegold, Sven	1969	GRÜNE	2	–	–
40	ja	Gieseke, Jens Peter	1971	CDU	–	NI	2

Noch: 9. Alphabetisches Verzeichnis der Abgeordneten
des Europäischen Parlaments 2019 aus der Bundesrepublik Deutschland

Lfd. Nr.	Mitglied des 8. EP	Name	Geburtsjahr	Wahlvorschlag	Gewählt auf			
					gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land	
					Platz	Land	Platz	
41	–	Glück, Andreas	1975	FDP	3	–	–	
42	ja	Häusling, Martin Christian	1961	GRÜNE	6	–	–	
43	–	Hahn, Henrike Nanna Gisela	1970	GRÜNE	13	–	–	
44	–	Hahn, Svenja Ilona	1989	FDP	2	–	–	
45	–	Herbst, Niclas	1973	CDU	–	SH	1	
46	–	Herzberger-Fofana, Dr. Pierrette Gabriella	1949	GRÜNE	21	–	–	
47	ja	Hohlmeier, Monika Brigitte Gertrud Maria	1962	CSU	–	BY	4	
48	ja	Jahr, Dr. Dieter Peter	1959	CDU	–	SN	1	
49	ja	Kammerevert, Petra	1966	SPD	13	–	–	
50	ja	Keller, Maria Franziska	1981	GRÜNE	1	–	–	
51	–	Körner, Moritz Heimo	1990	FDP	4	–	–	
52	ja	Köster, Dr. Dietmar	1957	SPD	8	–	–	
53	–	Krah, Dr. Maximilian Eugen	1977	AfD	3	–	–	
54	ja	Krehl, Constanze Angela	1956	SPD	11	–	–	
55	–	Kuhs, Joachim Hans	1956	AfD	11	–	–	
56	–	Lagodinsky, Dr. Sergey	1975	GRÜNE	12	–	–	
57	ja	Lange, Bernd	1955	SPD	6	–	–	
58	–	Langensiepen, Katrin	1979	GRÜNE	9	–	–	
59	ja	Liese, Dr. Hans-Peter	1965	CDU	–	NW	1	
60	–	Limmer, Dr. Sylvia	1966	AfD	9	–	–	
61	ja	Lins, Norbert Alexander	1977	CDU	–	BW	4	
62	–	Marquardt, Erik	1987	GRÜNE	8	–	–	
63	ja	McAllister, David James	1971	CDU	–	NI	1	
64	ja	Meuthen, Prof. Dr. Jörg Hubert	1961	AfD	1	–	–	
65	ja	Michels, Martina Johanna	1955	DIE LINKE	5	–	–	
66	–	Mortler, Marlene	1955	CSU	–	BY	6	
67	ja	Müller, Ulrike	1962	FREIE WÄHLER	1	–	–	
68	–	Neumann, Dr. Hannah Marie	1984	GRÜNE	5	–	–	
69	ja	Neuser, Norbert Hans	1949	SPD	14	–	–	
70	ja	Niebler, Prof. Dr. Angelika	1963	CSU	–	BY	2	
71	–	Nienäß, Niklas	1992	GRÜNE	18	–	–	
72	ja	Noichl, Maria	1967	SPD	3	–	–	
73	–	Oetjen, Jan-Christoph	1978	FDP	5	–	–	
74	–	Paulus, Jutta	1967	GRÜNE	11	–	–	
75	ja	Pieper, Dr. Markus	1963	CDU	–	NW	2	
76	ja	Radtke, Dennis Christopher	1979	CDU	–	NW	5	
77	–	Reil, Guido	1970	AfD	2	–	–	
78	ja	Reintke, Theresa	1987	GRÜNE	3	–	–	
79	ja	Schirdewan, Dr. Martin Simon	1975	DIE LINKE	1	–	–	
80	–	Schneider, Christine	1972	CDU	–	RP	1	

Noch: 9. Alphabetisches Verzeichnis der Abgeordneten des Europäischen Parlaments 2019 aus der Bundesrepublik Deutschland

Lfd. Nr.	Mitglied des 8. EP	Name	Geburtsjahr	Wahlvorschlag	Gewählt auf		
					gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land
					Platz	Land	Platz
81	ja	Scholz, Helmut Ernst	1954	DIE LINKE	4	–	–
82	ja	Schulze, Sven	1979	CDU	–	ST	1
83	ja	Schuster, Joachim Dieter	1962	SPD	16	–	–
84	ja	Schwab, Dr. Andreas Joachim	1973	CDU	–	BW	3
85	–	Seekatz, Ralf	1972	CDU	–	RP	2
86	–	Semsrott, Nico	1986	Die PARTEI	2	–	–
87	–	Simon, Prof. Dr. Sven	1978	CDU	–	HE	1
88	ja	Sippel, Birgit	1960	SPD	7	–	–
89	ja	Sonneborn, Martin Hans	1965	Die PARTEI	1	–	–
90	ja	Verheyen, Sabine	1964	CDU	–	NW	3
91	ja	Voss, Axel	1963	CDU	–	NW	4
92	–	Walsmann, Marion Erika	1963	CDU	–	TH	1
93	ja	Weber, Manfred	1972	CSU	–	BY	1
94	ja	Wieland, Rainer	1957	CDU	–	BW	1
95	ja	Wölken, Tiemo	1985	SPD	12	–	–
96	–	Zimniok, Bernhard Georg	1953	AfD	5	–	–

10. Alphabetisches Verzeichnis der Abgeordneten des Europäischen Parlaments 2019 mit Wohnsitz in Bayern

Lfd. Nr.	Mitglied des 8. EP	Name	Geburtsjahr	Wahlvorschlag	Gewählt auf		
					gemeinsamer Liste für alle Länder		Liste für ein Land
					Platz	Land	Platz
1	–	Buchheit, Markus	1983	AfD	7	–	–
2	ja	Buchner, Klaus	1941	ÖDP	1	–	–
3	–	Doleschal, Christian Konrad	1988	CSU	–	BY	5
4	ja	Ertug, Sabit Ismail	1975	SPD	10	–	–
5	ja	Ferber, Markus Johannes	1965	CSU	–	BY	3
6	–	Hahn, Henrike Nanna Gisela	1970	GRÜNE	13	–	–
7	–	Herzberger-Fofana, Pierrette Gabrielle	1949	GRÜNE	21	–	–
8	ja	Hohlmeier, Monika Brigitte Gertrud Maria	1962	CSU	–	BY	4
9	–	Limmer, Dr. Sylvia	1966	AfD	9	–	–
10	–	Mortler, Marlene	1955	CSU	–	BY	6
11	ja	Müller, Ulrike	1962	FREIE WÄHLER	1	–	–
12	ja	Niebler, Prof. Dr. Angelika	1963	CSU	–	BY	2
13	ja	Noichl, Maria	1967	SPD	3	–	–
14	ja	Weber, Manfred	1972	CSU	–	BY	1
15	–	Zimniok, Bernhard Georg	1953	AfD	5	–	–

11. Durchschnittsalter der Mitglieder des Europäischen Parlaments 2019 aus der Bundesrepublik Deutschland nach Parteien

(Stand bei der Wahl)

Partei	Durchschnittsalter der Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen
CDU	50	50	50
SPD	55	57	54
GRÜNE	44	43	45
DIE LINKE	54	55	54
AfD	53	53	52
CSU	49	44	57
FDP	39	38	40
FREIE WÄHLER	47	37	57
PIRATEN	42	42	–
Tierschutzpartei	49	49	–
FAMILIE	55	55	–
ÖDP	78	78	–
Die PARTEI	44	44	–
Volt	31	31	–
Insgesamt	49	49	50

12. Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die bei den Europawahlen in Bayern seit 1979 aufgetreten sind

Name	Kurzbezeichnung ¹⁾	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2014	2019
50Plus Das Generationen-Bündnis	50Plus	–	–	–	–	–	–	ja	–	–
Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen ²⁾	Volksabstimmung	–	–	–	–	–	ja	ja	ja	ja
Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL	TIERSCHUTZ hier!	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
Aktion unabhängige Kandidaten	Unabhängige Kandidaten	–	–	–	–	–	ja	–	–	–
Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	Tierschutzallianz	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
Alterntative für Deutschland	AfD	–	–	–	–	–	–	–	ja	ja
AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland	AUF	–	–	–	–	–	–	ja	ja	–
Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit	AUFBRUCH	–	–	–	–	–	ja	ja	–	–
AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS	APD	–	–	–	ja	ja	–	–	–	–
Automobile - Steuerzahler - Partei	ASP	–	–	–	–	ja	–	–	–	–
Bayernpartei	BP	–	ja							
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	ja								
Bündnis C - Christen für Deutschland	Bündnis C	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	BIG	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
Bündnis Grundeinkommen - Die Grundeinkommenspartei	BGE	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
Bürgerbewegung PRO NRW	PRO NRW	–	–	–	–	–	–	–	ja	–
Bürgerrechtsbewegung Solidarität ³⁾	BüSo	–	–	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Bund freier Bürger	–	–	–	–	ja	–	–	–	–	–
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	CSU	ja								
Christliche Bayerische Volkspartei - Liga der Volksparteien Europas	C.B.V.	ja	–	–	–	–	–	–	–	–
CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben	LIGA	–	–	ja	ja	–	–	–	–	–
CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	CM	–	–	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Demokratie DIREKT!	DIE DIREKTE!	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
Demokratie in Europa - DiEM25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
DER DRITTE WEG	III. WEG	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
Deutsche Kommunistische Partei	DKP	ja	–	ja	–	–	ja	ja	ja	ja
DEUTSCHE PARTEI	DP	–	–	–	–	–	ja	–	–	–
DEUTSCHE SOLIDARITÄT Union für Umwelt- und Lebensschutz	ÖKO-UNION	–	–	ja	–	–	–	–	–	–
Deutsche Soziale Union	DSU	–	–	–	ja	–	–	–	–	–
DEUTSCHE VOLKSUNION ⁴⁾	DVU	–	–	ja	–	–	–	ja	–	–
Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 ⁵⁾	ZENTRUM	ja	ja	ja	–	ja	ja	–	–	–
DIE FRIEDENSLISTE	FRIEDEN	–	ja	–	–	–	–	–	–	–
Die Grauen – Für alle Generationen	Die Grauen	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
DIE GRAUEN - Generationspartei	DIE GRAUEN	–	–	–	–	–	–	ja	–	–
DIE GRAUEN - Graue Panther	GRAUE	–	–	–	ja	ja	ja	–	–	–
DIE LINKE ⁶⁾	DIE LINKE	–	–	–	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Die Mündigen Bürger ⁷⁾	Mündige Bürger	–	ja	ja	–	–	–	–	–	–
DIE RECHTE – Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz	DIE RECHTE	–	–	–	–	–	–	–	–	ja
DIE REPUBLIKANER	REP	–	–	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Die Unregierbaren - Autonome Liste	–	–	–	–	ja	–	–	–	–	–
Die Violetten ⁸⁾	DIE VIOLETTEN	–	–	–	–	–	–	ja	–	ja

¹⁾ Vor 1988: Kennwort.- ²⁾ 2004: Ab jetzt...Bündnis für Deutschland Liste: Gegen Zuwanderung ins „Soziale Netz“ (**Deutschland**), 2009: Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung.- ³⁾ 1989: Patrioten für Deutschland (**Patrioten**).- ⁴⁾ DEUTSCHE VOLKSUNION - Liste D (**DVU**).-

⁵⁾ 1979: Deutsche Zentrumspartei - Aktion demokratische Gemeinde (**Zentrum**).- ⁶⁾ Bis 2004: Partei des Demokratischen Sozialismus (**PDS**).-

⁷⁾ 1984: Wählergemeinschaft mündiger Bürger (**Mündige Bürger**).- ⁸⁾ 2009: Die Violetten - für spirituelle Politik (**DIE VIOLETTEN**).

Noch: 12. Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die bei den Europawahlen in Bayern seit 1979 aufgetreten sind

Name	Kurzbezeichnung ¹⁾	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2014	2019
Europa - Demokratie - Esperanto	EDE	-	-	-	-	-	-	ja	-	-
Europäische Arbeiterpartei im Verband der European Labor Party (ELP)	EAP	ja	ja	-	-	-	-	-	-	-
Europäische Föderalistische Partei - Europa Partei	EFP	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
Europäische Partei LIEBE	LIEBE	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Familien-Partei Deutschlands	FAMILIE	-	-	-	-	-	ja	ja	ja	ja
Feministische Partei DIE FRAUEN	DIE FRAUEN	-	-	-	-	ja	ja	ja	-	ja
FRAUENPARTEI	FRAUEN	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
Freie Bürger-Initiative	FBI	-	-	-	-	-	-	ja	-	-
Freie Demokratische Partei	FDP	ja								
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	-	-	-	-	-	-	ja	ja	ja
Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei	FAP	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
Für das Europa der Arbeitnehmer/innen und der Demokratie	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!	-	-	-	-	-	-	-	ja	-	-
Graue Panther	Graue Panther	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Humanistische Partei	HP	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-
LKR - Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	MLPD	-	-	ja	-	-	-	-	ja	ja
Menschliche Welt - für das Wohl und Glücklichein aller	MENSCHLICHE WELT	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	-	ja	-	ja	ja	ja	-	ja	ja
NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN	NATURGESETZ	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-
Neue Liberale – Die Sozialliberalen	NL	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands	Bewußtsein	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
NEUES FORUM	FORUM	-	-	-	ja	-	-	-	-	-
Newropeans	-	-	-	-	-	-	-	ja	-	-
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP	-	ja							
Ökologische Linke	ÖkoLinX	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Partei Bibeltreuer Christen	PBC	-	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	-
Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen	PASS	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-
Partei der Humanisten	Die Humanisten	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI	-	-	-	-	-	-	-	ja	ja
PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLAND	PARTEI FÜR DIE TIERE	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
Partei für Gesundheitsforschung	Gesundheitsforschung	-	-	-	-	-	-	-	-	ja
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ ²⁾	Tierschutzpartei	-	-	-	-	ja	ja	ja	ja	ja
Piratenpartei Deutschland	PIRATEN	-	-	-	-	-	-	ja	ja	ja
Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-
Rentner-Partei-Deutschland	RENTNER	-	-	-	-	-	-	ja	-	-
Rentnerinnen und Rentner Partei	RRP	-	-	-	-	-	-	ja	-	-
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	ja								
Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale ³⁾	SGP	-	-	ja	ja	-	ja	ja	ja	ja
STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN	STATT Partei	-	-	-	ja	-	-	-	-	-
Volt Deutschland	Volt	-	-	-	-	-	-	-	-	ja

¹⁾ Vor 1988: Kennwort.- ²⁾ bis 2009: Mensch Umwelt Tierschutz (**Die Tierschutzpartei**).- ³⁾ 1989 und 1994: Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationale (**BSA**), 2004 bis 2014: Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (**PSG**).

13. Anschriften der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen zur Europawahl 2019 in Bayern

(Quelle: Bundeswahlleiter)

Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Ansprechpartner / Anschrift
Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen	Volksabstimmung	z.H. Herrn Dr. Helmut Fleck Gneisenaustraße 52 c 53721 Siegburg
Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL	TIERSCHUTZ hier!	z. H. Herrn Rudolf Görg Kowitzberg 12 A 23570 Lübeck
Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	Tierschutzallianz	z. H. Herrn Josef Fassl Haeckelstraße 10 39104 Magdeburg
Alternative für Deutschland	AfD	Schillstraße 9 10785 Berlin
Bayernpartei	BP	Baumkirchner Straße 20 81673 München
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	Platz vor dem Neuen Tor 1 10115 Berlin
Bündnis C - Christen für Deutschland	Bündnis C	Winterstraße 29 76137 Karlsruhe
Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	BIG	Adenauerallee 13 53111 Bonn
Bündnis Grundeinkommen - Die Grundeinkommenspartei	BGE	St.-Cajetan-Straße 8 81669 München
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	CSU	Mies-van-der-Rohe-Straße 1 80807 München
Demokratie DIREKT!	DIE DIREKTE!	Nonnenrain 2 99096 Erfurt
Demokratie in Europa - DiEM25	– ¹⁾	nicht in Unterlagensammlung des Bundeswahlleiters enthalten
DER DRITTE WEG	III. Weg	z. H. Herrn Klaus Armstroff Eisenkehlstraße 35 67475 Weidenthal
Deutsche Kommunistische Partei	DKP	Hoffnungstraße 18 45127 Essen
Die Grauen – Für alle Generationen	Die Grauen	z. H. Herrn Michael Schulz Oranienburger Straße 90 13437 Berlin
DIE LINKE	DIE LINKE	Kleine Alexanderstraße 28 10178 Berlin
DIE RECHTE – Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz	DIE RECHTE	Thusneldastraße 3 44149 Dortmund
Die Violetten	DIE VIOLETTEN	Ursulastraße 7 46049 Oberhausen
Europäische Partei LIEBE	LIEBE	Baruther Straße 11 33142 Büren
Familien-Partei Deutschlands	FAMILIE	z. H. Herrn Oliver Prutz Kilianstraße 9 12459 Berlin

¹⁾ Die politische Vereinigung führt keine Kurzbezeichnung.

Noch: 13. Anschriften der Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen zur Europawahl 2019 in Bayern

(Quelle: Bundeswahlleiter)

Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Ansprechpartner / Anschrift
Feministische Partei DIE FRAUEN	DIE FRAUEN	Greifswalder Straße 4 10405 Berlin
Freie Demokratische Partei	FDP	Reinhardtstraße 14 10117 Berlin
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	Mühlenstraße 1 27777 Ganderkesee
Graue Panther	Graue Panther	Rheinstraße 29 57638 Neitersen
LKR - Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer	– ¹⁾	Mühlenstraße 8a 14167 Berlin
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	MLPD	nicht in Unterlagensammlung des Bundeswahlleiters enthalten
Menschliche Welt - für das Wohl und Glücklichein aller	MENSCHLICHE WELT	Löwensteinring 24 12353 Berlin
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	Seelenbinderstraße 42 12555 Berlin
Neue Liberale – Die Sozialliberalen	NL	Oldenburger Straße 6 10551 Berlin
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP	Pommerngasse 1 97070 Würzburg
Ökologische Linke	ÖkoLinX	z. H. Herrn Manfred Zieran Neuhofstraße 42 60318 Frankfurt
Partei der Humanisten	Die Humanisten	c/o David Helmus Bänschstraße 52 10247 Berlin
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI	Kopischstraße 10 10965 Berlin
PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLAND	PARTEI FÜR DIE TIERE	z. H. Herrn Ludwig Reiser Marktplatz 6 86485 Biberbach
Partei für Gesundheitsforschung	Gesundheitsforschung	z. H. Herrn Felix Werth Dietzgenstraße 70 13156 Berlin
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	Tierschutzpartei	z. H. Frau Sabine Jedzig Schreiersgrüner Straße 5 08233 Treuen
Piratenpartei Deutschland	PIRATEN	Pflugstraße 9 A 10115 Berlin
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Willy-Brandt-Haus Wilhelmstraße 141 10963 Berlin
Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	SGP	Neuenburgerstraße 13 10969 Berlin
Volt Deutschland	Volt	Choriner Straße 34 10435 Berlin

¹⁾ Die politische Vereinigung führt keine Kurzbezeichnung.

Abbildungen

1. Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Wahlvorschläge in den Regierungsbezirken Bayerns
2. Veränderung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile der Wahlvorschläge in den Regierungsbezirken Bayerns gegenüber der Europawahl 2014
3. Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns
4. Veränderung der Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns gegenüber der Europawahl 2014
5. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen
6. Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
7. Wahlen in Bayern seit 1946
8. Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
9. Veränderung der Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands gegenüber der Europawahl 2014
10. Stimmenanteile der Parteien nach Bundesländern
11. Stimmenstärkste Partei in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands bei der Europawahl 2019
12. Stimmenstärkste Partei in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands bei der Europawahl 2014

Farblegende

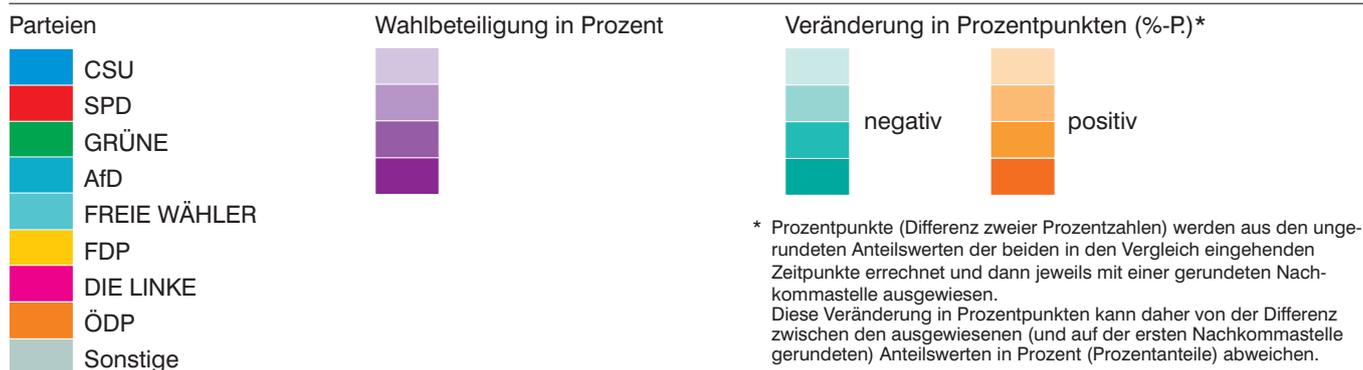


Abb. 1

Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Wahlvorschläge in den Regierungsbezirken Bayerns in Prozent

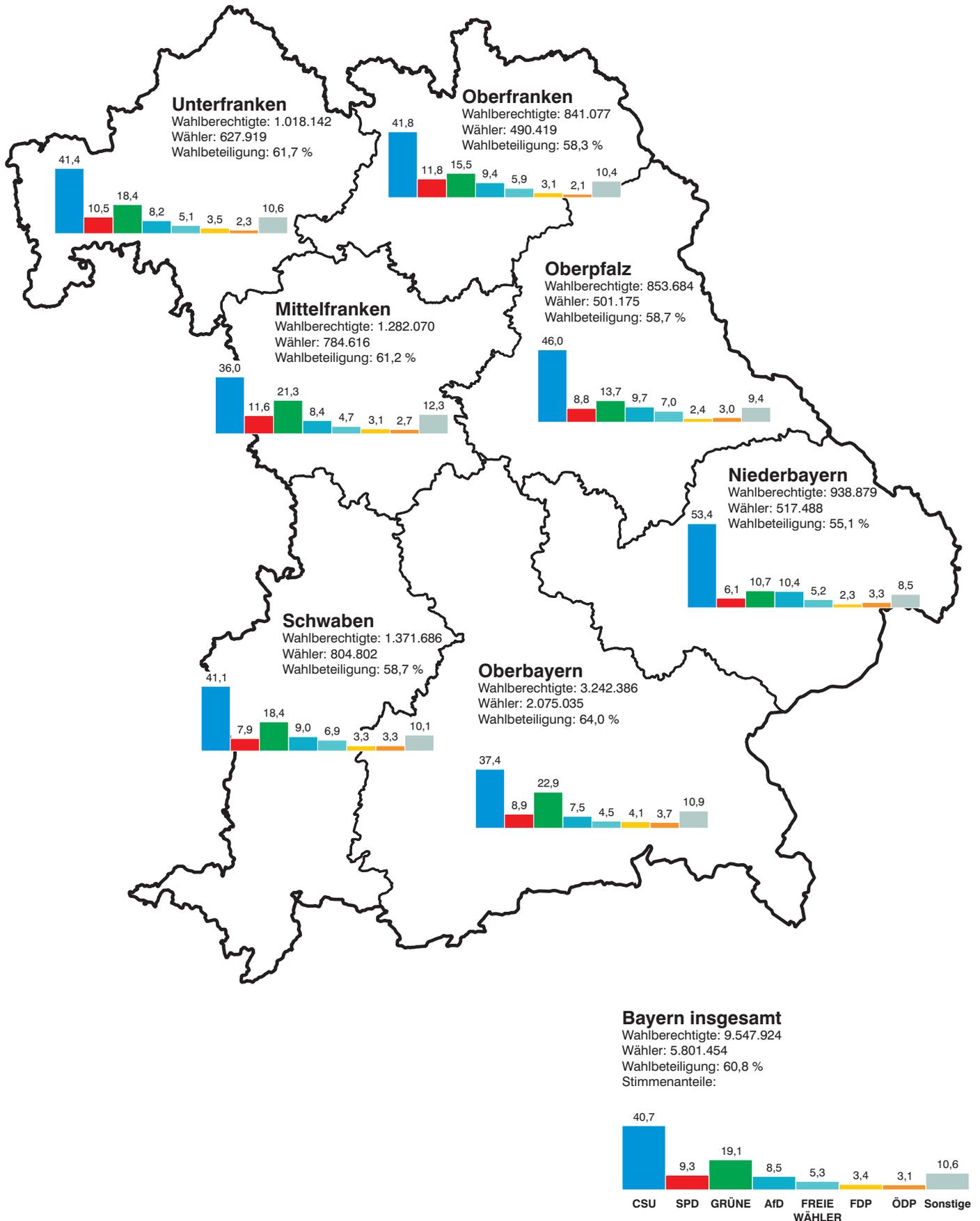


Abb. 2

Veränderung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile der Wahlvorschläge in den Regierungsbezirken Bayerns gegenüber der Europawahl 2014 in Prozentpunkten

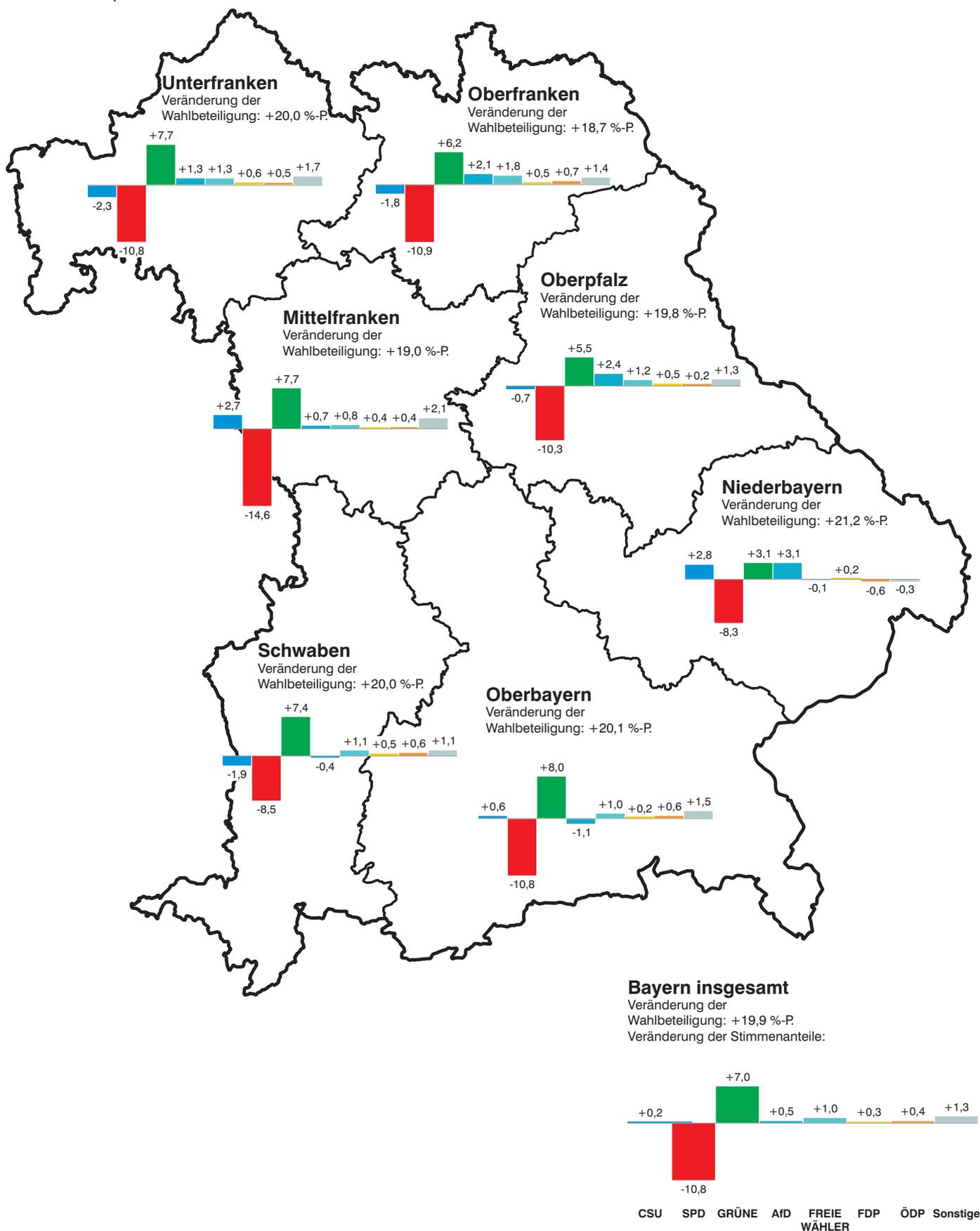
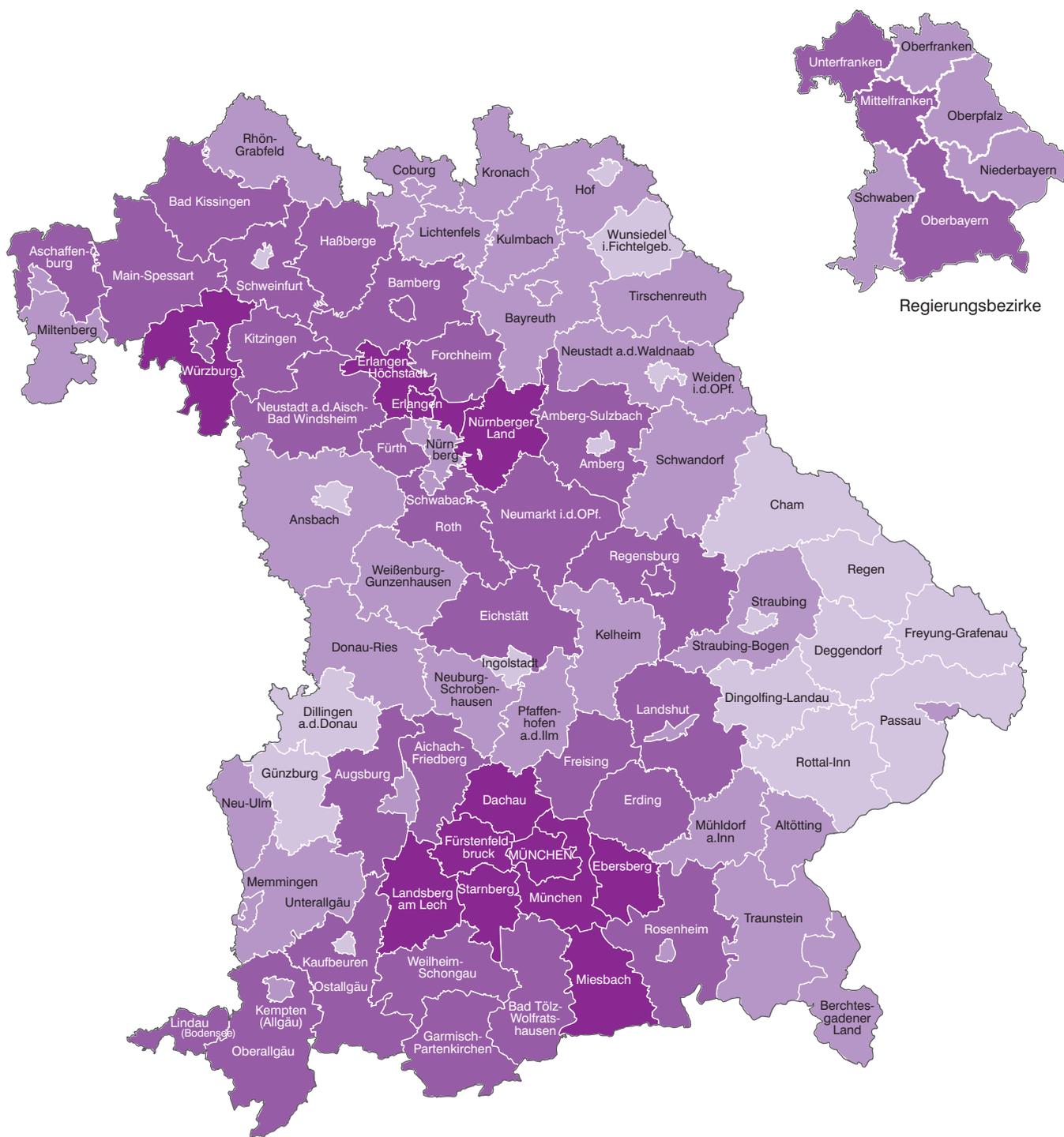


Abb.3

Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns in Prozent



Wahlbeteiligung in Prozent	Häufigkeit
bis unter 55,0	18
55,0 bis unter 60,0	36
60,0 bis unter 65,0	30
65,0 oder mehr	12

Minimum: 276 Lkr Regen 47,6 %
 Maximum: 188 Lkr Starnberg 71,9 %
Bayern: 60,8 %

Abb. 4

Veränderung der Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns gegenüber der Europawahl 2014 in Prozentpunkten



Veränderung in Prozentpunkten

Häufigkeit

Lightest Orange	bis unter 18,0	17
Light Orange	18,0 bis unter 20,0	35
Orange	20,0 bis unter 22,0	35
Dark Orange	22,0 oder mehr	9

Kleinste Zunahme: 185 Lkr Neuburg-Schrobenhausen +13,2 %-P.
 Größte Zunahme: 272 Lkr Freyung-Grafenau +23,3 %-P.
Bayern: +19,9 %-P.

Abb. 5
Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen
 in Prozent

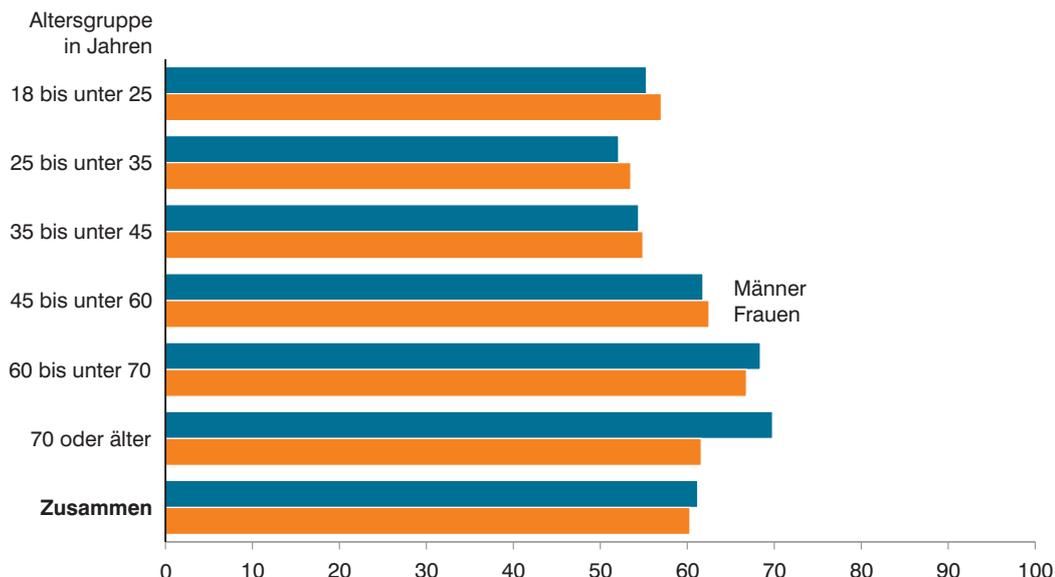


Abb. 6
Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
 in Prozent

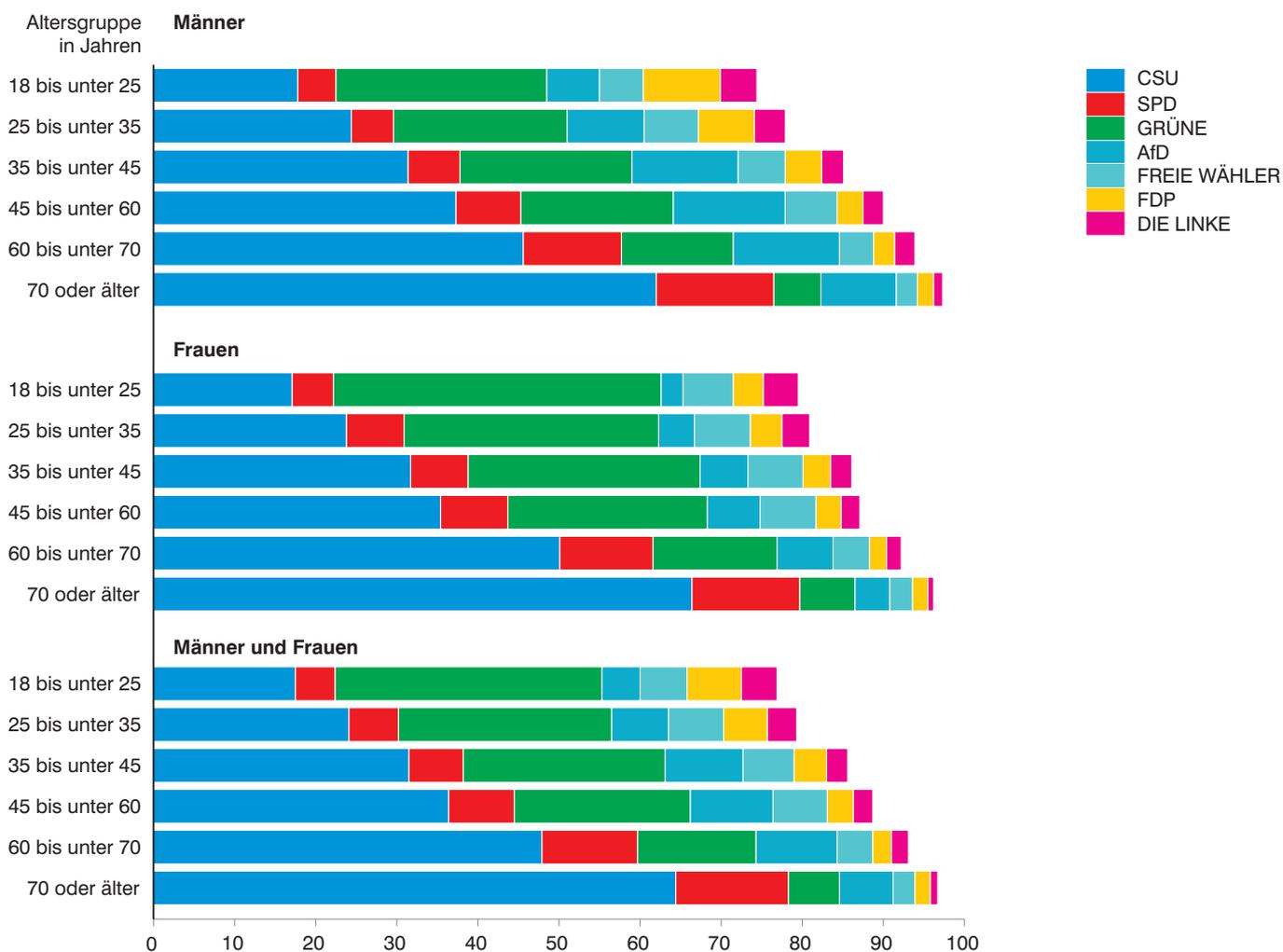
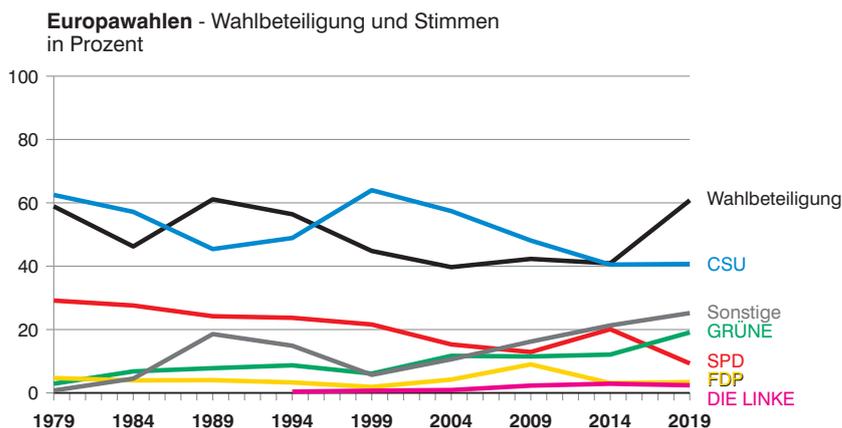
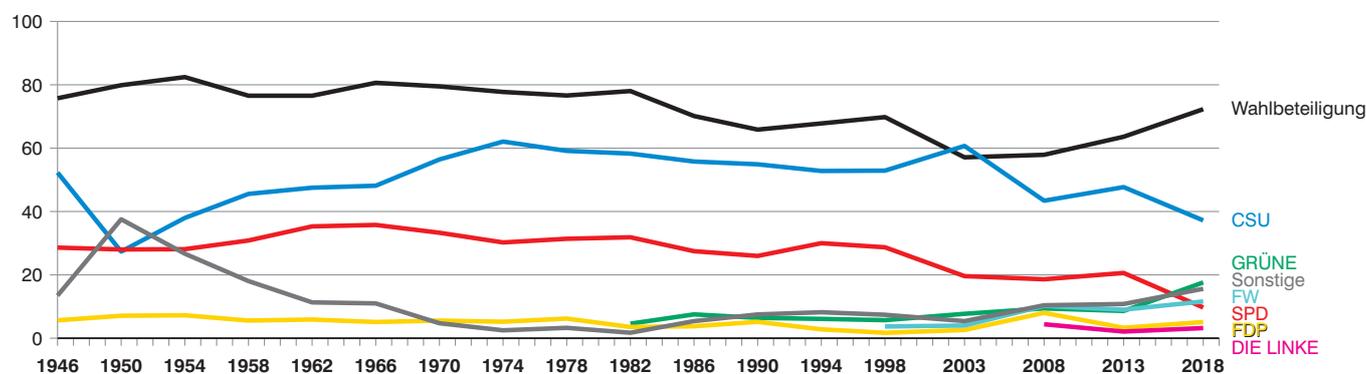


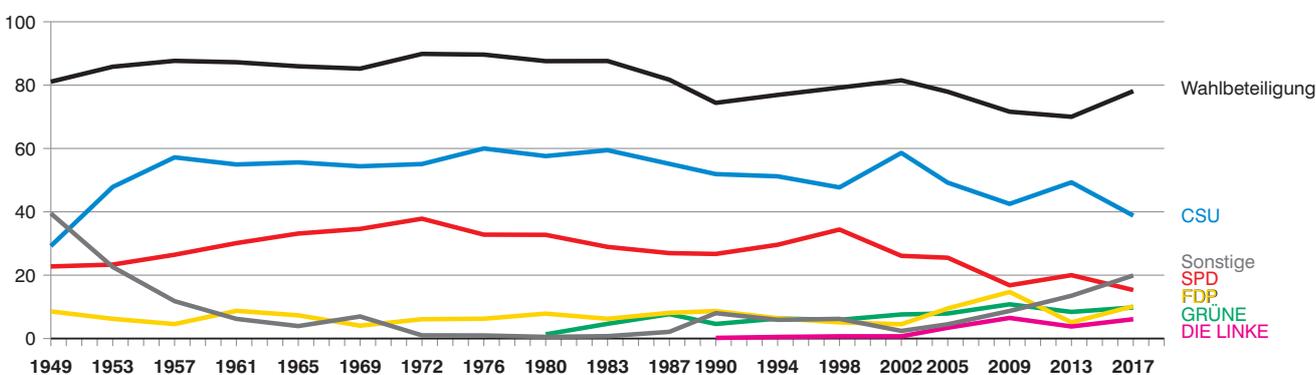
Abb. 7
Wahlen in Bayern seit 1946



Landtagswahlen - Wahlbeteiligung und Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen) in Prozent



Bundestagswahlen - Wahlbeteiligung und Zweitstimmen in Prozent



Kommunalwahlen - Wahlbeteiligung und Stimmen (Wahl der Stadträte in den kreisfreien Städten und Wahl der Kreistage in den Landkreisen) in Prozent

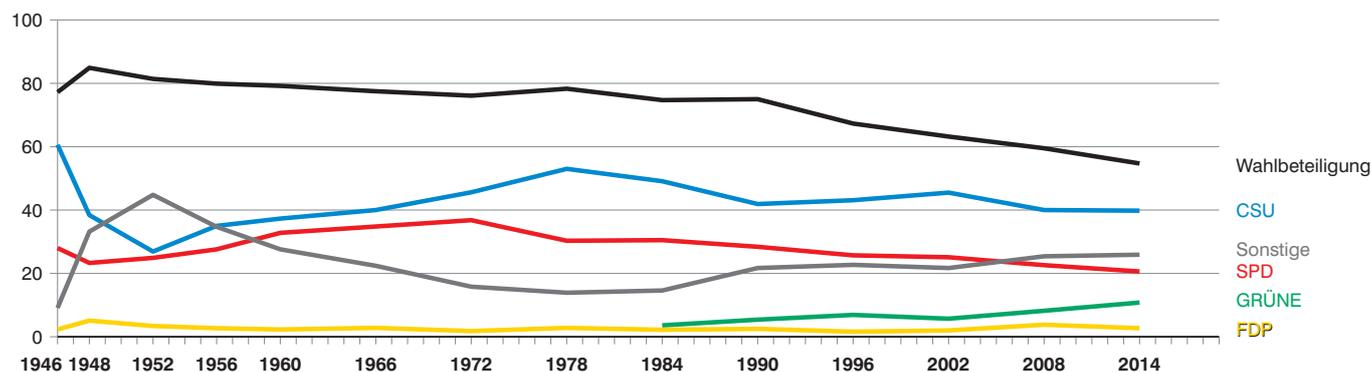
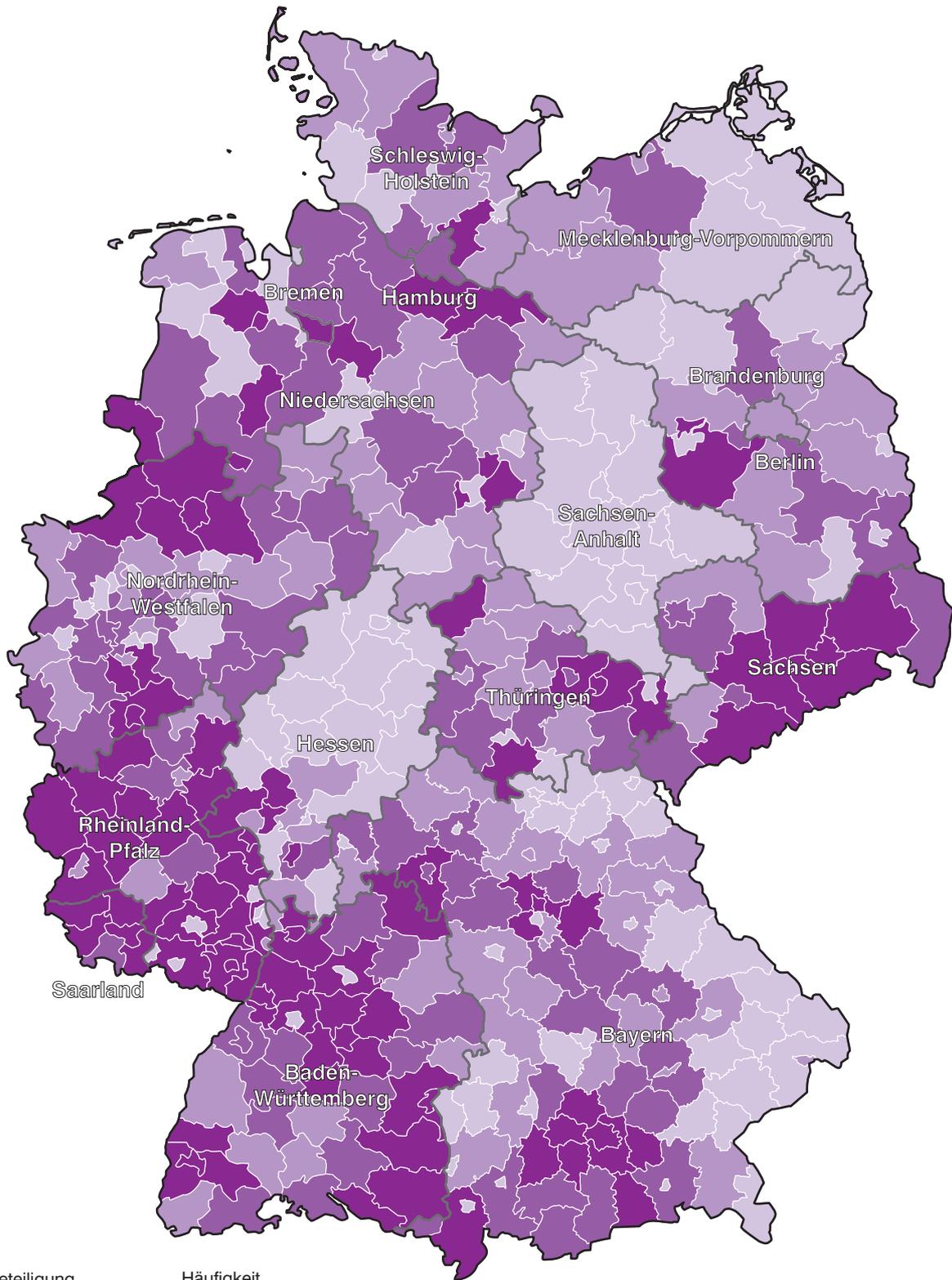


Abb. 8

Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
in Prozent

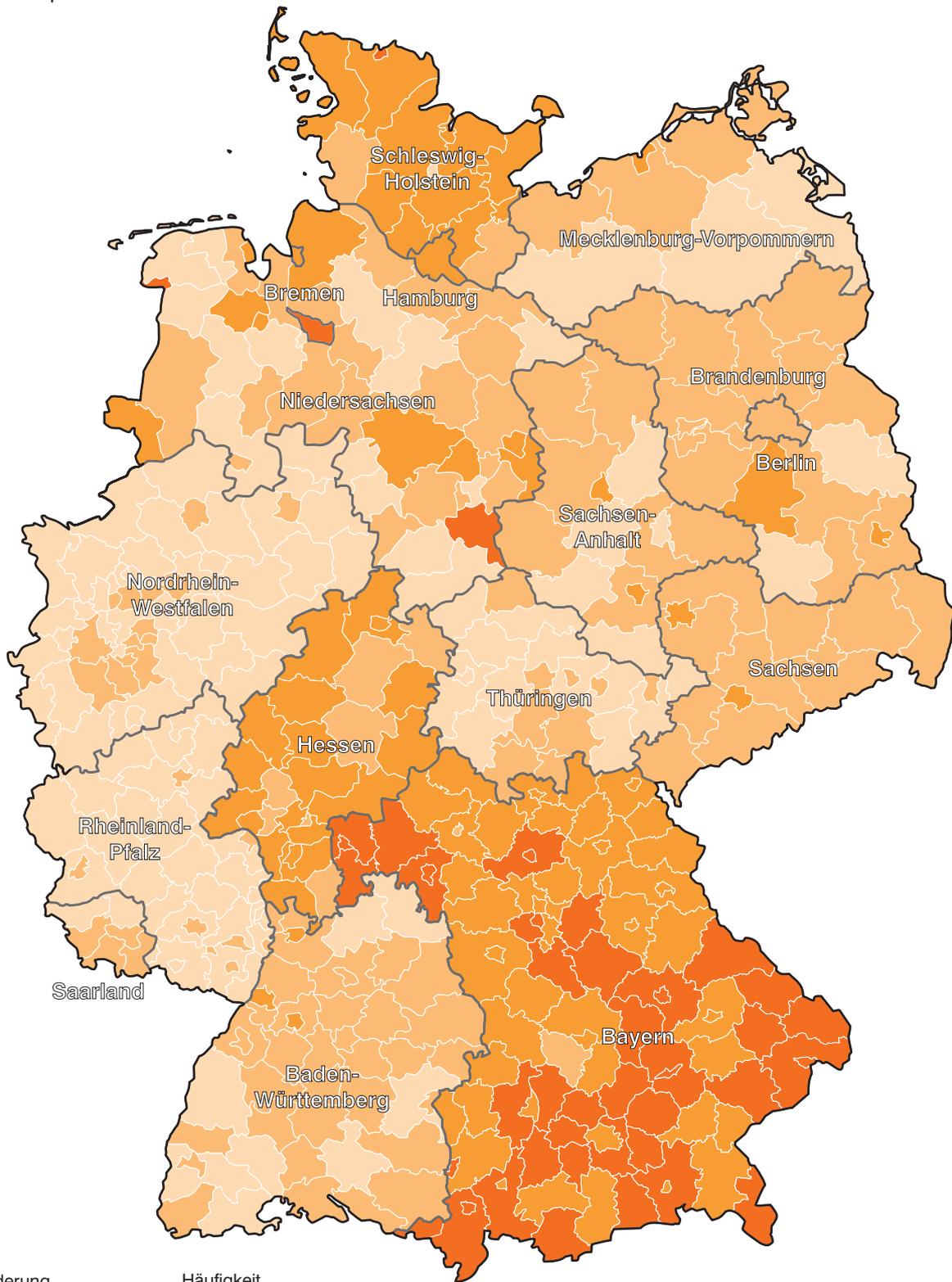


Wahlbeteiligung in Prozent		Häufigkeit			
	bis unter 58,0	116	Minimum:		
	58,0 bis unter 61,0	94	9276 Lkr Regen	47,6 %	
	61,0 bis unter 64,0	91	Maximum:		
	64,0 oder mehr	100	10046 Lkr Sankt Wendel	74,4 %	
			Deutschland:	61,4 %	

Quelle: Bundeswahlleiter

Abb.9

Veränderung der Wahlbeteiligung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands gegenüber der Europawahl 2014 in Prozentpunkten

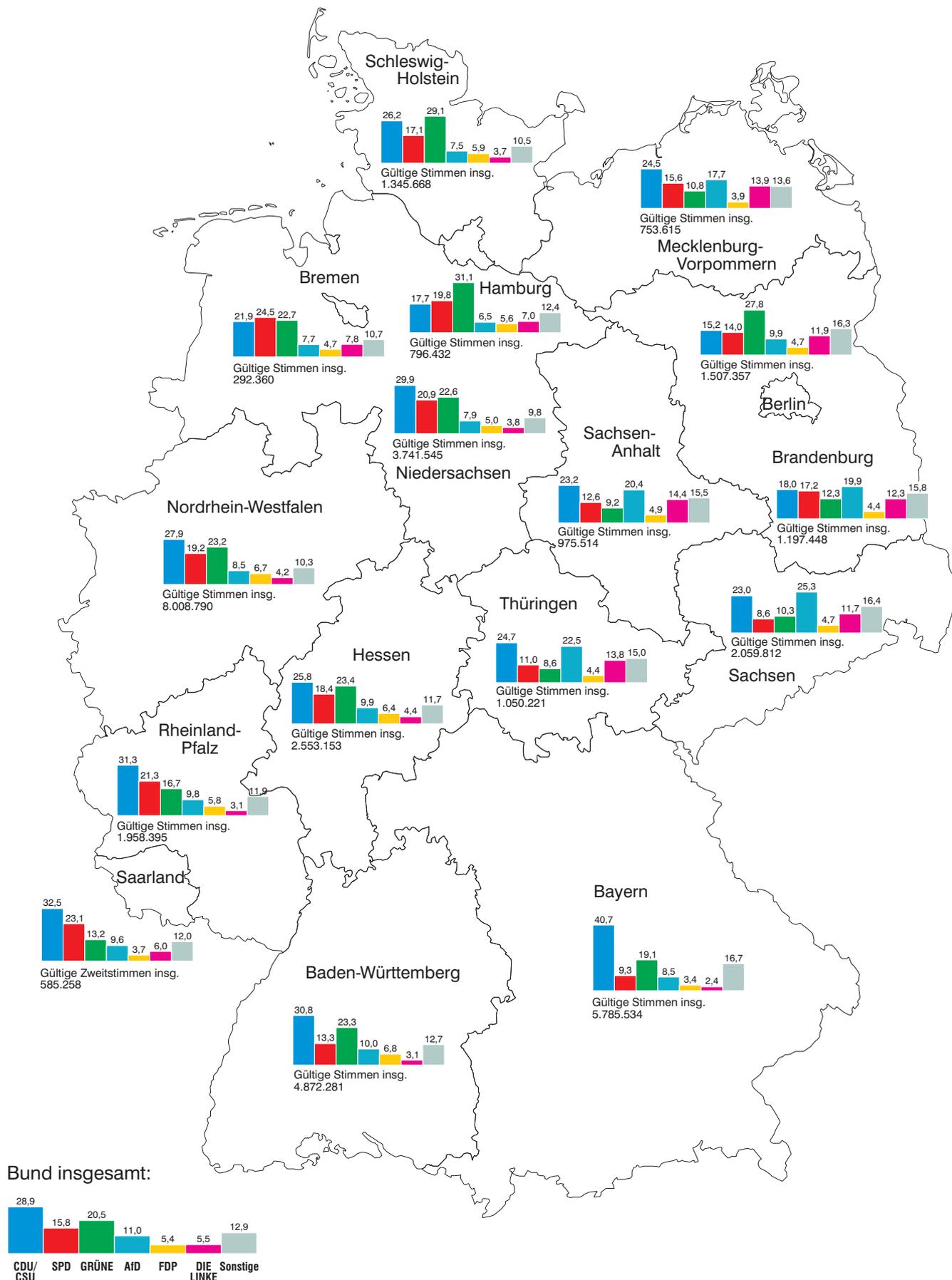


Veränderung in Prozentpunkten	Häufigkeit
bis unter 10,0	118
10,0 bis unter 15,0	134
15,0 bis unter 20,0	101
20,0 oder mehr	48

Kleinste Zunahme:
1004 Krfr. St Neumünster +2,9 %-P.
Größte Zunahme:
3402 Krfr. St Emden +24,4 %-P.
Deutschland: +13,2 %-P.

Quelle: Bundeswahlleiter

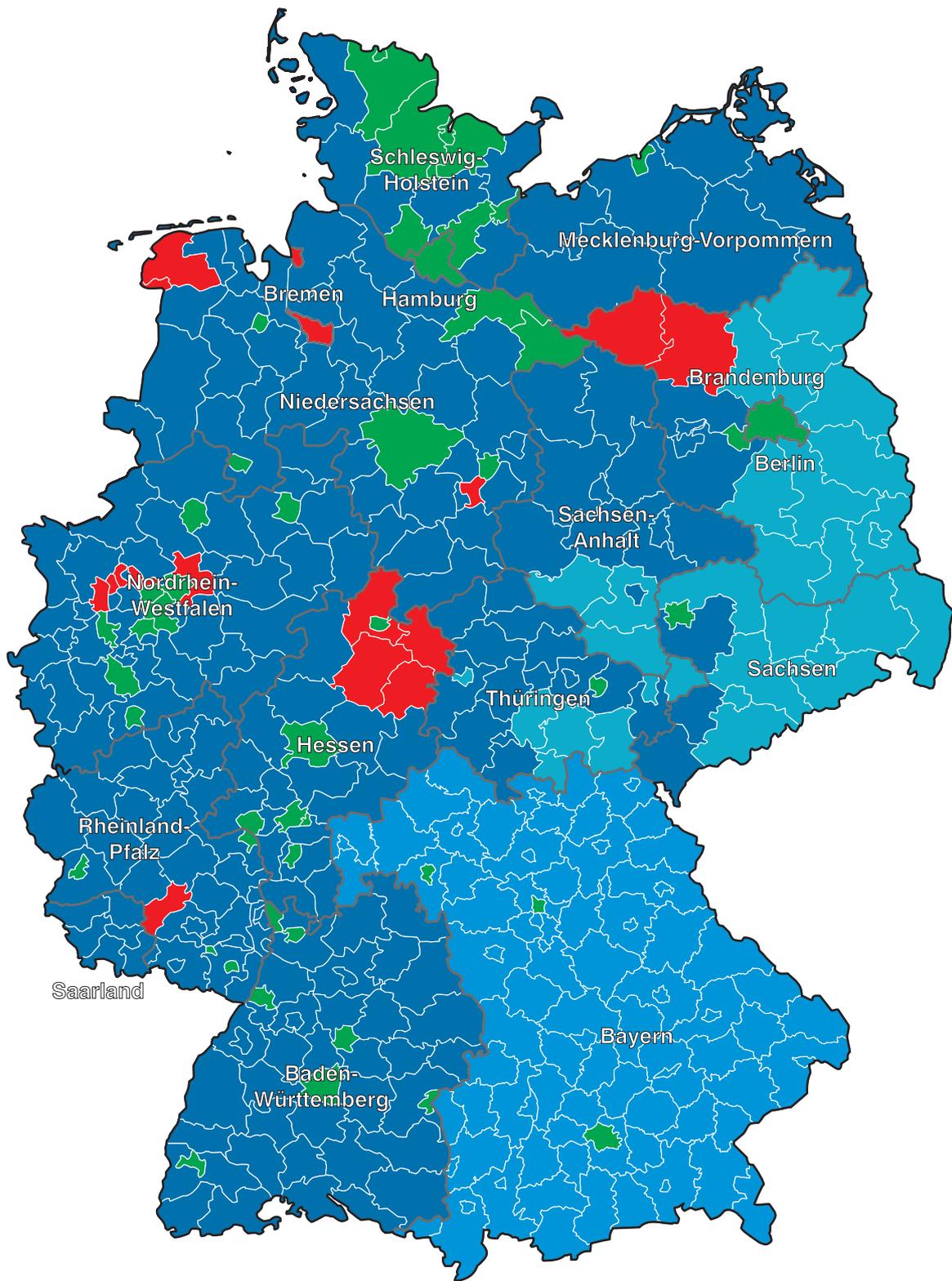
Abb. 10
Stimmenanteile der Parteien nach Bundesländern
 in Prozent



Quelle: Der Bundeswahlleiter

Abb. 11

Stimmenstärkste Partei in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands bei der Europawahl 2019

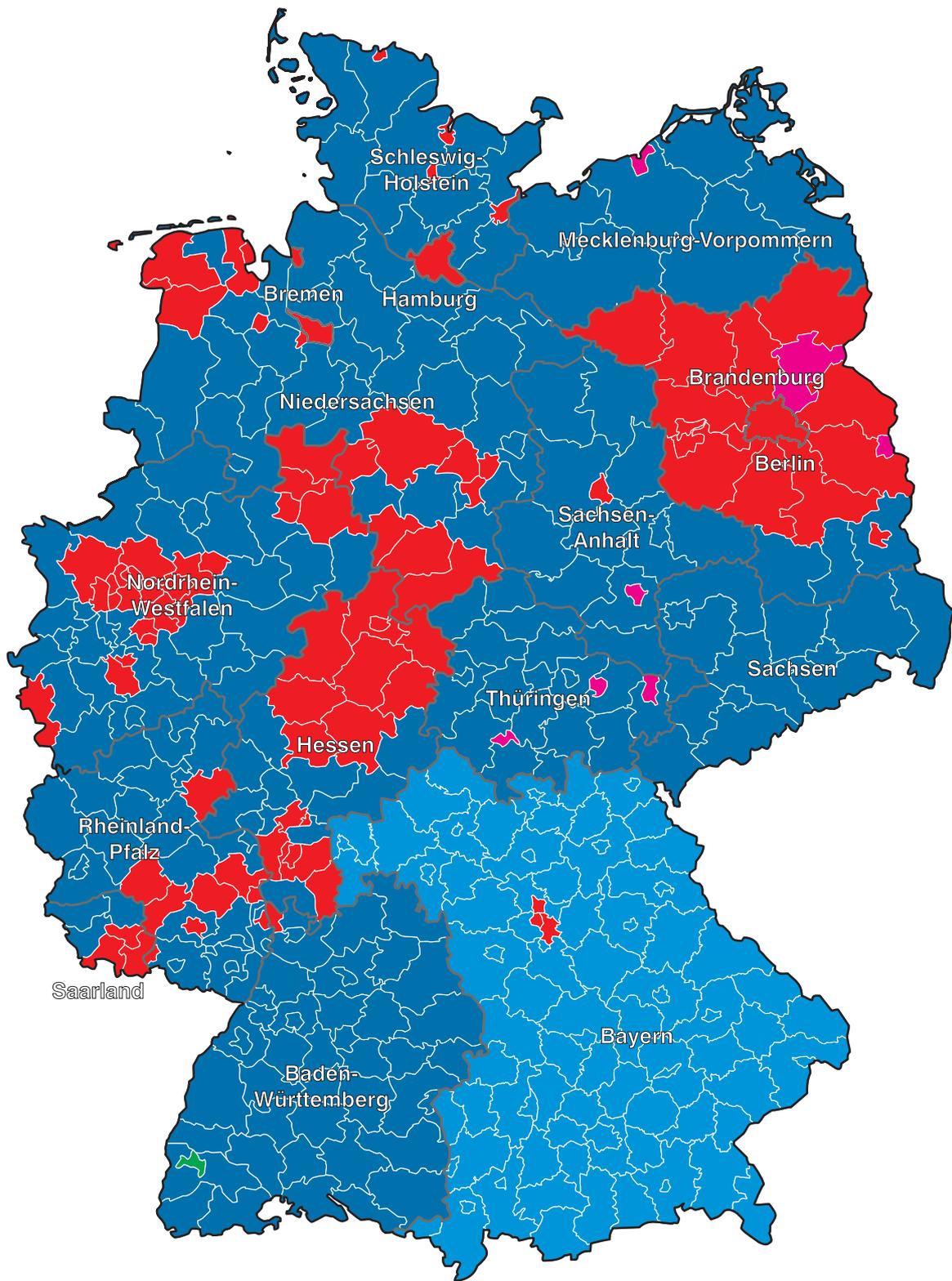


		Häufigkeit
■	CDU	210
■	SPD	18
■	GRÜNE	49
■	AfD	31
■	CSU	93

Quelle: Bundeswahlleiter

Abb. 12

Stimmenstärkste Partei in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands bei der Europawahl 2014



Häufigkeit	
CDU	208
SPD	92
GRÜNE	1
DIE LINKE	7
CSU	93

Quelle: Bundeswahlleiter

Veröffentlichungen zur Europawahl in Bayern am 26. Mai 2019

Bestellnummer	Titel	Erscheinungstermin
B75003	Vergleichszahlen, Abgeordnete	April 2019
B75103	Terminkalender	Januar 2019
B75113	Wahlleiter	Februar 2019
B75303	Vorläufiges Ergebnis	Montag nach dem Wahltag
B75413	Endgültiges Ergebnis	Juni 2019
B75423	Endgültiges Ergebnis: Regionalergebnisse	Oktober 2019
B75433	Endgültiges Ergebnis: Text, Tabellen, Schaubilder	Dezember 2019
B75443	Europawahlen in Bayern 1979 bis 2019	Oktober 2019
B75503	Repräsentative Wahlstatistik	Dezember 2019



Umfangreiche Informationen zu Wahlen in Bayern sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/wahlen

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Publikationsservice

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/produkte

